Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct 6. 1917 on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S Bu 'eson. Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permi* No. 176, authorized by the Act of Oct. 6. 1917. on file at the Post Office of Chicago. Ill. By order of the President, A. S Burleson. Postmaster General.

(10 Seiten.) 2 Cents Chicago, Freitag, den 16. Januar 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. 2 Cents 32. Jahrgang. — Nr. 13.

Krawall vor Gericht.

Bereits fünfzehn der Rädelsführer festgenommen.

Blut fließt in Industrieregionen.

(Geliefert von der „Affectierten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, Donnerstag, 15. Jan. — Der Staatsanwalt eröffnete das Gerichtsverfahren gegen die Rädelsführer, welche am Dienstag das Reichstagsgebäude zu stürmen suchten und die Bluttragödie verschuldeten. Bereits sind 15 Verhaftungen erfolgt, und noch mehr stehen in Aussicht.

Die Versuche der Radikalen, einen Generalstreik als Protest gegen die Niederschießung von Krawallern zuwege zu bringen, schlugen gänzlich fehl. Ein paa der größten Werkstätten, in denen die Radikalen vorwiegen, wurden zwar geschlossen; sonst merkte man aber nichts von besonderen Auftritten auf der Straße. Auch aus geplanten Gedenkfeierlichkeiten zu Ehren von Dr. Liebknecht und der Rosa Luxemburg, die vor einem Jahr getötet wurden, ist nichts geworden.

Wehrminister Noske kündigte sehr schwere Strafen für alle an, welche Truppen oder Verkehrsangestellte u. s. w. in ihrer Pflichterfüllung stören.

In vielen Industrieanlagen gab es Rempeleien zwischen Radikalen und Mehrheitssozialisten.

Essen, 16. Jan. In Duisburg, Steckrade und anderen Plätzen des großen Industriebezirkes, wo etwa 20,000 Bergleute streiken, gab es bei Zusammenstößen mehrere Tote und Verwundete!

In Frankfurt verhinderten Truppen eine unabhängig-sozialistische Kundgebung gegen die „Berliner Mörder".

Bahnstreik ist aus.

Berlin, Donnerstag, den 15. Juni. (Ueber Amsterdam.) Der Eisenbahnstreik in der rheinischen und westfälischen Gegend ist zu Ende, und der gewöhnliche Dienst ist wieder aufgenommen worden.

Nicht Kapitän, sondern sein Bruder.

Berlin, 16. Jan. Die gestrige Meldung des „Berliner Lokalanzeiger", daß Kapitän Moraht, der berühmte Tauchbootkapitän, Selbstmord mit Gift begangen habe, stellt sich als falsch heraus. Die Person, welche die Tat beging, (in einem Hamburger Hospital) war ein älterer Bruder des Kapitäns.

Holländischer Darlehen an Deutschland.

Im Haag, 16. Jan. (Verspätet.) Obwohl die Einzelheiten noch nicht alle endgiltig vereinbart worden sind, hat tatsächlich eine holländisch-deutsche Kommission einen Plan entworfen, wonach die niederländische Regierung ein Darlehen an Deutschland verhandelt.

Der Betrag des Darlehens ist noch nicht bekannt gegeben, und das holländische Parlament muß das Abkommen noch gutheißen, ehe dasselbe in Kraft treten kann.

London, 16. Jan. In größter Hast reiste der britische Kriegssekretär Churchill, der Admiralitätslord Long, der Flottenbefehlshaber Beatty und Generalstabschef Sir Wilson gestern abend von hier nach Paris ab, um mit Premier Lloyd George und anderen Regierungsvertretern sich über „wichtige Militär- und Flottenangelegenheiten" zu beraten! Es heißt, es sei nicht unwahrscheinlich, daß der ganze europäische Krieg sehr bald von neuem losgehen werde! Man sagt, daß trotz gelegentlicher Schlappen das Vordringen der russischen Bolschewiki den ganzen Weltfrieden bedrohe.

Militärische Sachverständige mit großer Erfahrung glauben, daß Polen und die baltischen Provinzen zunächst überrannt werden. Warschauer Depeschen besagen bereits, daß die Polen hierauf gefaßt sind.

Man glaubt hier vielfach, daß die Sowietarmeen gleichzeitig nach Osten und Westen vordringen werden. Gelingt es ihnen, Polen zu besetzen, so sind sie in der Lage, ihren rechten Flügel mühelos nach den baltischen Provinzen, ihren südlichen nach Rumänien auszudehnen.

Washington, 16. Jan. Kriegssekretär Baker empfahl dem amerikanischen Staatsdepartement, die überschüssigen militärischen Vorräte der Bundesarmee an Polen abzugeben und es damit den Polen zu ermöglichen, dem „Vormarsch der Bolschewiki in westlicher Richtung ein Ziel zu setzen". Der Minister machte diese Ankündigung, nachdem General Tasker H. Bliß, der militärische Vertreter der amerikanischen Friedensdelegation, vor dem Hausausschuß für Mittel und Wege erklärt hatte, daß ein „Wiederausbruch des europäischen Krieges nicht unwahrscheinlich sei, falls des den Polen nicht gelingen sollte, die bolschewistischen Heere zum Stehen zu bringen."

„Polen," sagte General Bliß unter anderem, „ist die einzige Feste gegen den Bolschewismus. Die militärischen Sachverständigen neigen immer mehr der Ansicht zu, daß sich die Moskauer Regierung gegen Polen wenden werde."

Wird in Paris bestritten.

Paris, 16. Jan. Drahtlose Meldungen, die über Berlin kamen und von einer Meuterei französischer Truppen und Seeleute in dem hochwichtigen Festungshafen Toulon sprachen, sind unbestätigt geblieben und werden heute, aufgrund einer Depesche aus Marseille, völlig in Abrede gestellt.

„Der Wurm, der nicht stirbet."

Paris, 15. Jan. Gerade als es wahrscheinlich aussah, daß Italien die Lösung der Fiumefrage annehmen werde, die von Lloyd-George und Clemenceau gutgeheißen ist, brach eine Spaltung unter den Jugoslawen aus!

Der slowenische Flügel dieser ist sehr dagegen, daß Italien gewisse Gebietsteile aufgeben soll, um die vollen Hoheitsrechte über Fiume zu erhalten.

Holland will Völkerbund beitreten.

Im Haag, 15. Jan. (Verspätet.) Das holländische Kabinett unterbreitete den Generalstaaten einen Entwurf, welcher den Eintritt Hollands in den Völkerbund vorschlägt.

In einer Denkschrift, welche die Stellung der Regierung erklärt, sagt das Kabinett, der Völkerbund sei zwar weit von dem entfernt, was erwartet worden sei, — aber es scheine wünschenswert für Holland, zu ihm zu gehören.

Irländer protestieren.

Völkerbund trat zu seiner ersten Sitzung zusammen.

Paris, 16. Jan. Vertreter von Frankreich, England, Italien, Griechenland, Belgien, Spanien, Japan und Brasilien traten, wie angekündigt, zum ersten Mal in der Geschichte des Völkerbundes zusammen. Im „Mäntelzimmer" des französischen Auswärtigen Amtes fand die Sitzung statt. Um halb 11 Uhr vormittags organisierte sich derselbe durch die Erwählung von Leon Bourgeois als Vorsitzer und die Bestätigung des britischerseits aufgestellten Sir Drummond als Generalsekretärs.

Der erste amtliche Akt des Rates war die Ernennung einer Kommission zur Feststellung der Grenzen des Saarbeckens an Ort und Stelle.

Die Irländer reichten einen schriftlichen Protest gegen die „englische Nachäffung eines internationalen Friedensbundes" ein.

Hr. Bourgeois und Earl Curzon hielten die Hauptreden bei der Eröffnung.

Wird immer schlimmer.

Fünftausend Schulkinder in Chicago ohne Lehrer.

In den öffentlichen Schulen Chicagos fehlte es gestern an 114 Lehrern, und fünftausend Schüler blieben infolgedessen sich mehr oder weniger selbst überlassen. Man half sich teils dadurch, daß je zwei Klassen zusammen unterrichtet wurden, teils übertrug man den „Unterricht" älteren Schülern.

Der Mangel an Lehrern ist, wie schon früher gesagt, auf die unzulänglichen Gehälter zurückzuführen, welche viele Lehrer veranlassen, sich besser bezahlten Beschäftigungen zuzuwenden. Unter solchen Umständen ist es nicht zu verwundern, wenn die Verwilderung unter der Jugend immer mehr überhand nimmt.

Darauf weist auch Dr Daniel P. MacMillan, Direktor des Studiums der Kinderpsyche, hin.

„Etwa 12,000 Kinder in den öffentlichen Schulen", sagt Dr. Mac Millan, „brauchen in diesem Jahre unsere Fürsorge, aber wir können uns höchstens um 7000 kümmern. Von den übrigen 5000 werden [illegible] späteren Leben viele dem Gemeinwesen zur Last fallen, die jetzt bei geeigneter Behandlung noch auf den rechten Weg geführt werden könnten. Wir sollten zehn Spezialisten für die Behandlung zurückgebliebener oder störriger Kinder haben, aber infolge des Mangels an Geldmitteln haben wir nur vier."

Sozialisten-Prozeß

Sprecher Sweet zitiert Präzedenzfall für Suspendierung.

Angabe der Gründe verlangt.

Albany, 16. Jan. Auf einen Präzedenzfall für die Suspendierung der fünf sozialistischen Assemblymitglieder hat Sprecher Thadeus R. Sweet in einer formellen Erklärung hingewiesen.

„Die am ersten Sessionstage eingebrachte Resolution schloß die fünf Mitglieder nicht aus der Assembly aus", heißt es darin, „sondern ermächtigte den gerichtlichen Ausschuß, ihre Tauglichkeit und Wählbarkeit zu untersuchen, und suspendierte sie, bis der Ausschuß darüber berichten würde.

„In dem Falle von Brigham H. Roberts wurde sein Recht auf einen Sitz von einem einzelnen Mitglied aus dem Grunde angegriffen, weil sein Verhalten ihn nichtwählbar gemacht habe. In seinem Schlußbericht besprach der damit betraute Ausschuß nicht nur die zu seiner Kenntnis gebrachten Tatsachen, sondern auch die Präzedenzfälle, nach denen er sich zu richten hatte. Inbezug hierauf hieß es darin: „In unzähligen Fällen haben die beiden Kongreßhäuser das Recht ausgeübt, ein gewähltes Mitglied an der Türschwelle aufzuhalten und seine Eidschwörung zu verschieben, bis eine Untersuchung über sein Recht auf einen Sitz stattgefunden hat." Der Bericht des Ausschusses wurde damals von dem Haus mit 268 gegen 50 Stimmen angenommen."

Verlangen Angabe der Gründe.

New York, 16. Jan. Die fünf suspendierten sozialistischen Assemblymitglieder veröffentlichten gestern abend gemeinsam eine Erklärung, in der sie verlangen, daß sie von den gegen sie vorgebrachten bestimmten Anschuldigungen in Kenntnis gesetzt werden.

„Einem Verbrecher vor Gericht wird wenigstens gestattet, zu wissen, wessen er angeklagt wird," heißt es darin, „uns wird dieses Recht nicht eingeräumt. Wir befinden uns heute noch ebenso sehr im Dunkeln darüber, wogegen wir uns verteidigen sollen, wie am Montag vor einer Woche, als der Sprecher uns mit seinem plötzlichen Vorgehen überraschte."

Weinstein freigelassen.

Gregory Weinstein, „Stabschef" des russischen „Gesandten" Ludwig C. A. K. Martens, wurde gestern gegen Bürgschaft von 10,000 Doll. aus der Haft auf Ellis Island entlassen.

Liberty Bonds im Gesamtbetrage von 65,000 Doll. wurden der Einwanderungsbehörde eingehändigt, um die Freilassung von anderen inhaftierten, „Radikalen", Männern und Frauen, zu erwirken.

Die Soviet-Arche.

Washington, 16. Jan. Die „Soviet-Arche" Buford mit 249 „Radikalen" an Bord soll heute ihren Bestimmungshafen erreichen, wurde gestern abend von Beamten mitgeteilt. Den Namen des Hafens wollten sie nicht bekannt geben. (Das Schiff war vor einigen Tagen aus Kiel nach Vornahme von Reparaturen abgefahren.)

Große Gefahr durch Seeminen.

Stockholm, Schweden, 16. Jan.— Infolge des heftigen Sturmes, welcher mehrere Tage auf der Nordsee herrschte, sind viele Seeminen losgerissen worden; sie treiben jetzt weithin durch die Skandinavische Meerenge und gefährden den Schiffsverkehr.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Unbeständig heute abend und morgen wahrscheinlich Schneegestöber, keine wesentliche Aenderung in der Luftwärme. Niedrigste Temperatur ungefähr 16 Grad. Mäßige nordöstliche bis nördliche Winde.

Illinois: Meistens bewölkt heute abend und morgen, in der Nähe des Michigan Sees wahrscheinlich Schneegestöber. In den westlichen und südlichen Teilen kälter.

Wisconsin: Unbeständig und etwas kälter heute abend und morgen, in der Nähe des Michigan Sees heute abend wahrscheinlich Schnee.

Iowa: Meistens bewölkt und kälter heute abend und morgen.

Indiana: Wahrscheinlich klar heute abend, mit Ausnahme des nordöstlichen Teils, wo Schnee zu erwarten ist. Im äußersten südlichen Teil kälter. Morgen klar; im südlichen Teil kälter.

Nieder Michigan: Schnee heute abend. Morgen örtlicher Schnee; anhaltend kalt.

Sonnenuntergang, heute: 4:45.
Sonnenaufgang, morgen: 7:15.
Mondaufgang: Morgen früh 4:19.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Welteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm.	25	2 Uhr morgens	19
4 Uhr nachm.	25	3 Uhr morgens	19
5 Uhr nachm.	24	4 Uhr morgens	18
6 Uhr abends	23	5 Uhr morgens	19
7 Uhr abends	22	6 Uhr morgens	20
8 Uhr abends	21	7 Uhr morgens	20
9 Uhr abends	20	8 Uhr morgens	20
10 Uhr abends	19	9 Uhr morgens	20
11 Uhr abends	19	10 Uhr vorm.	R
12 Uhr mitternacht	19	11 Uhr vorm.	21
1 Uhr morgens	19	12 Uhr mittags	22

Schlag ins Gesicht.

Rada's Habeascorpusgesuch abschlägig beschieden.

Ist amtsmüde.

Kurz zuvor hatte der tüchtige Beamte seine Resignation eingereicht. — Wird als Anwalt Smictankas Teilhaber werden. — Sein Stern im Erbleichen.

Karel E. Rada, Vorsteher der Einkommensteuerabteilung des Binnensteueramts, wurde bekanntlich vorigen Dienstag vom Kreisrichter George F. Barrett wegen Mißachtung des Gerichtshofes zu zehn Tagen Gefängnis verurteilt. Er hatte sich geweigert, Einkommensteuerakten, die der Richter als Beweismaterial in einem Prozesse haben wollte, auszuliefern unter der vom Richter nicht als stichhaltig anerkannten Begründung, daß seine Dienstvorschriften ihm nicht gestatteten, ohne Erlaubnis des Präsidenten der Ver. Staaten amtliche Schriftstücke aus der Hand zu geben.

Des Verurteilten nahm die Bundesanwaltschaft sich an. Auf ihre Veranlassung hin leiteten die Hilfsbundesanwälte Glaß und Condron zu seinen Gunsten beim Bundesrichter George A. Carpenter ein Habeascorpusverfahren ein. Rada wurde bis zu der auf heute anberaumten Verhandlung gegen $1000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Herbe Enttäuschung.

Richter Carpenter, dem er heute vorgeführt wurde, lehnte wider Erwarten das Gesuch ab und überwies den angeblichen Sünder der Obhut des Sheriffs.

„Ich habe", sagte er, „den Habeascorpusbefehl in der Annahme ausgestellt, daß Rada sich nur geweigert hatte, Dokumente vorzulegen, deren Aushändigung ihm das Gesetz verbietet. Sollte es sich aber herausstellen, daß sein Benehmen vor dem Richter Barrett derartig war, wie dieser Richter es in der Begründung des Haftbefehls schildert, so werde ich ihn wieder an den Richter zurückverweisen. Die Regierung hat nur ein Interesse an der Beschützung dieses Mannes in seiner Eigenschaft als öffentlicher Beamter. Das Gesuch ist hiermit abgewiesen. Rada wird hermit wieder der Obhut des Sheriffs unterstellt."

Der Sheriff nahm denn auch den Verurteilten sofort wieder in Haft und führte ihn ab.

Wahrscheinlich wird Rada noch im Laufe des Tages dem Richter Barrett vorgeführt und, wie verlautet, nachdem er um Entschuldigung gebeten, in Freiheit gesetzt werden.

Legt sein Amt nieder.

Kurz vor der Verhandlung vor dem Richter Carpenter hatte Rada seinem Vorgesetzten, dem Binnensteuereinnehmer Julius F. Smietanka, seine Resignation mit der Bitte unterbreitet, daß diese am 19. d.Mts. in Kraft trete. Schon im November vorigen Jahres hatte der äußerst tüchtige Beamte um seine Entlassung gebeten. Damals hatte Smietanka unter der Begründung, seiner Dienste nicht entraten zu können, das Gesuch nicht angenommen. Heute nahm er es an. Denn Rada wird in seiner Eigenschaft als Anwalt sein Teilhaberwerden. Die Firma Smietanka & Rada wird Bundessteuerangelegenheiten als Spezialität pflegen.

Seit zwei Jahren bekleidete Rada, der zuvor in der Kriegsgewinnsteuerabteilung in Washington tätig war, sein hiesiges Amt. Dieses hat er nach dem Zeugnis seines höchsten Vorgesetzten Roper in Washington in mustergiltiger Weise verwaltet. Als er es übernahm, wurden vom Amte, das 35 Beamte zählte, 40 Millionen an Steuern eingezogen. Bei seinem Scheiden beläuft sich die Zahl der Angestellten auf 150, und die Höhe der eingelaufenen Steuern auf 280 Millionen.

Ein moderner Don Quichote.

Hilfsbundesmarschall Joseph M. Kubik ist ein guter Kerl. Darüber sind seine Kameraden sich einig. Den Vorwurf, aufdringlich geistvoll zu sein, kann ihm auch sein ärgster Feind nicht machen, wenn er überhaupt einen Feind hat. Jedermann, der den braven Kubik näher kannte, hielt ihn für ein äußerst harmloses gutmütiges Geschöpf. Doch stille Wasser sind tief. Niemand ahnte, daß der stille, bescheidene Mensch von einem glühenden Ehrgeiz, dem Ehrgeiz, sich hervorzutun, etwas Außergewöhnliches zu leisten, verzehrt wurde. So war es aber. Keiner der Bundesbeamten pflegt seinen Ehrgeiz so weit zu treiben, mehr leisten zu wollen, als von ihm verlangt wurde. Kubik war die rühmliche Ausnahme. Er ist, und das ist doch wahrlich ein tragisches Verhängnis, ein Opfer seiner Arbeitswut geworden.

Er hatte keinen Auftrag, an Uebertreter der Prohibitionsakte zu fahnden. Dennoch tat er es. In einem wahren Arbeitsrausch, in einem Begeisterungstaumel muß er sich gestern abend befunden haben, denn es war ihm schon gelungen — wie, das ist ihm selbst nicht klar — drei Flaschen Whiskey zu beschlagnahmen, als er in einer Gasse an Wells, nahe Washington Str., ein verdächtiges Fuhrwerk bemerkte. Eine Ahnung sagte ihm, daß besagtes Fuhrwerk zu rechtswidriger Fortschaffung von Spirituosen benützt wurde.

Vom Schneegestöber geblendet, sah er nicht, daß besagtes Gefährt ein Polizeiwagen war. Als dieser kurz vor Mitternacht aus der Gasse in die Washington Straße einbog, schwang Kubik sich mit Todesverachtung auf das Trittbrett, zog ein mächtiges Schießeisen, setzte dieses dem überraschten Wagenführer Albert Ruff ans Genick und befahl „Halt!"

Ruff hielt auf der Stelle. Im selben Augenblick sprangen aber auch schon die Polizisten Alfred Johnston und Anthony Alverson ab und stürzten sich auf den vermeintlichen Banditen.

„Zurück, Verwegene!" herrschte dieser sie an. „Ich bin der Hilfsbundesmarschall Kubik und werde jetzt diesen Wagen nach Fusel durchsuchen."

Zwei Minuten später saß er hinter Schloß und Riegel. Die ganze Nacht mußte er im Zwinger der Zentral-Detailwache zubringen. Heute vormittag wurde er zwar aus der Haft entlassen, aber von einem Schergen dem Bundesmarschall Bradley vorgeführt. Dieser suspendierte ihn nach kurzem Verhör vom Dienst. Die Untersuchung ist im Gange.

Hilfe erbeten

Von Amerikanischer Handelskammer für Opfer des Erdbebens.

Besuchseinladung für Sen. Fall.

Stadt Mexiko, 16. Jan. Ein Aufruf an das amerikanische Volk zur Hilfeleistung in den von Erdbeben heimgesuchten Staaten Veracruz und Puebla ist von der hiesigen Amerikanischen Handelskammer erlassen worden.

„So groß sind die Leiden der Ueberlebenden", heißt es darin, „und so allgemein ist ihre Not, daß die Amerikanische Handelskammer ein Hilfskomite mit Geo. T. Summerlin, Botschaftsverweser in der Stadt Mexiko, ernannt hat, um Geld für Arzneien, Decken und Kleider zur Verteilung an die Bedürftigen zu sammeln.

„Ganze Dörfer sind verschwunden und ungezählte Menschenleben sind verloren gegangen, und die Kammer wendet sich jetzt an das Volk der Vereinigten Staaten, sich seinen Landsleuten, hier bei dem Hilfswerk für die kranken, hungrigen und heimlosen Tausende, denen geholfen werden muß, anzuschließen. Die Not ist groß und die gegenwärtigen Hilfsmaßnahmen vollkommen ungenügend. Dies ist eine Gelegenheit, Mexiko auf praktische Weise zu helfen und der Menschheit zu dienen."

Einladung an Sen. Fall.

Schatzamtssekretär Luis Cabrera hat seine Einladung an Senator A. B. Fall, New Mexico, wiederholt, nach Mexico zu kommen und die herrschenden Verhältnisse an Ort und Stelle kennen zu lernen. Die Einladung ist, wie der Sekretär erklärt hat, nicht an Fall als Senator, sondern als amerikanischen Bürger ergangen. Es soll ihm ein Privatwagen auf der Bahn zur Verfügung gestellt und jede mögliche Aufmerksamkeit erwiesen werden.

(Inzwischen hat der Senatsausschuß, der in San Antonio unter dem Vorsitz von Sen. Fall die mexikanischen Verhältnisse untersucht, beschlossen, Sekretär Cabrera einzuladen, als Zeuge vor dem Ausschuß zu erscheinen und über die Vorgänge in Mexiko sich befragen zu lassen. D. Red.)

Die Oelländereien.

Douglas, Ariz., 16. Jan. Die mexikanische Regierung hat beschlossen, für 50 Millionen Pesos Gold die sämtlichen Oelländereien, die in einer Zone von 50 Kilometern von der Landesgrenze sich in den Händen von Ausländern, im Widerspruch mit den bestimmten Vorschriften der Verfassung, befinden, anzukaufen oder sie im Kondemnierungswege zu erwerben, berichtet eine Sonderdepesche der Zeitung „El Tempo" in Cananea aus der Stadt Mexiko.

Zum Jenkinsfall.

Stadt Mexiko, 16. Jan. Lacions Mendez, angeblich ein Mitglied der Rebellenbande, die im Oktober den amerikanischen Konsulatsagenten Wm. O. Jenkins in Puebla entführte, wurde gestern dort in Haft genommen und befindet sich jetzt im dortigen Zuchthaus, wird nach hier berichtet.

Kugel ins Herz.

Antonio Barchetto von mutmaßlichen Räubern erschossen.

„Schwarze Hand?"

Mord im Italienerviertel des westlichen Stadtteils. — Bei einer Schießerei in einem Lokal an der W. Madison Str. zwei Personen verletzt.

Im Italienerviertel auf der Westseite, wo es in letzter Zeit außergewöhnlich ruhig zugegangen war, kam es gestern abend zu einer Schießerei, wobei Antonio Barchetto, Nr. 846 Süd Clinton Straße, sein Leben einbüßte. Kaum 15 Minuten später hatte die Polizei bereits vier Männer in Haft, von denen zwei, der Nr. 1012 Süd Aberdeen Straße wohnhafte Joseph Constanz und Salvatore Ferriria, Nr. 714 Süd Marbore Str., angeblich als Mitschuldige an dem Mord identifiziert wurden. Ob es sich um einen versuchten Raubüberfall oder aber um eine Tat des unter dem Namen Schwarze Hand bekannten Geheimbundes handelt, bedarf noch der Aufklärung.

In dem Delikatessenladen von Antonio Cimmino, Nr. 707 Forquer Straße, befand sich kurz nach acht Uhr abends Antoinette, die 16jährige Tochter des Geschäftsinhabers, als vier Männer, anscheinend Italiener, eintraten. Das junge Mädchen wandte sich den vermeintlichen Kunden zu, als einer der Tür sich näherte, welche den Laden mit den dahinter befindlichen Wohnräumen verbindet. Dort saßen, bei Cimmino zu Besuch, Ralph Barchetto, Antoinettes Verlobter, und dessen Vater Antonio Barchetto.

Durch das sonderliche Gebahren der vier Männer erschreckt, stieß das junge Mädchen einen lauten Schrei aus. Daraufhin eilten die beiden Barchetto, der Vater voran, aus dem Nebenzimmer zur Hilfe herbei. Nun zogen die Kerle Revolver und begannen wie wütend darauf los zu knallen. Von einer Kugel ins Herz getroffen, sank der ältere Barchetto entseelt zu Boden.

Dann wandten die Halunken sich zur Flucht. Dreien von ihnen gelang es, sich zunächst in Sicherheit zu bringen. Auf den vierten stürzte sich Michael Barchetto und es gelang dem beherzten jungen Mann, seinen Gegner zu entwaffnen und so lange festzuhalten, bis die Polizei eintraf und den Häftling, der sich Tony Lopez nannte und angab, Nr. 819 Sibley Str. zu wohnen, in Empfang nahm. Infolge der von ihnen gemachten Angaben hoben die Detektives kurz darauf jenes Haus aus und fanden dort Constanz und Ferriria, welche von Antoinette mit angeblicher Bestimmtheit identifiziert wurden, sowie zwei weitere Männer, die sich Theodore Constanzo und Louis Alliverio nannten.

Sämtliche Häftlinge stellten es, einem scharfen Verhör unterzogen, entschieden in Abrede, auf Raub ausgezogen zu sein, verweigerten aber im übrigen jede weitere Auskunft. Alle Mitglieder der Familien Cimmino und Barchetto behaupten ihres Wissens keine Feinde gehabt zu haben. Ralph und Antoinette beabsichtigen, in etwa zehn Tagen zu heiraten.

Eine „Dame" im Spiel?

In dem Martin Kaneschen Kafe, 2300 W. Madison Str., gab es gestern abend eine Schießerei, bei der der Schankwärter Wm. Mead und ein Gast Wunden davontrugen. Als die Polizei eintraf, war jener eben dabei, Blutflecken fortzuwischen. Angeblich war er in seinen Angaben der Polizei gegenüber sehr karg, so daß er mit zur Wache genommen wurde. Dort stellte es sich heraus, daß er leicht verletzt war. Er siedelte nach dem Bridewell Hospital über. Inzwischen hatte die Polizei festgestellt, daß zwei Männer einen anderen Verletzten nach dem West End Hospital gebracht hatten. Es war dies Ted Touhy, 3508 Wentworth Ave., der in das linke Bein, den linken Arm und die rechte Seite geschossen war. Auch er fand im Bridewell Hospital Aufnahme, während seine Freunde Clarence McShane, 3104 Monroe Str., und Charles Borowitz, 2729 Wilcox Ave., in Zeugenhaft genommen wurden. Die Polizei versucht jetzt festzustellen, ob ein Raubversuch vorliegt oder ob eine „Dame" im Spiel war.

Großfeuer in Waukegan.

Waukegan, Ill., 16. Jan. Eine Feuersbrunst in der Milliondollaranlage der „Vulcan-Louisville Smelting Co." zu North Chicago richtete einen Schaden von etwa $400,000 an.

Es wurde auch Feuerwehrhilfe von der „Great Lake Naval Training Station" in Anspruch genommen.

— Menschen mit vielen Schwächen sind schwer zu behandeln; noch schwerer oft solche, die gar keine haben.

Bryan im Kapitol.

Demokraten sollen sich der Abstimmung über Vertrag enthalten.

Weitere Versuche zur Verständigung.

Washington, 16. Jan. William J. Bryan erschien gestern im Kapitol, um die demokratischen Senatoren zu überreden, die Ratifizierung des deutschen Friedensvertrages dadurch zu erzielen, daß sie entweder sich mit den Republikanern auf gewisse Vorbehalte einigten oder aber sich der Abstimmung überhaupt enthielten und es dadurch den Republikanern ermöglichten, die erforderliche Zweidrittelmehrheit der „anwesenden und stimmenden" Senatoren, wie es in der Verfassung heißt, zusammenzubringen.

Durch diese Vorschläge verschärfte Herr Bryan den Gegensatz zwischen seiner Stellungnahme zu der Vertragsfrage und der Haltung von Präsident Wilson. Bis jetzt haben sie kein greifbares Ergebnis gehabt.

Auch eine lange Konferenz zwischen den republikanischen Senatoren Lodge, New, Lenroot und Kellogg mit den demokratischen Kollegen Hitchcock, Walsh (Mont.), Owen, Simmons und McKellar führte zu keinem endgiltigen Resultat, da man sich über Artikel 10 (den Völkerbund) nicht zu einigen vermochte.

Underwood der Sieger.

Bei der — unentschieden gebliebenen — Abstimmung der demokratischen Senatoren über einen Parteileiter fielen je 19 Stimmen auf Sen. Underwood (Ala.) und Sen. Hitchcock (Nebr.), wobei Sen. Smith (Ga.) sich der Abstimmung enthielt. Vorher hatte der „Caucus" beschlossen, Schatzamtssekretär Glaß zur Teilnahme einzuladen, um als Nachfolger für den verstorbenen Sen. Martin seine Stimme abzugeben. Glaß ist für Sen. Underwood, doch sah dieser davon ab, mit der Abstimmung über die Führerschaft bis zum Erscheinen des Schatzamtssekretärs zu warten. Die nächste Parteiversammlung soll erst abgehalten werden, nachdem Glaß seinen Sitz im Senat eingenommen hat. Nach der Sitzung gab Sen. Underwood die Erklärung ab, daß die Führung in der Friedensvertragsfrage auch nach seiner Erwählung in den Händen von Sen. Hitchcock belassen werden würde.

Hilfe für Oesterreich.

Vor dem Hausausschuß für Mittel und Wege, der über die Bewilligung eines Kredits von 150 Millionen Dollars für die Lieferung von Nahrungsmitteln an Oesterreich, Polen und Armenien beschließen soll, erklärte Kriegssekretär Baker, daß Amerika dadurch „die Zivilisation der Welt schützen" werde. Es stehe zu befürchten, daß in Europa ein Chaos eintreten werde. Amerika werde dabei industriellen Schaden infolge der Absperrung von Rohstoffen leiden, die nur von dort erhältlich seien. Die Lage in Oesterreich gleiche derjenigen in Polen.

Die größte Not herrsche in den Städten Europas. Die Kindersterblichkeit in Budapest habe sich im vorigen Januar auf 812 von 1000 Fällen in den staatlichen Hospitälern belaufen. In anderen europäischen Städten seien die Verhältnisse nicht besser.

Gegen Luftpostdienst.

Das Haus nahm gestern die Bewilligungsvorlage für die Post in Höhe von 460,977,868 Doll. an. Der Posten von 850,000 Doll. für den Luftpostdienst wurde auf Antrag von Abg. Tincher, Rep., Kansas, gestrichen, der erklärte, daß die dauernde Beibehaltung dieses Dienstzweiges ungesetzlich sei. Die Befürworter der Luftpost hoffen, der Senat wird den Posten wieder einstellen. Auch Bewilligungen für Versuche mit Kraftlastwagen für den Landdienst wurden gestrichen, da die jetzige Ablieferungsweise nach Ansicht des Hauses genügt. Trotz dieser Abstriche übersteigen die Bewilligungen alle früheren Jahre infolge der höheren Kosten von Bedarfsartikeln, des zunehmenden Umfanges des Postdienstes und der Gehaltserhöhungen von 76 Millionen Doll.

Ratifizierung verlangt.

New York, 16. Jan. Dem New Yorker Anwaltsverein wurde von seinem Ausschuß für internationale Schiedsgerichte eine Resolution vorgelegt, durch die eine schleunige Verständigung zwischen Präsident Wilson und dem Senat über den deutschen Friedensvertrag für dringend notwendig erklärt wird.

Clemenceau schlug Wahl aus!

Paris, 16. Jan. Eine Abordnung französischer Senatoren und Deputierten begab sich nach dem Elysee-palast, um Hrn. Poincare zu ersuchen, eine Wiederwahl als Präsident anzunehmen,— vorher war der Premier Clemenceau zu seinen Gunsten zurückgetreten.

De Koven gestorben.

Schlaganfall setzt dem Leben des Komponisten ein Ziel.

Amerikas größter Opernkomponist

Studierte unter deutschen Meistern. — „Robin Hood" war sein bekanntestes, „Rip van Winkle" sein letztes We — Lebensgang De Kovens.

Reginald De Koven, der Komponist von „Robin Hood", „Rip van Winkle" und anderen Opern, ist heute früh in Chicago an einem Schlaganfall gestorben. Seine Leiche ist im Hause seiner Schwägerin, Frau Robert G. McGann, 5919 South Shore Drive.

De Koven hatte anläßlich der Aufführungen seines Werkes „Rip van Winkle" in der hiesigen Oper seit mehreren Wochen hier geweilt. Gestern abend war er Tischgast im Hause von Frau Joseph Fish, als er plötzlich erkrankte und nach wenigen Minuten starb. Seine Gattin war bis vor drei Tagen hier bei ihm gewesen und war dann nach New York zurückgekehrt, wo auch eine Tochter des Paares, Frau H. K. Hudson, wohnt.

Reginald De Koven war seit vielen Jahren als Amerikas bedeutendster Opernkomponist bekannt; von seinen Werken gelten „Robin Hood" und „Rob Roy" als die besten amerikanischen leichten Opern. Sein neuestes Werk, „Rip van Winkle", erlebte kürzlich hier im Auditorium seine Uraufführung. Es war sein zweiter Versuch auf dem Gebiete der großen Oper und wurde von Publikum und Kritik sehr freundlich aufgenommen.

War 58 Jahre alt.

Der Komponist war am 3. April 1862 in Middleton, Conn., als Sohn eines Geistlichen der Bischöflichen Kirche geboren, der im Jahre 1872 ins Ausland übersiedelte und den Sohn zum Studium in Oxford bestimmte. Die Familie De Koven ist mit der Geschichte des Staates Connecticut eng verknüpft seit der Zeit, da der englische Hauptmann John De Koven im 18. Jahrhundert nach Amerika kam und eine Enkelin des Gouverneurs von Connecticut, John Winthrop, heiratete. Mütterlicherseits stammte der Komponist von der New Yorker Familie Le Roy ab.

Die Universität Oxford verließ der junge De Koven im Jahre 1879 mit großer Auszeichnung. Seine musikalische Begabung hatte sich schon frühzeitig offenbart, und schon als 14jähriger Knabe hatte er von Wilhelm Speidl in Stuttgart Klavierunterricht erhalten. Nach Stuttgart kehrte er nach Beendigung seiner Studien in Oxford zurück, um von Dr. Leber und Professor Pruckner im Klavierspiel und in der Harmonielehre unterrichtet zu werden. Später studierte er in Frankfurt unter Dr. Huff Harmonie und Contrapunkt, um dann in Florenz bei Professor Vannuccini Gesangsstudien zu treiben.

De Kovens Werke.

Im Jahre 1887 führte die Mc Caull Opera Co. seine erste Op „The Begum", auf, welche Erf hatte. Vorher hatte er schon Spieloper „Cupid, Hymen & geschrieben, die aber nicht zur führung gelangte. Vom Erfo „Begum" ermutigt, ging De nach Europa zur Vervollk seiner Studien zurück; Rich der berühmte Operettenkomp Wien, wurde sein Lehrmeister

In Wien schrieb er sein D Werk, „Don Quixote", das von „Bostonians" im Jahre 1899 a führt wurde und von starken folge begleitet war. Im Jahre auf folgte sein wohl bedeuten Werk, „Robin Hood", dessen Er unübertroffen blieb.

De Koven war der Gründer u Leiter des Washingtoner Symphon Orchesters. Außer den genannten Werken stammen noch mehrere andere Opern und viele Orchester- und Klavierstücke, sowie Lieder aus seiner Feder.

Schädel gebrochen.

Schwer verletzt wurde heute mittag rau Alice anowsky, Nr. 1525 S. Larrabe Str., im County-Hospital eingeliefert, nachdem man sie kurz vorher mit gebrochenem Schädel auf der Veranda des ersten Stockwerks jenes Gebäudes, in welchem sie das zweite Stockwerk inne hat, bewußtlos aufgefunden hatte. Wie sie zu der Verletzung kam, wurde noch nicht festgestellt. Wahrscheinlich ist sie von der Veranda ihrer

Wir schließen jeden Abend um 6 Uhr.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
NORTH AVE. AT VINE ST.

Verpassen Sie nicht unsere speziellen Samstag morgen Verkäufe.

Warum mehr bezahlen? Bei Knoops kostet es Euch weniger und Ihr bekommt mehr für Euer Geld.

Cluny Spitzen
Cream Cluny Spitzen, 4 bis 5 Zoll breit; gute schwere Sorte, waschen sich gut; große Auswahl von Mustern, reg. 20c wert, Samstag zu nur 15c

Leinen Spitzen
Schwere leinene Cluny-Spitzen, in weiß, 1 bis 2 Zoll breit, passend für Gardinenbesatz, 12½c und 15c wert per Yard; Samstag zu nur 9c

Stickerei
18-zöllige bestickte Flouncing, in hübschen Openwork-Mustern, passend für Kinderkleider und Unterröcke, 29c wert; für Samstag zu nur 19c

Blankets
$6.50 Wool Nap finished Plaid Blankets — kommen in sortierten Farben, volle Größe — für den Samstagverkauf zu nur $4.95

Comforters
Ein großes Sortiment von Comforters, mit einfachem Back und schlichtem Zentrum, haben fancy Border; kommen in hellen und dunklen Mustern, volle Größen, für Samstag zu nur $4.45

Blankets
$4.95 baumwollene Plaid Blankets, kommen in sortierten Farben, volle Größe, speziell für den Samstagverkauf, Paar zu $3.95

Union Suits
Mittelschwere gerippte fließgefütterte Union Suits für Kinder, in Größen von 2 bis 12 Jahren, Werte bis zu 95c, für Samstag zu 75c

Strickgarn
Natural Standard Strickgarn, große volle Größe Strangs, regulär zu $1.10 verkauft — für Samstag der Strang zu nur 59c

Handtücher
Halbleinene Huck-Handtücher, Größe 18 bis 36 — hohlgesäumte starke Sorte für Küchenhandtücher, 39c wert, für Samstag nur 29c

Strümpfe
39c reinweiße Strümpfe für Damen — gespleißte Ferse und Zehen, extra breites Garter Top — Größen bis zu 9½ — speziell für den Samstagverkauf das Paar zu 29c

Spezielle Stunden-Verkäufe, nur Samstag von 9 bis 11:30 vorm.

Von 9 bis 11:30 vorm.
Handschuhe
Baumwoll. Flanell-Handschuhe — gestricktes Handgelenk, 19c wert, spez. Samstag von 9 bis 11:30, Paar 11c

Von 9 bis 11:30 vorm.
Unterzeug
Gerippte fließgefütt. Union Suits für Männer, nur Größen 42 bis 50; $1.75 wert, Samstag von 9 bis zu 11:30, für ... $1.19

Von 9 bis 11:30 vorm.
Strümpfe
Naturgraue wollene Männer-Socken — alle Größen, 50c wert, speziell für Samstag von 9 bis 11:30, zu nur 35c

Von 9 bis 11:30 vorm.
Schleier
Fertige seidene Chiffon Schleier — hohlgesäumte oder gestreifte Borten — 1¾ Yards lang u. 1 Yd. breit, $1.50 wert, Samstag von 9 bis 11:30 zu 95c

Von 9 bis 11:30 vorm.
Garn
Fletchers Shetland Floß, 1 Unze-Knäuel, alle Farben, 30c wert, für Samstag von 9 bis 11:30 zu nur ... 23c

Von 9 bis 11:30 vorm.
Teppich
Linoleum Rugs, Größe 18 bei 36 — in sortierten Mustern, 39c wert, für Samstag von 9 bis 11:30 — zu 29c

SATURDAY MORNING SPECIALS

Von 9 bis 11:30 vorm.
Dressing Sacques
Flanelette Dressing Sacques für Damen, in grau, navyblau oder in schwarz, affortierte Streifen oder geblümte Muster, $1.25 Wert; — am Samstag von 9 bis 11:30 vorm. zu 85c

Von 9 bis 11:30 vorm.
Slippers
Damen- und Männer-Pantoffeln — ganzlederne Sohlen, einfach schwarz; alle Größen; $1.25 Werte; speziell am Samstag von 9 bis 11:30 vorm. zu 95c

Von 9 bis 11:30 vorm.
Toilet Papier
Toiletpapier, perforiert, Crepe Tissue, volle Größen Rollen; speziell am Samstag von 9 bis 11:30 vorm., 6 Rollen für 19c

Von 9 bis 11:30 vorm.
Waschleine
50 Fuß Wäsche-Leine, aus Hanf — 39c wert, speziell Samstag von 9 bis 11:30 — zu nur .. 27c

Von 9 bis 11:30 vorm.
Töpfe
Aluminium Sauce Pots, 2 Qt. Größe, mit Deckel; 89c wert, speziell Samstag von 9 bis 11:30 — zu 59c

Von 9 bis 11:30 vorm.
Cambric
Einfacher weißer Cambric Muslin — 36 Zoll breit, hübscher, weicher Finish, 35c wert; für Samstag von 9 bis 11:30 — zu nur ... 27c

Von 9 bis 11:30 vorm.
Ueberhosen
Blaue Männer-Overalls u. Coats, einzelne Größ., um sie zu räumen — $1.75 wert, Samstag von 9 bis 11:30, zu $1.00

Von 9 bis 11:30 vorm.
Taschentücher
Indigo blaue Arbeitstaschentücher f. Männer, echtfarbig, 15c wert, Samstag von 9 bis 11:30, zu. 11c

Von 9 bis 11:30 vorm.
Groceries
Tomaten, Erbsen oder Corn, extra Standard Sorten, 15c und 18c Werte — spez. von Samstag von 9 bis zu 11:30; 2 Büchsen zu 25c

Groceries:

Holländische Heringe —
echte gemischte, Faß $1.20
Alte Milchner, Faß $1.29

Navybohnen — extra ausgewählte Idaho, beste im Markte — das Pfund zu 12c
Sardinen, McNichols Brand, hiesige — in Oel — 4 Büchsen für nur 25c

Linsen: extra fancy, neue, importierte; 2 Pfund für .. 25c
Gold Medal Mehl — ⅛ Faß-Sack zu $1.89
Speck; Country Fasson Speck Squares, Pfund 26c

Corn Government-Ueberschuß 24 No. 2 Morgen, auf dem 10. Floor, 1 Kiste an 1 Kunden, keine Post- od. Phonebestellungen ausgeführt, spez., Kiste von Größe Kanne $2.60

Spargel
Regierungs-Ueberschuß — die Sorte, die immer 48c die Büchse kostet. Keine abgeliefert. Nur 4 Büchsen an 1 Kunden. Zehnter Floor, zu.
4 große viereckige Büchsen 1.25

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Pineapples
Die feinsten und größten, die es gibt; reif, süß und saftig; Andere verlangen 50c b. 60c; solange 2000 vorhalt., (keine abgeliefert). — 5. Floor 27c

Größerer Erfolg, als je ein Ueberzieher-Verkauf gekannt hat, ist die beste Errungenschaft dieses aufsehenerregenden Ereignisses

Und nie hat ein Verkauf mehr Erfolg verdient, denn angesichts einer Knappheit an Ueberziehern, von beständigen Meldungen steigender Preise und von den viel höheren Markierungen für nächsten Winter — offerieren wir ohne Beschränkungen ein berühmtes Fabrikat von Männer-Ueberziehern zu Ersparnissen, die heute schon erstaunlich sind und nächsten Winter noch erstaunlicher sein werden. — Zuerst (4. Fl., State Str.)

Seht nach einem berühmten Rochester, N. Y., Fabriknamen in jedem Ueberzieher in der Partie

und dann werdet Ihr sofort wissen, daß es die zuverlässigste Schneiderarbeit, Qualität und Fasson in der Ueberzieher-Welt ist, aber wir haben uns verpflichtet, den Namen nicht zu veröffentlichen.

Gemacht aus schweren reinwollenen Plaid Backs, Kerseys, Meltons, Viennas, Friezes, Cassimeres und schweren Strickstoffen; —

in einfachen Farben und den neuesten Plaid und fancy Mixture Effekten — Ulsters, Ulsterettes und Chesterfields, mit Box, einfachen und halbgegürteten Rücken, einfach- und doppelknöpfig, Sturm-, Sammet- und Selfkragen, Knie- und ¾-Längen — einige mit ringsum laufendem Gürtel, viele mit fancy gestreiftem Seiden oder Satin Schulter- und Aermelfutter. Es sind die allermodernsten und am sorgfältigsten geschneiderten Ueberzieher der Saison. Wir haben sie alle in zwei große Partien eingeteilt, — die $40 bis $45 Werte zu $28.50, und die $50 bis $60 Werte zu $37.50.

28.50
$40 bis $45 Werte

Yondorf's Räumungs-Verkauf von Qualitätcloths für Männer

Dieser Verkauf von angebrochenen Partien bietet die großartigsten Geld-ersparenden Gelegenheiten, die je geboten wurden. Alle Waren sind von hochfeiner Qualität, obgleich auffallend niedrig im Preise. Anzüge mit extra Hosen und Ueberzieher von außergewöhnlichem Werte sind in diesem Verkauf eingeschlossen. Kauft jetzt für zukünftigen Gebrauch. Ihr werdet die Werte schätzen.

Diese Ueberzieher und Anzüge
Eingeteilt in 3 Partien zu
$24.50 $29.50 $34.50

Angebrochene Partien von eleganten Ueberziehern, Mackinaws, Anzügen für Knaben
Drei auffallende Werte zu
$9.95 $11.95 $14.95

Männer-Hosen bedeutend herabgesetzt
Außergewöhnliche Werte zu $3.50 $4.50 $6.85

Sechs große Werte in Ausstattungsartikeln

Wollegemischte Halb-Socken für Männer, graue Fersen und Zehen, Paar 35c oder 3 für $1

Blaue Chambray-Hemden — „faced" Aermel, echte Farben, vorzüglicher Wert zu..... 85c

Wollene Hemden u. Beinkleider — gute Schwere, gut finished. Ein A1 Wert, Stück zu $1.85

Union-Suits für Männer. Ein $2.50 Wert anderswo. Unser Spezial-Preis $1.85

Baumwollene Halbsocken für Männer, schwarz, grau, lohfarbig, weiß. Speziell Paar 15c

Dauerhafte Hosenträger für Männer. Volle Längen, starke Gewebe. Speziell Paar... 45c

YONDORF CLOTHING CO.
Drei Läden:
„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Van Buren und Halsted Strasse | Milwaukee und Chicago Aves. | North Ave. und Larrabee Str.

Offen Donnerstags bis 9 Uhr — Samstags bis 10.

Die letzte Karte.

Roman von H. de Vere Stacpoole.

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von Julia Gräfin Bandiffi.

(29. Fortsetzung.)

Mr. Giveen, der in seinem Leben noch keinen Bazar besucht hatte und sich — nicht mit Unrecht — schmählich behandelt fühlte, hielt sein Sechspencestück Oberst Bingham entgegen.

Dieser blickte das Geldstück an, dann Mr. Giveen und endlich wieder das Geldstück.

„Ich glaube, mein Herr," sagte Oberst Bingham, „Sie wissen nicht, wo Sie sich befinden. Wenn Sie gütigst mit mir hinausgehen wollen, werde ich Ihnen den Weg zum Dorfwirtshaus zeigen und Ihr Eintrittsgeld wird Ihnen an der Tür zurückerstattet werden."

Diesen Augenblick wählte Bobby, sich ins Mittel zu legen. Die in unmittelbarer Nähe befindliche Menge war ein wenig zurückgewichen und bildete eine kleine Arena, wie das Volk es bei einem Straßenbahnunfall oder bei einem Faustkampf zu tun pflegt. In der Mitte dieser Arena stand Mr. Giveen dem Oberst gegenüber. Noch eine Sekunde und wer weiß, was ohne Bobbys Dazwischentreten geschehen wäre.

„Verzeihen Sie," sagte Bobby zum Oberst gewendet, „aber dieser Herr ist Irländer und kennt unsre Sitten nicht. Das Ganze ist, wie ich glaube, nur ein Mißverständnis, und wenn der Herr mit mir kommen will, so werde ich ihm alles erklären. Ich bin überzeugt, er stimmt als irischer Gentleman mit mir darin überein, daß es besser ist, kleine Geldangelegenheiten unter vier Augen zu erledigen."

„Na, das nenn' ich vernünftig reden," erwiderte der irische Gentleman. „Ich habe nicht das Vergnügen Ihrer Bekanntschaft, mein Herr, aber ich lege meine Ehre in Ihre Hände."

„Kommen Sie denn," sagte Mr. Dashwood, nahm den andern beim Arm und führte ihn durch das Gedränge der Tür zu.

„Nun sind wir sicher," erklärte er, als sie draußen angelangt waren. „Da sind Sie noch gut davongekommen, und wenn ich Sie wäre, würde ich nicht wieder hineingehen. Ist es wirklich wahr, daß man Sie um einen Schilling sechs Pence für eine Tasse Tee und einen Kuchen beschummeln wollte?"

„Ja," erwiderte Mr. Giveen kichernd, „die da drinnen dachten, sie hätten einen grünen Bengel eingefangen, aber, Du meine Güte, darin irrten sie sich!"

„Sie waren zu schlau für sie," sagte Mr. Dashwood. „Ich sah Sie hereinkommen. Bin nur für einen Tag hier und guckte da mal hinein, dann hörte ich, wie Sie mit dem Mädel hinter dem Tisch redeten und sie neckten und ihr erzählten, daß Sie Irländer seien, und als dann der Lärm losging, kam ich, um Ihnen zu helfen. Ich habe eine Vorliebe für Irländer. Beabsichtigen Sie, sich hier länger aufzuhalten?"

„Nein," sagte Mr. Giveen, „ich kam nur für einen Tag. Wohnen Sie hier?"

„Nein," erwiderte Mr. Dashwood, „ich bin auch nur für einen Tag herübergefahren. Ich lebe in London. Aber es freut mich riesig, Sie getroffen zu haben; es ist ein Genuß, einem echten witzigen Irländer zu begegnen. Wissen Sie was, es macht mir Spaß, daß Sie das Mädel abkanzelten. Es ist ein frecher Racker. Kommen Sie mit ins Wirtshaus und lassen Sie uns irgendetwas trinken."

Sie hatten den Weg zum Gasthof eingeschlagen, und dort angelangt, nahm Mr. Dashwood den Arm seines Gefährten und geleitete den durchaus nicht Abgeneigten in die Schenkstube.

„Nun ist alles in bester Ordnung," erklärte Bobby, während er sich hinsetzte und mit einem Zehnschillingstück auf den Tisch klopfte. „Pflanzen Sie sich da auf den Stuhl hin. Was wollen Sie haben?"

„Danke, ich nehme einen Krug Ingwerbier und einen Zwieback, wenn es Ihnen einerlei ist."

„Ein Whisky und Soda, ein Krug Ingwerbier und ein paar Zwieback, bitte, Mrs. Stonnor." Dann fuhr Mr. Dashwood, während die Wirtin sie bediente, fort: „Sie halten sich in London auf, wenn ich richtig verstanden habe?"

„Ja," erwiderte Mr. Giveen. „Ich mache eine kleine Vergnügungsreise und bin für einen Tag hierher gekommen, um die Gegend zu sehen. Kennen Sie das Land hier herum?"

„Und ob!"

„Und die Menschen?"

„Fast alle!"

„Na also," sagte Mr. Giveen, „kennen Sie zufälligerweise auch jemand, der French heißt und hier in der Nähe wohnt?"

„Michael French meinen Sie?"

„Das ist er!"

„Ach gütiger Himmel, das will ich meinen. Ein gräßlicher Kerl. Ich hatte einen Krach mit ihm."

„Wahrhaftig? Sie hatten Krach mit ihm? Meiner Treu, er zankt sich beständig mit irgend jemand und ich glaube, er wird noch mal gründlich dabei hereinfallen."

„Also Sie kennen ihn?" fragte Bobby, der in den paar Minuten ihrer Bekanntschaft einen so herzhaften Widerwillen gegen Mr. Giveen gefaßt hatte, daß er fast Haß zu nennen war.

„Ihn kennen?" sagte Mr. Giveen. „Niemand kennt ihn besser. Ich kam nur her, um mich nach ihm zu erkundigen. Aber da ich Sie getroffen habe, können Sie mir wohl alles mitteilen, was ich wissen möchte."

„Mit dem größten Vergnügen."

„Er hat hier ein paar Pferde, nicht?"

„Ich glaube, ja."

„Und seine Tochter und die Gouvernante sind bei ihm?"

„Ja, ich glaube, ein Kind und eine junge Dame, eine Miß . . . Grim . . . oder so ähnlich."

„Grimshaw."

„So heißt sie — Grimshaw."

„Das war alles, was ich wissen wollte," bemerkte Mr. Giveen und in seinem Ton lag solche befriedigte Bosheit und auf seinem Gesicht und in seinem Benehmen solch weichlicher Stumpfsinn, daß Mr. Dashwood unwillkürlich an Blasen ziehende, stechende Quallen denken mußte.

Mit gewaltiger Anstrengung überwand er das wilde Verlangen, Mr. Giveen mit einem Fußtritt von dem hohen Stuhl, auf dem er hockte, hinunterzubefördern, denn er war sich bewußt, daß Frenchs ganze Zukunft in seinen Händen lag und daß es nur von seiner Art, die Sache anzufassen, abhing, ob das Vorhaben dieses schwachgeistigen giftigen Feindes vereitelt wurde oder nicht.

Bobby selbst hatte zur Zeit noch keine Pläne, aber ein Umstand war ihm günstig — er kannte Giveens Absichten, und dieser ahnte nichts von den seinen.

„Der Streit, den ich mit French ausfocht," sagte der listige Bobby, „zeigte mir, mit welchem Manne ich zu tun hatte. Ich war eines Tages draußen auf der Bahn, wo er seine verwünschten Pferde galoppieren läßt, und er fragte mich, was ich da suche. Was ich da suchte! Als wenn der Boden ihm gehöre! Und ich sagte „gehen Sie zum Henker!", und er drohte, mir einen Fußtritt zu versetzen."

„Jawohl," sagte Mr. Giveen, „in Fußtritten ist er groß, der Michael. Aber seine Fußtritte werden ihm noch einmal leid tun." Er rieb sich leise die Hände und kicherte vor sich hin.

„Das werden sie," erwiderte Bobby. „Ich weiß nicht, was ich darum gäbe, wenn ich ihm Gleiches mit Gleichem vergelten und mich an ihm rächen könnte. Uebrigens, was veranlaßte Sie, in den Basar hineinzugehen?"

„Was mich veranlaßte?" entgegnete Giveen. „Na, was anders als ein Mädel."

„Ein Mädel?"

„Meiner Treu, das hübscheste Mädel, das ich je gesehen habe. Ich ging die Straße entlang und sah mich nach jemand um, den ich fragen könnte, wo French wohnt, als ein Automobil vor dem roten Gebäude hielt; ein Mädchen mit einem Gesicht wie eine Teerose stieg aus und in dem Augenblick, wie sie mich sieht, da lächelt sie. Na, wenn ein junges Mädchen einen Mann so anlächelt, was bedeutet das?"

„Daß sie sich in Sie verliebt hat, natürlich," erwiderte Mr. Dashwood, indem er Gesicht und Gestalt seines Gefährten betrachtete, wie man einen Toby-Bierkrug auf einem Stich von Hogarth ansieht, von der Grotesktheit zugleich angezogen und abgestoßen.

„Na," fuhr Mr. Giveen fort, „was kann ein Mann anders tun als folgen, wenn ein Mädchen einen so anguckt. Also ging ich hinein und an der Tür hielt ein Kerl mich zurück. „Sechs Pence," sagt er. — „Wofür?" sag' ich. — „Eintrittsgeld in den Basar," sagt er. — „Was tun sie da drin?" sag' ich, „aber ich will keine sechs Pence dafür zahlen, daß ich hingehe und sie mir hole." — „Ah," sagt er, „so einem wie Sie geben sie Erfrischungen umsonst." — Also gehe ich hinein."

„Versteht sich," fiel Mr. Dashwood ein. „Hören Sie — wann fahren Sie nach London zurück?"

„Mit dem Halbsechsuhrzug."

„Hat Ihre Rückkehr Eile?"

„Meiner Treu, gewiß. Hier habe ich nichts mehr zu tun, aber in London, desto mehr."

„Wissen Sie," sagte Bobby, „mir ist eingefallen, daß Sie gerade der Mann sind, der mir helfen könnte. Ich möchte diesem Kerl, diesem French, einen Streich spielen."

„Wahrhaftig," entgegnete Giveen, „unsere Gedanken begegnen sich. Einen Streich? Aber das ist ja, was ich auch im Sinn habe."

„Ich dachte daran," sagte Bobby, „ihn an der Nase herumzuführen durch ein Telegramm aus London, das ihn bittet, schnell hinzukommen, weil irgend ein Verwandter krank wäre. Die Sache ist nur, daß ich nicht weiß, ob er Verwandte in London hat."

„Das würde nichts nützen," erwiderte Giveen. „Ueberlassen Sie es nur mir, ihm den Possen zu spielen. Wissen Sie . . ."

„Ja?"

„Der Kerl ist durch und durch verschuldet."

(Fortsetzung folgt.)

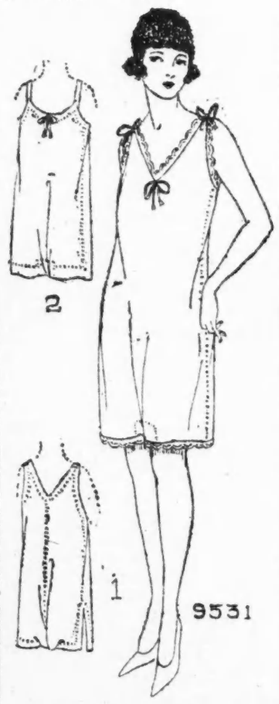
Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Mode-Neuheiten.

(Eigendienst der „Abendpost.")

Unterkleidung.

Rosa Batist empfiehlt sich besonders zur Anfertigung dieses „Chemise", dessen Halsausschnitt man verschieden gestalten kann.



Größe 36 erfordert 2¾ Yards 36 Zoll breites Material, 3¼ Yards Spitze und 1⅛ Yard Band.

Schnittmuster Nr. 9531 in Größen 36, 40, 44 und 48 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

ALBECA PILLS

Das wirkliche Mittel für Unverdaulichkeit, nicht ein Därmeumkrempler oder ein kneifender Krankmacher. Die Leber zum Galle-Ausspeien zu bringen und die Eingeweide in Naferei hineinzupeitschen, verursacht Unverdaulichkeit. Es heilt sie nicht. Albeca-Pills

Bringt Leber und Eingeweide in regelmäßigen Gang wie eine Uhr.

Frei von schädlichen Drogen. Sie vertreiben die Zitronenfarbe von Euren Wangen, klären die Haut, machen ein Ende mit Zimperein, Schwindel, Migräne, Billosität. Sie sind das große Leber- und Eingeweide-Mittel. Sie greifen durch, in angenehmer Weise. Darum liebt sie jeder. 25c u. 50c bei Schachtel in allen Apotheken u. Departmentläden, oder direkt verlandt nach Empfang des Preises. Probe frei auf Ersuchen. Barz Drug Co., Grand Rapids, Mich.

10,13,23,30;6,13,20,27

Die Sterbeglocken läuten.

„John Barleycorn" um Mitternacht zu Grabe geleitet.

Sang- und klanglos verscharrt.

Von einer offiziellen Trauerfeier Abstand genommen.—Selbst Polizei und Bundesbehörden glänzen durch Abwesenheit.—Findet letzten Ruheplatz.

Heute um Mitternacht, mit dem Glockenschlage Zwölf, tritt das durch den Zusatz 8 zur Bundesverfassung angenommene nationale Prohibitionsgesetz in Kraft, die Sterbeglocken werden läuten, und „John Barleycorn" wird zu Grabe geleitet und sang- und klanglos verscharrt werden. Von einer offiziellen Leichenfeier ist Abstand genommen worden. Selbst die Polizei und die Bundesbehörden werden durch Abwesenheit glänzen.

Polizeichef Garrity hat mit seinem Kampf gegen das Verbrechergelichter alle Hände voll zu tun, und die Bundesbeamten erklären, daß sie mit der Uebergabe ihrer bisherigen Amtsbefugnisse an die neuen Bundesprohibitionskommissäre vollauf zu tun und keine Zeit hätten, sich an der „Leichenwache" zu beteiligen.

Theoretisch übernehmen die neuen Prohibitionskommissäre ihr Amt eine Minute nach Mitternacht, in Wirklichkeit ist aber kaum anzunehmen, daß sie vor acht Uhr morgens ihre Amtstätigkeit beginnen werden.

Wenigstens die Hälfte der 1 Million Gallonen Whisky, die angeblich am 1. Juli in Chicago lagerten, befindet sich noch hier.

Bis hierher und nicht weiter!

Betreffs einer etwa geplanten „Leichenfeier" äußerte sich Polizeichef Garrity wie folgt: „Es wird Niemandem die Erlaubnis erteilt werden, „John Barleycorns" Hinscheiden gebührend zu feiern, ebensowenig werden wir aber einen Kreuzzug gegen Personen unternehmen, die auf eigene Faust eine Abschiedsfeier veranstalten. Meine Mannen haben alle Hände voll zu tun mit der Unterdrückung von Verbrechen. Im Uebrigen habe ich auch nichts davon gehört, daß rauschende Festlichkeiten geplant seien."

Dieser Erklärung ist hinzuzufügen, daß Polizei und Bundesbeamte wie am Sylvesterabend darauf achten werden, daß in Speisewirtschaften und Cafes keine Spirituosen über den Schanktisch verabfolgt, also öffentlich verkauft werden. Auch wird die Polizei mit den neuen Prohibitionskommissären Hand in Hand arbeiten.

„Uns interessiert durchaus nicht die „Leichenfeier", erklärte Major A. B. Dalrymple, der Distriktsprohibitionsagent. Wir haben mit der Uebernahme der Amtsbefugnisse der bisher mit der Vollstreckung der Prohibitionsakte betrauten Binnensteuerbeamten vollauf zu tun. Meine 250 Agenten sind instruiert. Sie werden morgen früh ihr Amt antreten."

Die letzte Ruhestätte.

In der ihnen verbliebenen Gnadenfrist, die um Mitternacht abläuft, entwickelten die hiesigen Spirituosenbesitzer eine fieberhafte Tätigkeit, um ihre flüssigen Schätze nach dem letzten Ruheplatz, dem Keller ihres glücklichen Heims, zu befördern. Während die Behörden nun mit Argusaugen darüber wachten, daß keine Spirituosen unter der Hand verkauft wurden, beeilten die glücklichen Besitzer von Spirituosen sich, diese in Fuhrwerken aller Art, vom Kraftwagen bis hinab zum Kinderwagen, aus Schankwirtschaften, Hotels und Klubräumen nach der hinfort einzigen sicheren Stätte, dem Keller ihres Heims, befördern zu lassen. Nach einer Schätzung des Binnensteueramts haben in letzter Woche hier mindestens 50,000 Gallonen diese letzte Ruhestätte gefunden. In Verbindung damit sei erwähnt, daß Major Dalrymple und Hauptmann Hubert Howard immer wieder wiederholen, daß in Zukunft Spirituosen nur im Keller des eigenen Heims der Besitzer vor Beschlagnahme sicher seien.

Bondverkauf ungesetzlich.

Die Entdeckung, daß der jüngste Verkauf von Countybonds im Betrag von $2,000,000 ungesetzlich ist, versetzt die Countyverwaltung in eine derartig ungünstige finanzielle Lage, daß unter Umständen die Gehälter nicht ausbezahlt werden können. Die Entdeckung wurde von Anwalt Charles B. Wood gemacht. Es handelt sich um einen technischen Irrtum, der in der nächsten Sitzung des Countyrats berichtigt werden soll.

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BROS.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten darüber. allbanktmo

Lucky Leap Year

Shoe Sale $3.85 Values $8 & $9

Offen Samstag abend

The Armitage

ermöglicht es Damen, welche **gut aussehende** und **dauerhafte** Schuhe wünschen, ihre Schuhkosten bedeutend herabzusetzen. Diese Werte sind anderswo in Chicago unvergleichlich —es wird sich für Euch bezahlen, Meilen zu kommen, um solche große Ersparnisse zu erhalten.

Damen-Schuhe — reguläre $8.00 und $9.00 Werte—angebrochene Partien, aber alle Größen —Tuch- und Leder-Tops, in schwarz, farbig und auch hübschem weißem Kid—die vorzüglichsten Schuh-Werte heute in Chicago — hier, per Paar zu **$3.85**

Damen-Schuhe — reguläre $10.00 und $11.00 Werte — hohe Schuhe — ebenso einige Oxfords—die neuesten Leisten — alle Größen; gute Auswahl hier, per Paar zu **$5.85**

Damen-Schuhe — reguläre $12.00 und $14.00 Werte — ganz Leder — eine große Auswahl von Größen — moderne und äußerst zeitgemäße Fassons, hier Paar zu **$7.85**

Männer- u. Knabenschuhe auch stark reduziert.

Extra! Speziell!

Ausstattungswaaren für Männer und Knaben in Chicago zu einer großen Ersparnis — Ihr werdet nicht enttäuscht sein wenn Ihr hierher kommt.

Union Suits für Männer
Weiße, gestrickte—reg. $3.00-Werte—„Seconds" —Samstag zu..... **$1.39**

Arbeitshemden für Männer
Blaue gestrickte,— reg. $4.00-Werte, morgen zu..... **$1.85**

Corduroy-Anzüge für Knaben.
Größen 7 bis 18; gut gemacht; extra speziell, für..... **$7.75**

Hosen für Männer
$6.00 bis $8.00 Werte; jetzt zum Verkauf zu nur..... **$4.75**

Hosen für Männer
$9.00 und $10.00 Werte; zum Verkauf zu nur..... **$6.75**

Union Suits für Männer
Erste Qualität; $6 bis $8 Sorten; zum Verkauf zu..... **$4.75**

Dreß Handschuhe für Männer
Chamoisette; schlichte und schwarze Nähte Backs; reguläre $1.25 Werte, Samstag zu..... **65c**

Männer- und junge Männer-

Anzüge u. Ueberzieher

zu sehr lohnenswerten Ersparnissen

Partie 1. Männer-anzüge und Ueberzieher, früher zu $25.00 und $30.00 verkauft — Lucky Leap Year Verkaufspreis — jetzt **$13.75**

Partie 2. Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, früher zu $35.00 und $40.00 verkauft — Lucky Leap Year Verkaufspreis, jetzt, **$23.75**

Partie 3. Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, früher zu $45.00 und $50.00 verkauft — Lucky Leap Year Verkaufspreis, jetzt, **$33.75**

Knaben-Anzüge—Weit herabgesetzt

Donnerstag-Spezialität — Knabenanzüge— Alter 7–17; nette Muster, einschließlich starken Cordurohs; waren $10.00 und $12.00 markiert, Samstag, spez. **$5.75**

Knaben-Anzüge und Ueberzieher
$15.00 u. $18.00 Werte — Samstag speziell zu.... **$9.75**

Knaben-Anzüge und Ueberzieher
$20.00 u. $25.00 Werte — Samstag, spez., **$13.75**

„Das Heim guter Kleider"

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Man benutze Logan Square Hochbahn bis Western Ave.-Station

Ein Block westlich von Western Ave.

Copyright Transatlantic Packet Co.

Ruft uns auf. — Telephon Franklin 4034.

ja12*2

Postnachrichten aus Mitteleuropa.

Kreuz und Quer — Von Ueberall her.

Im Gegensatz zu einer Wiener Meldung wird erklärt, daß keine Rede davon sein könne, daß zwischen der österreichischen Regierung und einem ausländischen Finanzkonsortium Verhandlungen wegen eines eventuellen Verkaufs der österreichischen Staatsbahnen und Wasserwerke stattfanden.

* * *

Briefmarkensammler wird es interessieren, zu hören, daß die belgische Regierung für den von Belgien besetzten Teil der Rheinlande besondere Postwertzeichen herausgegeben hat.

* * *

In der Stuttgarter Klavierindustrie sind die Holzarbeiter an den Ausstand gegangen, und als Antwort darauf haben die Unternehmer im Holzgewerbe die Arbeiter aller anderen Zweige jetzt ebenfalls ausgesperrt.

* * *

Noch nicht beendet ist der Streik in der Bitterfelder chemischen Industrie, den Braunkohlenwerken und dem Griesheimer Werk Elektron I. Es handelt sich jetzt vor allem darum, eine Einigung zwischen Regierung und Arbeitnehmern herbeizuführen; diese haben erklärt, die Arbeit erst nach Zurückziehung der Regierungstruppen wiederaufnehmen zu wollen, jene will die Truppen indessen erst nach Wiederaufnahme der Arbeit zurückziehen. Die Arbeiterschaft führt inzwischen die Notstandsarbeiten fort.

Charakteristisch für die Lage ist, daß der wesentlich größere Teil der Arbeitnehmer in den Streik gegen seinen Willen gezogen worden ist. Abgestimmt über den Ausstand hat nicht einmal die Hälfte der Arbeiterschaft.

* * *

Arthur Nikisch ist aus Rom eine Einladung zugegangen, dort einige Konzerte zu dirigieren.

* * *

Im englischen Unterhaus wurde neulich eine Anfrage gestellt, ob die Nachricht wahr sein, daß im Schwarzwald große Artillerie- und Munitionslager für ein starkes Heer bereitliegen. Diese Anfrage findet ihre Erklärung in der Tatsache, daß auf den Straßen des Schwarzwalds und in anderen Gegenden Badens noch ganze Wagenkolonnenreste herumstehen. Sie sind im Laufe der Zeit halb zerfallen und bilden jetzt ein Verkehrshindernis.

* * *

Geflüchtet ist der Buchdruckereibesitzer Walter aus Friedland bei Rostock, nachdem er zwei Menschen erschossen hat. Er behielt und verwendete größere Mengen der von ihm hergestellten Lebensmittelkarten für sich, und die erregte Bevölkerung suchte daraufhin die Druckerei zu stürmen, wobei es zu einer bösen Schießerei kam.

* * *

Zu einem Kurhaus soll das großherzogliche Schloß in Neustrelitz umgewandelt werden, das an eine Berlin-Hamburger Großfirma verpachtet wird. Ebenso ist die Gründung einer Rennbahn in Neustrelitz ins Auge gefaßt worden.

* * *

In Glückstadt sind aus dem Schlafsaale des Landesgefängnisses 25 Strafgefangene entwichen. Es ist gelungen, ihrer neun wieder dingfest zu machen.

* * *

Im Kreise Belgard erhielten bei den Kreistagswahlen die Deutschnationalen 6161 Stimmen, während die Sozialdemokraten nur 2402 Stimmen und die Demokraten gar nur 822 Stimmen erhielten.

* * *

Zu zwölf Jahren Festung wurde der aktive Leutnant des Telegraphen-Bataillons Eugen Karpf verurteilt. Er wurde beschuldigt, während der Münchener Räteregierung als Generalstabschef des Matrosen Erlhofer fungiert zu haben.

* * *

Auf der Leipziger Messe wurde für die Schweizer Aussteller mit einem Kapital von 800,000 Mark eine Schweizerhaus-Aktiengesellschaft gegründet, die zunächst ein eigenes Messehaus errichten wird.

* * *

Den Beschluß, wieder in Akkord zu arbeiten, haben die Arbeiter der Hamburg-Amerika-Linie gefaßt.

* * *

Auf der Kortchenwerft in Lübeck ist die Akkordarbeit wieder eingeführt worden. Bei der Reiherstiegwerft in Hamburg ist die weitaus größte Mehrheit der Arbeiter für die Wiedereinführung der Akkordarbeit eingetreten. Dasselbe gilt auch für die Arbeiter der Schiffswerft und Maschinenfabrik vormals Janssen und Schmilinsky A. G.

* * *

Ihren Betrieb eingestellt haben die Zechen Concordia und Alstaden in Essen. Die Arbeiter waren wegen Lohnforderungen in passive Resistenz getreten und hatten nur ein Viertel der normalen Kohlenmenge gefördert.

* * *

Lohnstreitigkeiten waren auch der Grund, weshalb die männlichen und weiblichen Aushelfer beim Telegraphenamt, Postscheckamt und Fernamt in Köln an den Streik gegangen sind.

* * *

Der derzeitige Beigeordnete Dr. Rickelt, früher Magistratsassessor in Breslau, ist zum ersten Bürgermeister der Stadt Hirschberg in Schlesien gewählt worden. Er wird der Nachfolger des Oberbürgermeisters Hartung, der in den Ruhestand tritt.

* * *

Ermordet aufgefunden wurde auf der Landstraße von Sohlen in der Nähe von Schönebeck a. d. Elbe der bei der Firma Allendorff in Schönebeck angestellte Eduard Veit. Er hatte einen Schuß in den Hals erhalten. Die 2000 Mark Lohngelder, die Veit bei sich hatte, sowie ein Winterüberzieher, sind dem Toten geraubt worden. Man vermutet, daß polnische Arbeiter die Täter sind.

* * *

Die Verschmelzung des deutschen Eisenbahnerverbandes, einer Körperschaft von 430,000 Mitgliedern, mit dem deutschen Verkehrspersonalverband mit 85,000 Mitgliedern ist in einer Konferenz zu Würzburg beschlossen worden. Die Verschmelzung soll am 1. d. J. in Kraft treten.

* * *

Den Bau eines Jugend- und Kinderheims haben die Stadtverordneten von Sommerda beschlossen. Die nötigen Arbeiten sollen in kürzester Zeit in Angriff genommen werden.

* * *

Alle Anfragen aus Frankreich dahin zu beantworten, daß sie jede geschäftliche Verbindung mit Frankreich solange ablehnen, wie deutsche Kriegsgefangene von den Franzosen zurückgehalten werden, ist der Beschluß einer Anzahl bedeutender deutscher Maschinenfabrikanten, die in Leipzig zur Tagung zusammengetreten waren.

* * *

In Gotha wurden bei einem während der Nacht ausgeführten Diebstahl aus der dortigen Maschinengewehrkaserne nicht weniger als 26 neue Zeltbahnen, 50 instandgesetzte Soldatenblusen, 40 Koppel mit Schlaufen und 8 Signalhörner gestohlen. Ueber den Verbleib der Sachen ist nichts bekannt, und von den Tätern fehlt jede Spur.

* * *

Einen sehr bedeutenden Umfang haben die Diebstähle angenommen, die auf dem Bahnhofe zu Guesten und den dort durchführenden Strecken sich ereignen. Die Entwendungen fremden Eigentums erstrecken sich keineswegs nur auf Nahrungsmittel, sondern schlechterdings auf alles, was mit der Bahn transportiert wird. Auf der Strecke von Guesten nach Hettstedt haben die Züge hinter Sandersleben eine große Steigung zu überwinden, die sie zu langsamer Fahrt zwingt. An dieser Stelle steigen nachts Fremde in den Zug und werfen Waren heraus, die von den am Bahngelände wartenden Helfershelfern in Empfang genommen werden. Um die Verbrecher zu ermitteln, war kürzlich in den Güterzug ein Leerwagen mit bewaffneten Beamten eingeschoben worden. Es kam dabei zu einem Zusammenstoß mit den Verbrechern, bei dem einer der Bahnräuber einen Schuß erhielt, der später seinen Tod zur Folge hatte. Aber irgendwelchen Erfolg hat diese als abschreckendes Beispiel gedachte Maßnahme nicht gehabt, denn wenige Tage danach war wieder ein Ueberfall auf einen Güterzug zu verzeichnen, in dessen Verlaufe die Räuber nicht weniger als zehn Wagen plünderten.

BANKES' COFFEE The Best 42 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

42c

Home Blend, Kaffeewägen verkaufen dieselbe Sorte Kaffee zu 50c; das Pfund zu..... **38c**

Die allerbeste Creamery Butter— per Pfd.. **65c**

Dairy Tafel Butter, spez. das Pfund **58c**

Tee spart 20c bis 30c per Pfund. Spez. Mk., **60c**

Purity Nut Margarine, die allerbeste, garantiert, **31c**

Bankes' Kaffee-Läden:

Nordwestseite:
1644 W. Chicago Ave.
1373 Milwaukee Ave.
1045 Milwaukee Ave.
2054 Milwaukee Ave.
2612 W. North Ave.

Nordseite:
408 W. Division Str.
720 W. North Ave.
2640 Lincoln Ave.
3244 Lincoln Ave.
3413 N. Clark Str.

Westseite:
1510 W. Madison Str.
2830 W. Madison Str.
1836 Blue Island Ave.
1217 S. Halsted Str.
1823 S. Halsted Str.
1818 W. 12. Straße.
3102 W. 22 Straße.

Südseite:
3032 Wentworth Ave.
3427 S. Halsted Str.
4729 S. Ashland Ave

Die deutsche Bühne.

„Die Rabensteinerin", Schauspiel in vier Akten von Wildenbruch.

Die Titelrolle des Wildenbruchschen Schauerdramas „Die Rabensteinerin" bietet der Darstellerin außerordentliche Gelegenheiten, ihre Kunst glänzen zu lassen. Fräulein Janssen, die sich die Rolle für ihren Ehrenabend gewählt hatte, machte von jenen Gelegenheiten ausgiebigen Gebrauch. Stellte sie im ersten Akte das naive Naturkind dar, so entwickelte sich ihre Verfahe im Laufe der folgenden Aufzüge zu einem Heldenweibe, und die Künstlerin zog alle Register, um den in diesem vielgequälten jungen Geschöpfe mit einander kämpfenden Gefühlen und Leidenschaften zum Ausdruck zu verhelfen. Das gelang ihr denn auch prächtig und brausender Beifall des ausverkauften Hauses war der verdiente Lohn. Nach dem zweiten Akt verwandelte sich die Bühne in einen Blumengarten, in dem man der beliebten Benefiziantin einen reichen Gabentisch aufbaute. Den alten Ritter von Rabenstein spielte Gustav Hauffig gut. Jose Danner war ein ausgezeichneter Nunnenmacher, ausgezeichnet in Maske, wie im Spiel. Die eifersüchtige, selbstische, gehässige Braut des jungen Welser war bei Frau Helene Koch trefflich aufgehoben. Als warnende, tröstende Schwester des Rabensteiners leistete Frau Louise Brückner Gutes, ebenso Frau Eisemann als Gattin des alten Welser. In der Rolle des stolzen Augsburger Patriziers selbst hatte Willy Diedrich seine starken und seine schwachen Momente. Stellenweise jeder Zoll ein Fürst, schien der Darsteller in anderen Augenblicken unter einer gewissen Unsicherheit zu leiden. Der junge Welser von Richard Leusch war eine gute Leistung. Von den sonstigen Mitwirkenden seien mit Anerkennung genannt Max Juergens als derber und doch zartfühlender Westphale, Adolf Stove als der Schwarze, Willy Schubert als Frischhans, Curt Benisch als Bruder des Welser und Paul Gehring als würdiger Stadtvogt. Conrad Seidemann hatte seine Aufgabe als Spielleiter vorzüglich gelöst.

P. K.

Verdient den Strick.

Wüstling hat sich an dreizehnjährigem Mädchen vergangen.

Die 13jährige Gertrude Schalk, 5304 Roscoe Straße, wurde am Mittwoch in der Nähe der elterlichen Wohnung von einem Wüstling angegriffen und nach einem unbebauten Felde geschleppt, wo er sich schwer an ihr verging. Straßengänger wurden durch die Hilferufe der Mißhandelten herbeigelockt. Die Polizei ist von früh bis spät auf der Suche nach dem Unmenschen, leider bisher ohne Erfolg.

Im Dusel?

Ein im Dusel gemachter Scherz führte Frau Ada Smith, 2153 Belmont Ave., auf drei Monate nach der Bridewell. Sie hatte, als sie nach ihrer Angabe angetrunken war, ein Zweirad von einem Laden mit nach Hause genommen, angeblich um es ihrem Sohn zu zeigen und ihn zu fragen, ob er ein derartiges Rad haben wolle. Richter F. H. Graham vom Shieffield Ave. Gericht erkannte auf obige Strafe.

„Leset die Sonntagpost".

Immel State Bank.

Die Immel State Bank erwählte in ihrer Jahresversammlung die folgenden Direktoren: John P. Immel, Joseph P. Immel, John A. Immel, Frederick O. Bowe, William C. Vorreiter, Ernst Henry Leder, O. W. Lewke.

Von diesen wurden dann die nachstehenden Beamten erkoren: John P. Immel, Präsident; Joseph P. Immel, Vizepräsident; John A. Immel, Kassierer; William J. Immel, Hilfskassierer.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Chicagoer Große Oper.

Titta Ruffo bot als Hamlet hervorragende Leistung.

„Hamlet" von Ambroise Thomas wird nicht oft gegeben, und mit Recht. Thomas war schon ein alter Mann, als er diese Oper komponierte und war geschwätzig wie eine alte Frau. Er war von dem ungeheuer großen Erfolg seiner Oper „Mignon" so berauscht, daß er glaubte, daß alles, was er auf „Papier niederschreiben" würde, gefallen müsse; daher kam es, daß er „Hamlet" nicht wählerisch und nachdenklich vertonte. Es könnte mehr als die Hälfte gestrichen werden, ohne der Oper Schaden zuzufügen; es würde ihr sogar nützen. In einer „Hamlet"-Partitur sollte keine banale und vulgäre Musik vorkommen. Man bedenke, daß Shakespeare diese Tragödie geschrieben hat, wenn sie auch von Carre und Barbier zu einem Opernlibretto zurechtgestutzt wurde. Aber wie die meisten französischen Tonsetzer sich an den großen Klassikern versündigt haben, so verfuhr auch Thomas mit der Tragödie des großen Engländers. Man kann nur zwei Nummern gelten lassen, es wären Hamlets Trinklied und Ophelias sogenannte Wahnsinnsszene und das Trio zwischen Vater, Mutter und Sohn, und die zwei Musiknummern machen noch keine Oper aus.

Die gestern gegebene Oper wurde, wie es der Fall war, als Ruffo vor einigen Jahren hier gastierte, direkt für Herrn Ruffo herausgebracht, der den dänischen Prinzen gern darstellt und singt. Der berühmte Bariton ist ein besserer Hamlet als Tonio, während er als Tonio mit nur zwei hohen Tönen brillierte, hat er in der Oper Hamlet viel mehr Gelegenheit, seine Stimme zu zeigen. Die ganze Partie liegt ihm besser. Ich will hinweisen auf die Szene mit dem Geist, wo er mit einer dämonischen von einer andern Welt kommenden überirdischen Stimme zum Vater spricht, und ebenso in der Szene zwischen der Mutter und dem Vater. Da ist der derbe Klang seines in der hohen Mittellage gewaltiges Organ von kolossaler überwältigender Wirkung. Uebrigens hat Herr Ruffo eine sehr achtbare schauspielerische Leistung mit dem Prinzen geliefert. Der Künstler hat sich in die Rolle vertieft, er ist nicht nur der Sänger, der große offene Töne geben will, sondern auch der Darsteller, der die Situationen, die er spielt, auch miterlebt.

Fräulein VanGordon sah als Königin, die sich noch jung genug fühlt, einen zweiten Gatten zu ehelichen, jugendlich aus, dagegen hätte sie als die Mutter Hamlets älter aussehen müssen. Gesungen hat sie ausgezeichnet.

Fräulein Macbeth hatte keinen guten Abend als Ophelia, sie sang unrein und unausgeglichen.

Herr Charlier dirigierte.

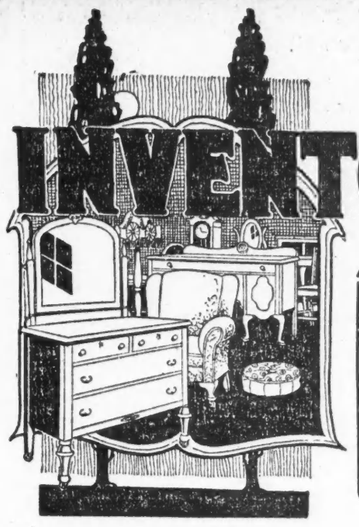
Das Ballett mit Serge Oukrainsky und Fräulein Ludmilla entfesselte durch seine originellen Tänze großen Beifallssturm.

Adolf Muehlmann.

Kurz und Neu.

* Als er seinem auf der vereisten Straße zu Fall gekommenen Pferde aufhelfen wollte, stürzte der 65jährige ehemalige Milchhändler Martin Johnson, 2506 Payne Ave., Evanston, vom Herzschlag getroffen tot nieder. Er hat 40 Jahre in Evanston gewohnt.

JANUARY INVENTORY SALE



Destroyers of High Prices

S. Rosenbaum Co.

(Inc.)

Household Furniture

Drei Läden:

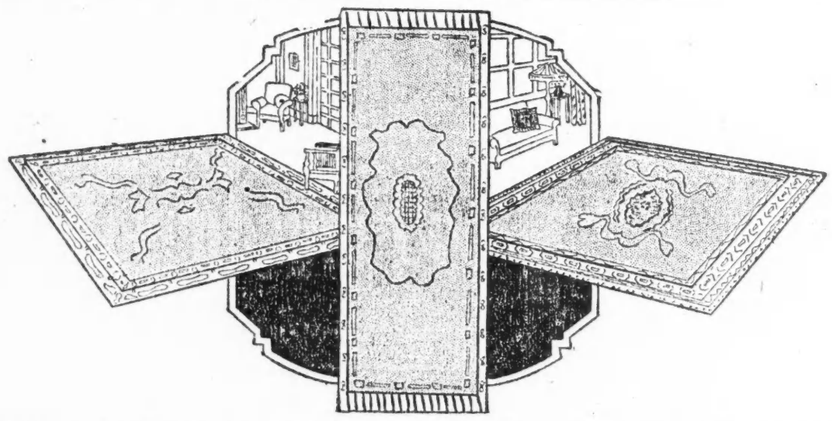
3120-3122 Lincoln Ave., nahe Belmont

5228-5230 N. Clark Str.

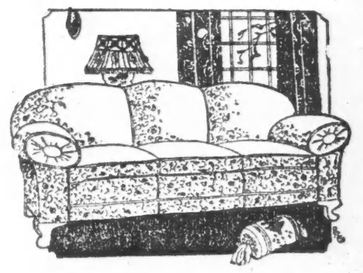
Fountain Square, Evansfon, Ill.

20% Rabatt an allen Waren während unseres Januar-Räumungs-Verkaufs!

Könnt Ihr Euch eine 20-prozentige Herabsetzung an **Rosenbaums Preisen** vorstellen, die stets als niedrig betrachtet wurden für die **Rosenbaum Qualität?** Wenn Ihr irgend etwas braucht in Möbeln, Rugs, Gardinen, Heizöfen, Kochöfen, Lampen, Go-Carts u. s. w., so sagen wir zu Euch: **Kauft jetzt, während dieses Verkaufes,** weil Ihr keine Gelegenheit haben werdet, später zu solchen Preisen kaufen zu können. Gegen Bar oder auf leichte Abzahlungen. Kommt und trefft jetzt Eure Auswahl für spätere Ablieferung.

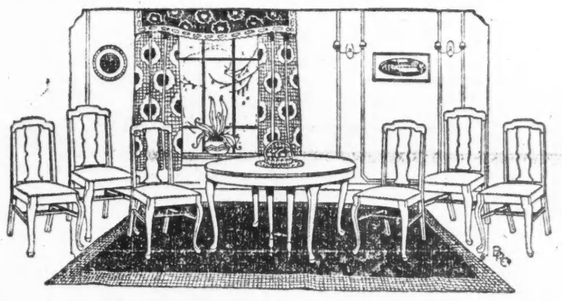


Unser Rug Departemnt bietet eine wundervolle Auswahl. Alle Größen, Muster und Entwürfe.

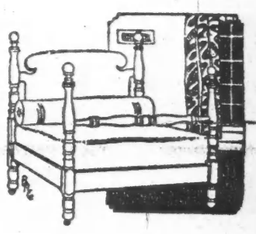


Wohnzimmer-Ausstattungen jeder Art und **zu jedem Preis.** Alle in der **Rosenbaum Qualität.**

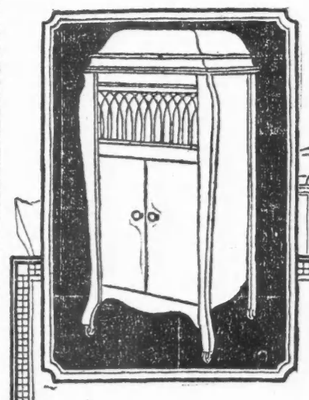
Unser Lager von Go-Carts ist das größte in der Stadt und unsere Preise sind mäßig.

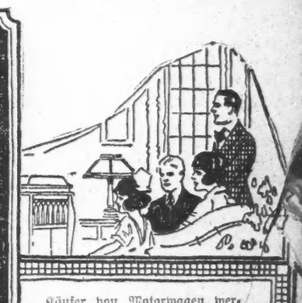


Eure Gelegenheit, jene neue Eßzimmer-Einrichtung zu erhalten, zu einer sehr großen Herabsetzung.



Betten aus Holz oder Metall **jeder** Art zu gerade den Preisen, auf die Ihr gewartet habt.





Käufer von Motorwagen werden nicht mehr die Maschine, die das Aufwinden mit der Hand erfordern, bevorzugen. Phonographläufer werden den persönlichen Genuß bedeutend erhöhen, den sie von ihrem Instrument haben, wenn sie den gleichen Weg einschlagen.

Federal Electric Phonograph

Mit Motorbetrieb — kein Aufwinden mit der Hand.

Die Schönheit dieser Maschine liegt nicht allein in ihrem prächtigen Aussehen. Es kommt dazu sowohl die Schönheit des Tones, wie die Annehmlichkeit, welche mit der vollständigen Ausschaltung des lästigen Aufwindens mit der Hand verbunden ist.

Nur $5 Anzahlung bringt eine dieser Maschinen in Euer Heim, falls Ihr ein Lichtabnehmer der Commonwealth Edison Company seid. Rest in monatlichen Raten.

Diese leichten Abzahlungen machen die Beschaffung dieses modernen Phonographen mit Motorbetrieb für jede Börse möglich. Spielt alle Platten sorgfältig. Hört sie in einem jeden unserer Elektric Shops und Ihr werdet von seiner Vorzüglichkeit überzeugt sein.

COMMONWEALTH EDISON
ELECTRIC SHOPS

4340

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W Washington St.

Preis per Copy ..... 2 Cents
" per Month ..... 55 Cents
By mail, in the states of Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota and Ohio, per year $4.50
Including "Sonntagpost" per year $6.50
In all other States the price will be per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year $7.00
Price per "Sonntagpost" ..... 5 Cents

"Abendpost"-Gebäude: 225 W. Washington Str., zwischen Wells Str und Franklin Str.

Chicago Telephon: Franklin 5900 Illinois

Preis jeder Nummer 2 Cents; ins Haus geliefert per Monat 55 Cents
Per Post in den Staaten Illinois, Indiana, Iowa, Wisconsin, Michigan, Missouri, Minnesota und Ohio ..... $4.50 per Jahr
Einschließlich "Sonntagpost" ..... $6.50 per Jahr
In allen anderen Staaten ist der Preis ..... $5.00 per Jahr
Einschließlich "Sonntagpost" ..... $7.00 per Jahr
Preis der "Sonntagpost", die einzelne Nummer ..... 5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 13.

Völkerliga — neuer Krieg!

Am Samstag, den 10. Januar, 4½ Uhr nachm., trat der Friedensvertrag zwischen den "Alliierten" und Deutschland in Kraft. Heute Vormittag um 10 Uhr soll die Liga der Nationen in Paris aus der Taufe gehoben werden; England, Frankreich, Italien und Japan werden dabei Gevatter stehen, Belgien, Portugal, Griechenland, Spanien und Brasilien als Zeugen anwesend sein. Von heute ab wird die Liga Wirklichkeit sein und die „Welt" unter ihrer Oberaufsicht und Führung stehen — so steht's auf dem Programm.

Die Völkerliga wurde erdacht und in die Wege geleitet, den kriegsmüden Völkern den Frieden zu bringen und den Segen absoluter Gerechtigkeit und Freiheit, innerhalb des Gesetzes, und des Selbstbestimmungsrechtes sicherzustellen. Heute, an dem Tage, da sie in's Leben tritt, oder treten soll, wird aber gemeldet, daß ein neuer Krieg droht — ein Krieg mit oder gegen Rußland! Die jüngsten großen Erfolge der Heere der Bolschewisten, die nicht mehr zu verkennende oder abzuleugnende Tatsache, daß die Sowiet-Regierung heute praktisch das ganze europäische Rußland beherrscht und stark genug scheint, den Krieg über seine Grenzen hinauszutragen, macht England besorgt um Indien. Man hält es in London für sehr gut möglich, daß die Sowietruppen einen Vorstoß nach Süden, über Persien auf Indien zu unternehmen.

Sollte dieser Fall eintreten, dann würde der neue Krieg da sein — das heißt, der bisherige mittelbare, verkappte Krieg Englands und seiner Alliierten würde zu einem offenen Krieg Englands gegen das Sowiet-Rußland werden — und was weiter folgen würde, das mögen die Götter wissen.

Als der europäische Krieg ausbrach, sahen England und seine Alliierten in Rußland ihren allerbesten Freund, den Freund und Kriegskameraden, der keine Opfer scheuen und den Krieg für sie gewinnen würde. Rußland kämpfte Jahre lang unverdrossen. Das russische Volk brachte die ungeheuersten Opfer an Gut und Blut — kämpfte, darbte und blutete sehr viel mehr als irgend eines der anderen alliierten Völker für deren Sache — bis es, erschöpft und kriegsmüde bis auf den Tod, die zaristische Regierung stürzte und sich der Sowiet-Herrschaft hingab; das heißt, auf seine Weise und nach seinem Verständnis auslegte und ausführte, was ihm und der übrigen Welt von seinen Alliierten vorgepredigt worden war von Demokratie und Freiheit.

Für den Ausfall Rußlands wurde den Alliierten ausgiebiger Ersatz durch den Eintritt Amerikas in den Krieg. Was Rußland für sie nicht hatte vollbringen können, das tat die große amerikanische Republik: sie führte die Alliierten zum Siege. Rußland konnte nicht mehr mithelfen dazu, tat aber auch nichts dagegen; von dem Augenblicke an aber, da das russische Volk sich eine seinen Begriffen nach demokratische und seiner Lage entsprechende Regierung zulegte, wurde es von den Alliierten als bitterer Feind angesehen und dementsprechend behandelt. Von dem Tage ihrer Entstehung an wurde die Sowiet-Regierung von den Alliierten auf's Nachdrücklichste bekämpft — mit allen ihnen zu Gebote stehenden oder erreichbaren Mitteln, ehrlichen und unehrlichen (zumeist unehrlichen), auf geraden und krummen — zumeist krummen — Wegen. Warum? Die Sowiet-Regierung stand damals auf schwachen Füßen. Sie hatte viele und mächtige Feinde in Rußland selbst. Sie hatte alle Hände voll, sich ihrer Haut zu wehren und sich in ihren Herrschaftsgebieten zu behaupten. Sie konnte nicht daran denken, und dachte keinen Augenblick daran, Indien oder sonstiges Ausland zu bedrohen. Sie warb lange und geduldig um Anerkennung, und da ihr diese schroff versagt und es ihr bald klar wurde, daß darauf nicht zu hoffen sei, um die Neutralität der Alliierten. Sie [illegible] das Selbstbestimmungsrecht für das russische Volk; und von den Alliierten und dem Auslande überhaupt, sich der Einmischung in die innere russische Politik zu enthalten. Die Russen nahmen die westliche Lehre vom Selbstbestimmungsrecht der Völker ernst und streng, die Alliierten verleugneten sie und schlugen ihr in's Gesicht, durch ihre Taten.

Es kam, wie es kommen mußte. Die Angriffe von Außen stärkten die Sowiet-Regierung im Innern, und heute, da die Völkerliga in's Leben tritt, ist das Sowiet-Rußland eine Macht, die nicht mehr um Anerkennung zu betteln braucht und kaum mehr bitten, sondern fordern wird. Sowiet-Rußland muß heute als ein starker Feind Englands, und damit der Alliierten, gelten, wurde dazu aber nur, weil die Alliierten in der russischen Demokratie eine Gefahr für ihre eignen Plutokratien sahen und sehen. Einzig und allein aus wirtschaftlichen Gründen, vorzugsweise behufs Wahrung plutokratischer Interessen, wurde und wird von den Alliierten das Sowiet-Rußland bekämpft. Und wenn ein Beweis noch nötig war, so ist das der Beweis dafür, daß der ganze große Weltkrieg ein Interessenkrieg war und das Gegenteil eines Krieges für Demokratie und Freiheit.

Die Völkerliga wurde Wirklichkeit, und ein neuer Krieg droht. Die Frage ist nun: wird die Völkerliga den Krieg gegen Sowiet-Rußland führen müssen zum Schutze Indiens? Und — sollen die Ver. Staaten etwa mitmachen in diesem unheiligen Krieg?! —

Der Mißerfolg der deutschen Prämienanleihe.

Die deutsche Prämienanleihe hat nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Man hätte das voraussehen können. Auch der Finanzminister Erzberger, oder wie neulich ein reaktionäres Blatt sarkastisch schrieb „Erzverberger", hätte es voraussehen können, wenn er etwas weniger Eitelkeit besäße, ein besseres Gefühl dafür hätte, woher der Wind gegenwärtig in den deutschen Landen weht, und mehr von der Finanzwirtschaft verstände. Erzberger hält sich für den wirtschaftlichen Beglücker Deutschlands. Worauf er diese Meinung stützt, ist nicht recht ersichtlich. Denn Erfolge hat er bisher nur nach der negativen Seite hin aufzuweisen. Er ist auch fest davon durchdrungen — oder gibt wenigstens vor, es zu sein — daß seine Tätigkeit schließlich doch noch allseitige Anerkennung finden werde, und er bildet sich ein, eine Autorität auf dem Gebiete des Finanzwesens zu sein. Freilich hat man leicht tadeln, nachdem der Mißerfolg bekannt geworden ist, und die Schwächen des Plans zu Tage liegen. Aber wäre Erzberger wirklich das Finanzgenie, das er gern sein möchte, dann hätte er diese Schwächen eben vorher gesehen.

Das Mißtrauen gegen Erzbergers Finanzkunst, das Mißtrauen gegen die gegenwärtige Regierung im Allgemeinen einerseits und die gänzliche Verkennung der wirtschaftlichen Verhältnisse des Volkes andererseits sind die Ursachen für das mangelhafte Ergebnis der Prämienanleihe. Die deutsche Regierung zeichnete sich bei der Verwirklichung dieser Anleihe durch einen auffallenden Mangel an Logik aus. Sie wollte die für Deutschland unter den gegenwärtigen Umständen recht hohe Summe von fünf Milliarden gezeichnet haben und wählte doch dazu eine Schuldverschreibungsart, die nur einen verhältnismäßig kleinen Teil der Bevölkerung zur Anlage von Kapitalien darin verlocken konnte. Der kleine Rentner, dessen Einkommen ohnehin durch die bevorstehende Vermögensabgabe und eine hohe Einkommensteuer bedroht wird, war nicht in der Lage, auf den Zinsgenuß zu verzichten, da er von den Zinsen eben leben muß. Es hilft ihm nichts, wenn die Zinsen einmal zu irgend einem späteren Termin, sei es zu seinen Lebenszeiten oder — wahrscheinlicher — noch später alle zusammen mit dem ursprünglichen Kapital ausgezahlt werden sollen. Auch der kleine Mann, der von seiner Hände oder von seines Kopfes Arbeit sein Leben fristet, konnte seine Ersparnisse nicht in Papieren anlegen, die ihm keine Zinsen bringen. Und die Reichen? Sie waren am allerwenigsten bereit, eine Regierung zu unterstützen, die ihnen den größeren Teil ihres Vermögens abzunehmen vorhat. Sie suchten ihre Kapitalien lieber im Auslande unterzubringen.

Wenn trotz dieser widrigen Umstände, die ein tüchtiger Volkswirtschaftler beim Planen der Anleihe unbedingt hätte voraussehen und berücksichtigen müssen, die Prämienanleihe etwa dreidreiviertel Milliarden eingebracht hat, so ist das über Erwarten viel. Jetzt hört man, daß ungefähr 75% davon von kleinen Leuten gezeichnet worden sein sollen. Erzberger hat also mit seiner Spekulation auf die Spielwut des kleinen Mannes recht behalten. Aber wo bleibt da die Logik? Auf der einen Seite geht die Regierung mit großer Schärfe gegen das Glücksspiel in jeder Form vor, sodaß das Gesetz in Deutschland zukünftig keinerlei Glücksspiel dulden wird, weder in der Oeffentlichkeit, noch in geschlossener Gesellschaft (Zuwiderhandlungen sollen mit hohen Geldstrafen und mit Gefängnis bis zu mehreren Jahren bestraft werden), und auf der anderen Seite facht Herr Erzberger mit seiner Prämienanleihe die Spielluft des Volkes an, die im Uebrigen auch noch durch die zahlreichen staatlichen und nichtstaatlichen Lotterien lizensiert wird. Nach dem Spielplan der Prämienanleihe haben die Inhaber die Möglichkeit, alljährlich ein paar Male hohe Prämien zu gewinnen (bis zu einer Million Mark). Einer derartigen Verlockung widersteht der kleine Mann, der darauf aus ist, seine Lebensverhältnisse zu verbessern, natürlich am allerwenigsten. Er baut auf Grund des Besitzes seines Prämienloses Luftschlösser für die Zukunft, obwohl jeder Mathematiker ihm in ein paar Augenblicken auseinandersetzen könnte, wie unendlich gering seine Aussichten auf einen Gewinn sind.

Daß der Finanzminister mit dieser Spekulation auf die Spielinstinkte der Menschen eine besonders große Tat vollbracht habe, kann niemand behaupten. Nun wird ihm auch noch der Vorwurf gemacht, daß bei der Vorbereitung der Anleihe nicht alles mit rechten Dingen zugegangen sei. Wenn das bloß die rechtsstehenden Blätter andeuten würden, so könnte der Minister mit einem Achselzucken darüber zur Tagesordnung übergehen. Da sich aber der sozialdemokratische „Vorwärts" ihnen diesmal anschließt und sogar mit bestimmten Anklagen betreffend Durchstechereien und Schiebungen und unnötiger Geldverplemperung zu Reklamezwecken herauskommt und die Einsetzung einer Untersuchungskommission fordert, so wird er sich doch wohl näher mit der Sache befassen müssen. Vielleicht erweist sich die Prämienanleihe auf diese Weise doch noch nachträglich als der letzte Nagel zum politischen Sarge des „besitzgehaßten Mannes" im Deutschen Reiche.

Schicksale eines Kriegshundes. — Auch Hunde haben ihr Schicksal, wie folgende Geschichte aus dem Badischen lehrt: In den letzten Monaten tauchte in einem Jagdrevier nahe der Schweizer Grenze des öfteren ein Wolfshund auf, der zumeist, wenn er gesehen wurde, Rehe oder Hasen jagte. Durch die außergewöhnliche Scheu des Tieres blieben Fangversuche immer ergebnislos. Vergangene Woche benachrichtigte nun der Jagdaufseher seinen Jagdherrn, daß er bei einem Gange durch den Wald eine Wolfshündin angetroffen habe, die, als sie ihn erblickte, rutewedelnd auf ihn zukam. Veranlaßt durch das eigenartige Benehmen des Hundes, ging der Jagdhüter eine Strecke hinterher. Nach kurzer Zeit führte das Tier ihn nach einer jungen Fichtenkultur, an deren Rand der Jagdaufseher acht etwa fünf bis sechs Tage alte Hündchen vorfand. Die Freude der Mutter war groß und sie gab ihr dadurch Ausdruck, daß sie unterbrochen an dem Jagdhüter emporsprang und winselte. Die Welpen sind frisch und wohlgenährt, während die Mutter infolge der durch ihre Lage bedingten Nahrungsschwierigkeiten sehr abgezehrt aussieht. Die Mutter sieht ihre Klugheit und Liebe belohnt: sie ist mit ihren Jungen von dem Jagdbesitzer in Pflege genommen worden. Da der Hund seit November 1918 in der Gegend auftauchte, ist mit Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß er von den Truppen, die, damals vom Kriegsschauplatz heimkehrend, Süddeutschland durchquerten, mitgeschleppt wurde, von seinem Begleiter abkam und verwilderte.

* * *

Auch Hühner können dressiert werden. Stets hat man die Hühner für äußerst dumme Tiere gehalten und geglaubt, daß es unmöglich sei, diese Wesen irgend etwas zu lehren, was über Fressen und Trinken hinausgeht. Dieses Urteil ist indessen vollkommen falsch. Die Hühner sind keineswegs dumm, und mit Geduld und Ausdauer kann man ihnen ebenso wie vielen anderen Tieren die verschiedensten Kunststücke beibringen. So hat ein amerikanischer Dresseur, namens Torcat, in einer Anzahl von Städten Sammlung dressierter Hühner viel Erfolg gehabt. Er verfügt im ganzen über sechzig Hähne und Hennen, und es ist geradezu erstaunlich, was er diesen Vögeln alles beigebracht hat. So besitzt er eine Zweghenne, die auf einer kleinen Holztonne vor- und rückwärts rollen kann. Eine andere Henne kann auf einem kleinen Rad fahren, und ein großer Hahn tritt als Seiltänzer auf. Ein anderer Hahn läßt sich vor einen kleinen Wagen spannen, in dem eine Henne Platz nimmt, und dann macht sich das originelle Pferd auf den Weg, so schnell es nur seine Beine tragen können. Eine andere Henne rollt auf einer großen Elfenbeinkugel. Die gefiederten Künstler führten auch eine kleine Pantomime auf, und einer der Hähne zeigte dabei große Anlagen zum Clown. Der Dresseur erzählt, es sei schwer, geeignete Mitglieder für seine geflügelte Truppe zu finden. Viele Tiere sind wenig empfänglich für die Dressur, und verschiedene von ihnen lassen sich auf keinerlei Art beeinflussen, weder durch Locken, noch durch Strafen. Wenn es aber gelungen ist, einige Exemplare zu erlangen, die sich dressieren lassen, so entdeckt man bald, daß die Hühner denkende und kluge Vögel sind.

Und bist du nicht sicher,
Weißt du's nicht genau —
Sag' Frau zu dem Fräulein
Und Fräulein zur Frau!

Wir lesen, daß sich über 500 Bewerber um das von Clemenceau aufzugebende Apartment bewerben haben, falls er zum Präsidenten erwählt werden sollte. Und was ist das?! Für unser Flat haben sich bereits 600 Wohnungssuchende gemeldet, falls wir zu „Ehefredakteur der „Abendpost" ernannt werden sollten.

„Der Kongreß soll kein Gesetz erlassen betreffs der Gründung einer Religion oder der freien Ausübung einer solchen; oder die Freiheit der Rede verkürzen; oder das Recht des Volkes, sich friedlich zu versammeln, und an die Regierung behufs Beseitigung von Umständen zu petitionieren." So steht's im ersten Absatz der Bundesverfassung. Gelten diese Bestimmungen auch für die American Legion, oder besitzt diese das Recht, die Verfassung für ungiltig zu erklären?

Ein Franzose hat im Flugzeug 220 Meilen in einer Stunde zurückgelegt... Wie die Zeit vergeht!

Prüde Damen scheuen den Ausdruck „Hosen" und gestatten in ihrer Gegenwart für dieses Kleidungsstück höchstens den Ausdruck „Unaussprechliche". Resolute und herrschsüchtige Frauen dagegen geben sich alle erdenkliche Mühe, den unterdrückten Hosen auf die Beine zu helfen.

Die Pajamas der Männerfeindin.

Erblick' ich meine Pajamas,
Wenn nachts zur Ruh' ich geh,
Dann greifet an mein Herze
Ein abgrundtiefes Weh.

Und wenn ich es bedenke,
Die schlimmste Wut mich packt:
Wie kommt's, daß man Pa—jamas
Und nicht Ma—jamas sagt?!

(„New Yorker Herold.")

Die beste Verteidigung des zum zweiten Male vom Kongreß ausgeschlossenen Victor L. Berger hat der Kongreßabgeordnete Mann von Chicago vorgebracht. Er sagte: „Für mich handelt es sich darum, ob wir die repräsentative Form der Regierung aufrechterhalten sollen oder nicht, ob Leute, die Veränderungen in den grundlegenden oder anderen Gesetzen des Landes anstreben, das Recht besitzen, im Kongreß vertreten zu sein, wenn sie eine Mehrheit in dem betr. Kongreßbezirk darstellen... Die Erwählung des Vertreters eines solchen Bezirks gehört nicht zu unseren Pflichten. Wir können es rechtlich nicht ablehnen, die Stimme der Bewohner eines Bezirks zu hören, die ihre Ansichten zum Ausdruck bringt, ohne die Sicherheit des Landes zu gefährden." — Diese Worte fallen besonders schwer ins Gewicht, angesichts der Ausschließung von fünf sozialistischen Mitgliedern der New Yorker Legislatur, nur ihrer politischen Anschauungen wegen.

„Der Erfolg der Demokraten," sagt Herr McAdoo, „ist im Jahre 1920 unausbleiblich, wenn die Führerschaft eine weise ist." Aber Herr Schwiegersohn!

Auch in New York führt der Bürgermeister einen energischen Kampf für die Wiedereinführung des 5 Cent-Fahrgeldes für örtliche Beförderung. Ebenso wie in Chicago suchen auch in New York die Straßen- und Hochbahnen ihre Forderung durch „die notwendige Verzinsung ihres Kapitals" zu begründen. Hierzu bemerkt Bürgermeister Hylan: „Die Interborough Rapid Transit Co. hatte bereits Aktien zum Betrage von $35,000,000 ausgegeben, als sie zu einem neuen Unternehmen organisiert wurde. Dieses hinterlegte die $35,000,000 Aktien und stellte auf Grund dieser Sicherheit weitere $70,000,000 Aktien aus. Der ihr günstige Bericht von Stone & Webster kommt von professionellen Ingenieuren, die über hundert Korporationen leiten, an welchen J. P. Morgan & Co. und andere Bankiers interessiert sind. Es läßt sich hieraus ersehen, daß das genannte Beförderungsunternehmen sich vortrefflich auf's Melken versteht, und der unschuldige kleine Kapitalist für ihre Spekulationen büßen muß." — Unserer staatlichen Kommission für öffentliche Nutzbarkeiten zur gefl. Beachtung empfohlen!

Zeitsplitter.

Satz, wo dreimal „wehren" vorkommt: Würden wir uns gegen die vielen Wehren wehren, wären wir reicher!

*

Kriegsgewinnler leben vom Messer in den Mund.

*

Es hat eben jeder sein Verdienstkreuz zu tragen.

*

Das Klavier merkt die Absicht und wird verstimmt.

*

Zensur: „Prüfe alles und streiche das Beste!"

*

Wilson schrieb: Friede — und machte vierzehn Punkte dahinter.

*

Am Einheitsbier ist Hopfen und Malz verloren.

(„Ulk", Berlin.)

Deutscher Winter.

Grauer Dunst und trübe Tage,
Nebel fallen, feucht und kalt,
Traurig schallt die Totenklage
Durch den deutschen Eichenwald.

Von der Weltmacht höchsten Höhen
Sank das stolze Reich hinab,
Und die Raben und die Krähen
Kreisen krächzend um sein Grab.

Keine Trauerfackel lodert
An der Gruft im roten Glanz,
Auf dem kahlen Hügel modert
Ein verwelkter Lorbeerkranz.

Und ein Stahlhelm liegt daneben
Und ein rostbefleckes Schwert,
Mahnend, daß ein Heldenleben
Bis zum Tode sich gewehrt.

Stürme breiten ihre Schwingen,
Dichtgeballte Wolken droh'n
Durch die Lüfte zieht ein Klingen,
Dumpf und schwer wie Orgelton.

Doch das düstere Gewimmel,
Vor dem Hoffen weicht's zurück,
Ueber Nebeln blaut der Himmel,
Und im Himmel wohnt das Glück.

Freundlich künden sanfte Sterne,
Daß ein jedes Leid entflieht,
Leise, leise aus der Ferne
Tönt ein neues Frühlingslied...

L. L. im „Roland von Berlin".

Für die „Abendpost".

Cincinnatier Plauderei.

Der Volkszähler auf dem Amtswege. — Prohibition und Ehescheidungen. — Der nationale Fluch hat das nationale Uebel verschlimmert. — Eine große Hilfsaktion für Deutschland und Oesterreich in der Erzdiözese eingeleitet. — Studien auf der Kegelbahn.

Cincinnati, 14. Jan.

Nachdem ich schon für Staat, County und Stadt in verschiedener Eigenschaft tätig war, hat jetzt auch die Bundesregierung meine Dienste in Anspruch genommen und zwar als Volkszähler. Ich durfte einige winzige Körnlein zu dem Berg von Zahlen und Daten liefern, aus dessen Eingeweiden der Zensus von 1920 herausgearbeitet werden soll. Es ist der 14. seiner Art im Gebiet der Union und zerfällt in zwei Teile. Der erste Teil beschäftigt sich mit der Bevölkerungs- und Zivilstands-Statistik in den Städten und auf dem Lande und muß bis zum 30. Januar aufgenommen sein. Im Sommer kommt dann die Statistik der Fabriken und industriellen Etablissements an die Reihe, die von einem aus dem Gros der Enumeratoren auserlesenen Elitekorps gesammelt wird, und diese Arbeit ist keineswegs die unwichtigste unter den vielerlei Aufgaben, welche mit dem Zensus verknüpft sind. Immerhin berührt sie nur einen verhältnismäßig kleinen Teil der Bevölkerung und wird von dieser als einem Massengebilde von Individuen wenig gespürt. Fehlt ihr doch zum Beispiel der Gang des Zählers von Haus zu Haus, von Familie zu Familie, und ermangelt sie doch nebenbei der meisten Fragen, welche in intime persönliche Verhältnisse einzudringen suchen und dafür von den Ausgeforschten oft so lange diplomatisch umgangen werden, bis die unablässige Spürtrast des durch eine Identifizierungskarte Onkel Sams geschützten Zählers alle Schlupfwinkel säumiger Antwortgeber aufgestöbert und ihre Benutzung unmöglich gemacht hat. Enthalten die 25 Fragen auch nichts, was als quälende oder unnötige Inquisition erscheinen könnte, so sind unter je hundert Personen keine zehn, die die Fragen auf den Druckbogen des Zählers für notwendig halten. Die Leute fügen sich jedoch mit Grazie und lassen sich bei Aufwendung von Takt, Höflichkeit und etwas Schläue leicht ausforschen über Nam' und Stand, Alter und Herkunft, ob verheiratet, verwitwet, geschieden oder ledig, ob Bürger, im Besitz des ersten Papiers oder „Alien", ob des Lesens und Schreibens sowie des Englischsprechens kundig oder nicht, ob blind oder taubstumm u. s. w. u. s. w.

Die einzige Schwierigkeit, auf die ich stieß, war Auskunft über das Woher der Eltern oder selbst der Gatten. Onkel Sam begnügt sich bei Angabe des Geburtslandes nicht mehr mit der allgemeinen Bezeichnung „Germany". Er will den Staat, die Provinz oder gar die Stadt wissen, wo des Betreffenden Wiege gestanden, was darauf schließen läßt, daß der deutsch-amerikanische Teil der Bevölkerung im Zensus von 1920 anders klassifiziert und rubriziert wird als in früheren Zensusen. Man will augenscheinlich auf die Kleinstaaterei vor '70 zurückgreifen, wenn nicht gar die bestimmte Absicht vorliegt, das deutsche Element an Zahl kleiner erscheinen zu lassen, als es in Wirklichkeit ist. Der Zensus wird so wie so einen ziffernmäßigen Rückgang konstatieren, was aus dem natürlichen Verlust durch Tod und dem Ausbleiben jeglichen neuen Zuzugs seit beinahe sechs Jahren erklärlich erscheint. Ich arbeitete in einem fast rein deutschen Distrikt und war erstaunt über die geringe Zahl derer, die noch in der alten Heimat das Licht der Welt erblickt haben. Die übergroße Mehrzahl waren Deutsche der ersten und zweiten Generation und letztere kommt schon bei der Klassifizierung als Deutsche nicht mehr in Betracht.

Mein Distrikt, den der Volksmund die „Alpen von Cincinnati" getauft hat, ist einer der ältesten Stadtteile und wird von kleinen Leuten bewohnt. Die alten Gebäude sind nicht gerade Tenementhäuser, doch wird jedes von mehreren und meistens recht kinderreichen Familien bewohnt. Vielstimmige Kindersinfonien klangen mir in jedem Haus entgegen und oftmals empfand ich Mitleid mit den geplagten Müttern, die, noch in den Dreißigern stehend, auf ein volles Dutzend und mehr hinweisen konnten. Das scheint aber auch der ganze Reichtum der meisten Familien zu sein; die allgemeine Kriegs-Prosperität hat offenbar meinen Bezirk nicht gefunden. Durch meine Amtsgänge als Volkszähler kenne ich nun aus Erfahrung die Wahrheit des Sprüchwortes, wonach die eine Hälfte der Menschheit nicht weiß, wie die andere lebt.

* * *

Die Legende, wonach das Trinken für das Scheidungsübel verantwortlich ist, wird von der Statistik zerstört. Der Staat ist seit neun Monaten trocken, aber die Zahl der Scheidungsklagen in Hamilton County ist von 1024 im Jahre 1918 auf 1563 i. J. 1919 gestiegen, so daß auf jede dritte Heiratslizenz eine Scheidungsklage kommt. Eine andere Legende, welche in den Tanzhallen die Wurzel alles Uebels erblickte, ist schon lange hinfällig geworden, denn öffentliche Tanzlokale werden in unserem moralischen Gemeinwesen schon seit Jahren nicht mehr geduldet. Trotzdem bewegt sich das Nationalübel, wie die H. C. of L., in aufwärtsgehender Linie.

Nach Richter Hoffman, welcher unserer „Court of Domestic Relations" vorsteht, sind die wirklichen Ursachen für die vielen Disharmonien und Enttäuschungen im ehelichen Leben schwer zu ergründen. Das seelische Moment spiele eine sehr große Rolle, sodaß selbst die Klageschriften in den seltensten Fällen den wahren Grund enthüllen. Einer der Hauptgründe für die auffällige Zunahme der Ehescheidungen im vergangenen Jahr, wenn auch nicht direkt so doch beitragend, ist nach meinem Dafürhalten die Prohibition, also gerade jener Zustand, der uns das ideale Leben bringen sollte. In Wirklichkeit hat die Prohibition das Gegenteil gebracht, ja, das Schlimmste, die Langeweile. Sie hat alle Geselligkeit und harmlosen Verkehr getötet und an ihre Stelle Unzufriedenheit und mürrische Verdrießlichkeit gesetzt, Gemütszustände geschaffen, die man nicht vor der Schwelle seiner vier Pfähle ablegen kann, sondern die man in die Familie trägt, wo sie ihre zersetzende Wirkung geltend machen. Auf das Schuldkonto der Prohibition sind sicherlich auch viele eheliche Verirrungen zu setzen, die als Scheidungsgrund bedenklich oft wiederkehren und sich durchaus nicht auf Soldatenfrauen allein beschränken, welche sich für die Abwesenheit des Mannes in anderen Armen entschädigen. Bacchus und Gambrinus sind entthront und als Ersatz wird von der verbotenen Frucht genossen. Die Prohibition mag sich noch so sehr in das Mäntelchen von Unschuld und Tugend hüllen, in Wirklichkeit ist sie schleichendes Gift; Förderin der Unmoral, das schlimmste Uebel, das ein Volk befallen kann.

* * *

Nun ist auch der Oberhirte der großen Erzdiözese Cincinnati aus seiner Reserve getreten und hat die Gläubigen zu einer allgemeinen Hilfsaktion für Deutschland und Oesterreich aufgefordert. Als gleich nach Ausbruch des Weltkrieges eine Allordnung der deutschen und deutsch-ungarischen Hilfsgesellschaft dem Prälaten ihre Aufwartung machte, fand sie keinerlei Entgegenkommen. Der Kirchenfürst, dessen Eltern aus Deutschland eingewandert waren, verhielt sich direkt ablehnend und sorgte dafür, daß keine Gemeinde das Werk offiziell unterstützte, was die deutschen Katholiken aber nicht abhielt, das Werk in reichem Maße unoffiziell zu unterstützen. Jetzt hat der Aufschrei zweier gemarterter Völker auch das Ohr des Hochwürdigsten Herrn erreicht. Erzbischof Dr. Henry Möller hat einen Hirtenbrief erlassen, der vergangenen Sonntag in allen Kirchen verlesen wurde. In bewegten Worten schildert er das entsetzliche Elend und fordert jeden Katholiken, jeden katholischen Verein und jede Gemeinde auf, zur Linderung dieser Not soweit zu gehen, als die Mittel es nur immer erlauben. Am Sonntag, den 25. Januar, soll in allen Kirchen der Erzdiözese eine besondere Kollekte für die darbenden Frauen und Kinder Deutschlands und Oesterreichs erhoben werden. Außerdem ist das Katholische Wohltätigkeitsbureau angewiesen, die Beförderung von Liebesgaben jeder Art nach den genannten Ländern in die Hand zu nehmen.

„Besser spät als nie" paßt auch in diesem Falle, und daß die deutschen Gemeinden nachholen werden, was etwa versäumt wurde, dafür spricht die emsige Rührigkeit, das Planen von Basaren und sonstigen Unternehmungen, dazu bestimmt, in der alten Heimat Tränen zu trocknen. Der St. Aloysius Waisenverein ist mit einem großzügigen Hilfsplan bereits hervorgetreten.

Der Jesuitenorden im Lande will eine eigene Hilfsaktion ins Werk setzen und die Ordensbrüder sind angewiesen, durch öffentliche Reden das Hilfswerk zu fördern.

* * *

Gut Holz! Der Gruß aller Kegler, wird bei uns zur Zeit häufiger vernommen als sonst. Der Grund hierfür ist die „Tri-State Bowling League", durch deren Gründung einem langgefühlten Bedürfnis entsprochen wurde, gerade so wie der Völkerbund, welch letzterem der Keglerbund an Wichtigkeit gewiß nicht nachsteht. Obgleich die lokale Staatsaktion sich schon vor vierzehn Tagen vollzog, ist das Holzhackervergnügen immer noch im Gang und ein Turnier löst das andere ab. Gestern war es die „Union Printing Crafts' Tri-State Association", morgen sind es die Vereinigten Ligas irgend eines Counties und dann treten zur Abwechslung die Kegelschwestern der drei souveränen Staaten an, um ihre Geschicklichkeit im Umwerfen der Kegel zu probieren. Woher die Leute nur die Zeit nehmen? Jede Liga hat wieder ihre zahlreichen Unterabteilungen und Zweige, sodaß man wohl sagen kann, daß der Kegelsport alle Schichten der Gesellschaft umfaßt mit Ausnahme der „Upper Tens", für die das Spiel zu anstrengend und vor allem zu plebejisch sein dürfte.

Ich traue mir nicht zu, die Frage zu entscheiden, ob der ausübende Kegelsportsmann oder der Zuschauer den größten Genuß am Spiel hat. Sicherlich kann der Beobachter auf der Kegelbahn sehr amüsante Stunden verleben. In welch drastischer und origineller Weise zeigen sich nicht bei dem Spiel die verschiedenen Temperamente, die Charaktereigentümlichkeiten, die Talente der Mitwirkenden. Wie verschiedenartig verhalten sich die einzelnen Spieler, schon wenn sie an das Brett herantreten und die Kugel aus der Rinne heben! Der eine ruhig, die Kugel zielbewußt in der Hand wägend; der andere nervös erregt, mit der Kugel ein Dutzend mal Fangball spielend, bis er sie herausschleudert. Wieder einer, höchst wahrscheinlich ein Nörgler, prüft erst sorgfältig jede einzelne Kugel; er wägt sie in der Hand, betrachtet sie darauf, ob sie auch keine Spuren von Beschädigung haben, die ihrer Rundung und Laufsähigkeit Eintrag tun könnte!

Nun aber erst das Verhalten der Kegler von dem Augenblick an, da die Kugel ihre Hand verlassen hat. Da kann man Studien machen. Der Eine steht ruhig und blickt der Kugel mit demselben Gleichmut nach, als habe nicht er, sondern einer der Mitspielenden sie geworfen. Gleichmütig dreht er sich um, wenn die Kegel gefallen sind und meldet dem notierenden Mitspieler den Wurf. Der Zweite bleibt auf seinem Platze stehen, nachdem die Kugel in die Bahn gekommen ist, aber er dreht und windet den Oberkörper, die Arme und Beine, als könnte er durch einen magnetischen oder vierdimensionalen Einfluß die Kugel dirigieren und zu einem anderen Laufe zwingen. Der Dritte, der sich beim Schieben auf die „rohe Gewalt" verläßt und die Kugel mit einer Verve hinausschleudert, daß die getroffenen Kegel bis zur Decke der Kegelbahn fliegen und der Kegeljunge sich jedesmal schreiend in Sicherheit bringt, stürzt der davonrollenden Kugel einige Schritte nach, und dann beginnt er ihr zuzuschreien oder vielmehr nachzurufen, als wäre sie ein lebendes Wesen. Durch Worte, Bitten und Drohungen sucht er sie zu lenken; er sendet ihr Schimpfworte und Flüche nach, wenn sie nicht gut „geändelt" ist, oder versucht, sich als „Bandenball" auszubilden. Der Vierte widmet sich unmittelbar nach dem Wurf der Aufführung eines wilden Indianertanzes. Auch dieser Tanz mit seiner eigentümlichen Gestikulation hat den Zweck, die Kugel zu dirigieren und gleichzeitig der Erregung des Schiebenden Luft zu machen.

Interessant ist es auch, zu beobachten, wie verschieden sich die Naturen in der Art und Weise der Selbstkritik und dem Verhalten nach dem Schub äußern. Nur Pflegemütter

(Fortsetzung auf Seite 9.)

Briefkasten.

Anfragen müssen den Namen und die Adresse des Fragestellers tragen, auf Wunsch wird die Antwort unter einer beliebigen Chiffre erteilt. — Schriftliche Anfragen, die sich auf Rechtsangelegenheiten beziehen, werden vom Rechtsberater des Briefkastens, Anwalt Fred Pickle, Zimmer 920 im Unity-Gebäude, 127 N. Dearborn Str., im Briefkasten unentgeltlich beantwortet. Solche Anfragen dürfen aber nicht an Anwalt Pickle direkt, sondern müssen an die „Abendpost" eingeschickt werden. Alle Anfragen müssen möglichst klar und kurz gehalten, deutlich geschrieben und der Briefumschlag mit dem Vermerk „Für den Briefkasten" versehen sein.

A. H. — Wer sich Alkohol für den eigenen Gebrauch herstellt, also eine „Mondscheinbrennerei" betreibt, macht sich einer Uebertretung der Bundesgesetze schuldig und kann auf mehrere Jahre ins Zuchthaus geschickt werden.

Alter Leser, School Str. — Nach Jugoslawien können noch keine Postpakete geschickt werden; wenn Sie getragene Kleider dorthin senden wollen, müssen Sie also die Dienste einer Speditionsfirma in Anspruch nehmen. Diese wird Ihnen auch mitteilen, wie hoch sich die Frachtkosten stellen.

M. K. — Um ihre Tochter mit ihren Kindern aus Temesdar, das jetzt zu Rumänien gehört, hierher kommen zu lassen, müssen Sie beim Einwanderungsbureau, Nr. 542 S. D

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

Adolph Baumann,

Gatte der verstorb. Ida Baumann, geb. Grethel, nach kurzer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Jan., um 9:30 vorm., von der Leichenkapelle 2157 Irving Park Blvd. nach der St. Benedikts-Kirche, wo ein Requiem Hochamt zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Josephs-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna, Lydia und **Gertrude Baumann,** Kinder, nebst Schwägern und Schwägerinnen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Elizabeth Bayer,

Gattin des verstorb. Christopher Bayer, am 15. Jan. 1920 im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 9:30 vorm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1419 W. 64. Str., nach der St. Nazareth-Kirche, wo Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Marien-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Mayer, Henry Bayer, Frau Geise, Frau Deschman, Frau Behten und **Frau Baker.**

Um Näheres bitte Prospect 233 aufzurufen. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Rudolph Lux

am 14. Januar im Alter von 55 Jahren plötzlich gestorben ist. Bestattung am Samstag, den 17. Jan., um 2:30 nachm., von Sabemann & Finkrock's Kapelle, 3049 Milwaukee Ave., nach dem Montrose-Crematorium. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Anna Lux. dofr

Todesanzeige.

Badischer Unterstützungsverein der Südseite.

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß unser langjähr. Mitglied

Adolph Bauman

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 17. Jan., um 9:30 vorm., von der Leichenkapelle 2157 Irving Park Blvd. nach der St. Benedikts-Kirche, von da nach dem St. Josephs-Gottesacker statt. — Die Beamten und Mitglieder sind ersucht, um 9 Uhr vorgenau zu erscheinen. Mit landsmannschaft. Gruß:

Lorenz Nack, Präsident.
Simon Young, Sekretär.

Todesanzeige.

Schweizer Verein, Chicago.

Den Vorstand, Brüdern und Sängern die traurige Nachricht, daß Bruder

Fred Abe

nach kurzem, schwerem Leiden gestorben ist. Das Begräbnis findet statt Samstag, den 17. Jan., 2 Uhr nachm., von Fred Klaners Leichenkapelle nach dem Graceland-Friedhof. — Die Brüder und Sänger werden aufgefordert, dem Verblichenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gottlieb Schmid, Krankensekretär,
300 W. 24. Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Auguste Abermann, geb. Wendt,

am 15. Jan. 1920 entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Jan., 1 Uhr nachm., vom Trauerhause, 3442 S. Western Ave., wo die Trauerfeier abgehalten wird, mit Autos nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman Aberman, Gatte, Gustav und **George Embler** und **Louise** u. **Bertha Dessen,** Kinder. Mitglied der Plattdeutschen Gilde Nr. 55 und des Deutschen Vereins der Westseite. Um Näheres bitte McKinley 67 aufzurufen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Keil,

Gatte der verstorb. Minnie Keil, am 14. Jan. im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Jan., um 1:30 nachm., vom Trauerhause, 701 Emerald Ave., nach der St. Sterbens-Kirche um 2 Uhr, von da mit Autos nach Bethania. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Frau Olaf Torkelson, Frau Harry Smith, Frau Hugo Kuehne und **Frau William Apel.** dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Anna Margnardsen, geb. Clausen,

im Alter von 48 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Jan., 1 Uhr nachm., nach der New Apostolic Kirche, Troy und Grace Str., wo um 1:30 die Trauerfeier abgehalten wird, von da nach dem Eden-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William Margnardsen, Gatte. William, Sohn. dofr

Todesanzeige.

Feuerbestattungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Sekretär

Rudolph Lux

plötzlich gestorben ist. Bestattung am Samstag, den 17. Januar, um 2:30 nachmittags, von Sabemann & Finkrocks Kapelle, 3049 Milwaukee Avenue, nach dem Montrose-Friedhof, Crematorium auf dem

Fritz Kaldix, Präsident. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Karl Greinke

im Alter von 62 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 17. Jan., um 12 Uhr mittags vom Trauerhause, 6546 Carpenter Str., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Albert, Carl, Richard und **Herman Greinke,** Söhne, nebst Enkeln.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere Mutter, Tochter und Schwester

Anna Eleonora Senne, geb. Krause,

nach schwerem Leiden am Donnerstag, den 15. Jan. 1920, entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Samstag, den 17. Jan., 12:30 mittags, vom Trauerhause 420 Chestnut Str., Hinsdale, Ill., nach dem Eden-Friedhof.

Ernest Senne, Gatte. **Mildred** und **Raymond,** Kinder. **August Krause,** Vater. **Felix** und **Paul Krause,** Brüder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Hugo Gersten,

Bruder der verstorb. Herman und Paul Gersten, gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 17. Jan., 2 Uhr nachm., von Frank Mueller's Kapelle, 1235 N. Ashland Ave., nahe Milwaukee Ave., mit Autos nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Theresa Gersten, Mutter. **Emil Gersten,** Bruder. **Frau Marie Noll,** Schwester.

Gestorben.

Felix J. Loeffel,
plötzlich. — Beerdigungsanzeige später.

Todesanzeige.

Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Auguste Abermann

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag nachm. 1 Uhr nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Otto Lremhuis, Präsidentin.
Marie Schaefer, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Fred Zolk,

1325 Wilmette Ave., Wilmette, Ill., am 14. Januar im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Trauerfeier am Sonntag, 2 Uhr nachm., in der luth. St. Johns-Kirche, Wilmette. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frieda Zolk, Gattin. **William, Louis, Charlie** und **Levine,** Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

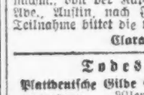
Max Runge

am 14. Jan. 1920 im Alter von 64 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Samstag, 2 Uhr nachm., von der Kapelle 318–320 N. Central Ave., Austin, nach Forest Home. Um stille Teilnahme bittet die trauernde Gattin:

Clara Runge, geb. Gruetter.

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde George Herweg Nr. 15.



Allen Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester **Anna Markwarsen** gestorben ist. Beerdigung Samstag, den 17. Jan., 1:30 nachm., von 3748 N. Sacramento Ave. — Die Beamten sind ersucht, um 1:15 in der Halle zu erscheinen. Mit Gruß:

Rick Hagel, Meister.
Max Hirsch, Schreiber.

Zur Erinnerung

an den Todestag unseres geliebten Sohnes und Bruders

Gustav Krabitsch,

der heute vor zehn Jahren uns plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Ach, wie schnell von deinen Lieben
Mußtest du von hinnen gehen,
Nur ein Trost ist uns geblieben,
Einstmals gibt's ein Wiedersehen.
Im Leben geliebt, im Tode beweint,
Nimmer vergessen, dort wieder vereint.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen Eltern **Emil** und **Agnes Krabitsch,** und Schwester **Mildred.**

Zur Erinnerung

Im Gedenken und Liebe gedenken ich heute des Todestages meiner lieben Mutter

Katherine Kretscher,

die heute vor zwei Jahren, am 16. Januar 1918, mir durch den Tod entrissen wurde.

Nachruf:
Hand, die treulich mich geleitet,
Die mir nichts als Liebe gab,
Freud' und Leid stets mit mir teilte,
Ruhet nun im stillen Grab.
Unermüdlich war dein Fleiß,
Und dein Tagewerk war heiß,
Wenn die Toten auferstehen,
Werd ich dich droben wiedersehen.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Tochter **Cath. Krieg.** — **Wm. Krieg.**

Zur Erinnerung

an meine vor zwei Jahren, am 16. Januar 1918, entschlafene teure Gattin

Hilda Hoger

von ihre traurigen und lieben Gatten

Georg Hoger.

Lebe wohl! Lebe wohl!
Teure Seele, lebe wohl!
Du bist heimgegangen,
Wo die Treu' den Lohn empfangen,
Und die Arbeit ruhen soll,
Lebe wohl! Lebe wohl!
Wiedersehn! Wiedersehn!
Hoffnungslos bei Trennungsweh'n,
Alle, die im Glauben sterben,
Sollen einst das Reich ererben,
Wenn die Toten auferstehn,
Wiedersehn! Wiedersehn!

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an unsere teure Mutter

Louise Liesendahl,

welche vor vier Jahren, am 12. Januar 1916, von uns geschieden ist.

In unserem Heim wirst du vermißt,
Freudlos ist's in unserem Haus,
Wir seh'n dich nimmermehr.

Gewidmet von deinen dich liebenden
Kindern.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1438 Belmont Ave. Tel. Lake View 68
1325 ClybournAve. Tel. Diversey 2900
lasfamount

Eingetroffen:

Neue importirte Kriegsgeschichten

von **Major Morath, General Cruslus, Helfferich, Tirpitz, Erzberger, Gangloser, Zobeltitz,** Tobote und viele andere interessante und sensationelle Kriegs-Aufklärungen:

Neuer Oesterreich. Kriegskamerad-Kalender, illustriert 60c
Deutscher Reichs- (Kaiser-) Kalender 30c
Ill. Gartenlaube-Kalender, gebd. 50c
Lahrer Hinkender Bote 25c
Deutscher Ingenieur Wandkalender $1.00
Importierte Tages- und Wochenzeitungen —
Kölnische Zeitung, 10c; Hannover, 10c; Leipziger, 10c; Danziger, 10c; Berliner 10c; Wiener Illustr. Zeitung, 15c.

Koelling & Klappenbach
Chicagos deutsche Buchhandlung
206 W. RANDOLPH STRASSE.
nahe Wells Str.

Busy Temple Theater
Dir. C. Seidemann.
Telephon ..... Superior 4819

Sonnabend, den 17., und Sonntag, den 18. Januar, abends 8:15:

„Der Vogelhändler".

Sonntag, den 18. Januar, Matinee 2:45:

„Die Rabensteinerin".

lesalon

Der Verkauf von Karten

Husarenfieber!

Donnerstag, den 22. Jan.

zum Besten der alten notleidenden Veteranen

beginnt heute an der Kasse des Deutschen Theaters (Busy Temple).

Keine Kriegssteuer.

Dr. MURINE FOR YOUR EYES

Ein gesundes, reinigendes, erfrischendes und heilendes Mittel — Murine gegen Röte, Unwohlheit, Granulation, Jucken und Brennen der Augen oder Augenlider; „2 Tropfen" nach den „Movies", Autofahrten oder Geisterspiel werden Euer Vertrauen gewinnen. Fragt in der Apotheke nach Murine, wenn Eure Augen Hilfe brauchen. Murine Eye Remedy Co., Chic. M-13 aa22tr*

Grant Hospital.

Die Generalversammlung des Grant Hospitals, die gestern abend hätte stattfinden sollen, ist auf nächsten Dienstag abends 8 Uhr vertagt worden.

Hänsel und Gretel.

Zweite Sendung von Ausstattungen für bedürftige Berliner Schulkinder unterwegs.

Liste der gütigen Geber.

Am 23. Dezember v. J. wurde an dieser Stelle berichtet, daß durch die freundliche Vermittelung des „German Children Shoe Relief Fund" (Dir. Max Schuchardt) die von der „Abendpost" gestellten Ausstattungen für jene zweiundzwanzig Schulkinder, welche dem Berliner Vertreter der „Abendpost" von den Vorstehern dreier Volksschulen in Berlin Nordost als die bedürftigsten bezeichnet worden waren, nach Deutschland verfrachtet wurden.

Zugleich wurde mitgeteilt, daß Herr Marx per Kabel angewiesen wurde, sich die Namen weiterer zwanzig, oder so, besonders bedürftiger Kinder zu sichern und dieselben einzuschicken, da uns bereits mehrere Spenden für weitere Ausstattungen zugegangen und weitere zu erhoffen waren. Wer einem „Hänsel" oder „Gretel" ein hilfreicher Onkel oder eine gute Fee sein wollte, wurde aufgefordert, den Kostenbetrag einer guten gediegenen Ausstattung ($23.50 für Knaben, $21.50 für Mädchen) einzusenden.

Die Aufforderung wurde nicht wiederholt, da die „Abendpost" das Liebeswerk nicht noch mehr zersplittern wollte; schon die einmalige Veröffentlichung hat aber einen schönen Erfolg zu verzeichnen.

Es liefen ein an Geldsendungen von:

Fred Waldmüller, Fair Oak, Cal.	$ 2.25
Frau Ida Schimmel, 11135 S. Michigan Ave.	10.60
Herr Seidenstich, 10610 S. Michigan Ave.	1.00
Aug. Jacobs, 11007 Vernon Ave.	10.00
Frau Anna Schlegel, Sheboygan, Wis., R. 3, Box 66	4.00
Albert Junge, Burlington, Wis., R. 6.	10.00
Richter John Stelk, 2424 Kedzie Boul.	21.50
Lars Schmidt, 2056 W. 21. Str.	23.50
Carl Ickes, 2727 Mildred Ave.	23.50
John Schuster, 9965 Exchange Ave., Süd-Chicago	5.00
Frau Margarethe Loewenstein, 219 Fourth Ave., Leavenworth, Kas.	21.50
Wm. Goellner, Malcon, Ia.	3.00
H. Groß und Familie, 3435 Bosworth Ave.	3.00
Frl. Kuegemann, 1415 Otto Str.	1.00
John Kayser, 2221 Jackson Str., Sioux City, Ia.	25.00
Ed Middleton, 1823 Morse Ave.	5.00
L. Weidel, 1823 Morse Ave.	5.00
Gesangverein „Harmonie", Chicago, Ill.	45.00
Margaret Wehrum, 2016 N. Kedzie Ave.	2.00
August Albach und Familie, 2016 N. Kedzie Ave.	6.50
Herman Pueschel, 3929 N. Ashland Ave.	10.00
Jos. Schwinn, 304 Center Str.	1.00
Wm. Guderslen, 439 Sigel Str.	5.00
„German Congregational Sunday School" von Fredonia, N. D.	34.58
John Petersen, 1652 N. Richmond Str.	3.00
Meilahn Bros., 900 N. Paulina Str.	23.50
Karl Rau, 1106 19. Ave., Melrose Park, Ill.	21.50
Frau Karl Rau, 1106 19. Ave., Melrose Park, Ill.	23.50
George Rau, 1106 19. Ave., Melrose Park, Ill.	21.50
O. E. Wilke, Lake Delavan, Wis.	10.00
P. H. Claussen, Frenchville, Wis.	50.00
H. S.	2.00
Zusammen	$435.93

Sodann zwei Ausstattungen (für Knaben) und eine Reihe von Paketen mit verschiedenen Kleidungsstücken, über deren Empfang schon berichtet wurde.

Es wurden von der „Abendpost" angekauft je zehn vollständige gediegene Knaben- und Mädchenausstattungen zum Gesamtkostenpreise von $430, und wiederum dem „German Children's Shoe Relief Fund" zur Verschickung übergeben, wie auch die uns zugesandten Ausstattungen und Kleiderpakete. Gestern wurde uns von Herrn M. Schuchardt die Mitteilung, daß die Sachen letzte Woche, zusammen mit einem Posten alter, aber gut erhaltener Kinderkleidungsstücke, in sechs Kisten verpackt, von hier abgingen und auf einem Ende der Woche von New York abgehenden Dampfer Verfrachtung finden werden.

Wir haben Herrn Otto Marx eine Liste der gütigen Geber zugeschickt, mit der Anweisung, die Namen und Adressen derjenigen, die eine vollständige Ausstattung (bezw. den Betrag für eine solche, $23.50, bezw. $21.50) — oder zwei — spendeten, je einer Ausstattung beizulegen und dafür zu sorgen, daß den Gebern direkt von den Empfängern eine von dem betr. Schulvorsteher beglaubigte Empfangsbescheinigung zugesandt werde, bezw. sich eine solche zu sichern und dieselbe einzuschicken, sodaß Richter John Stelk, Lars Schmidt, Carl Ickes, Frau Margarethe Loewenstein, John Kayser, die Deutsche Kongregationale Sonntagsschule von Fredonia, N. D., die Gebrüder Meilahn, Karl Rau, Frau Karl Rau und George Rau von je einem Kinde hören werden, der Gesangverein „Harmonie" und Herr P. H. Claussen, Frenchville, Wis., aber von je zwei Kindern Empfangsbescheinigungen zu erwarten haben.

Hinsichtlich der kleineren Gaben und Restbeträge (beispielsweise $5 von P. H. Claussen, $11.08, bezw. $13.08, von der „German Congregational Sunday School" von Fredonia, N. D.) wurde Herr Marx ersucht, sie zu Gruppen von je (etwa) $23.50, bezw. $21.50, zusammenzulegen und die Namen der betreffenden Geber zusammen mit der Größe ihrer Spende den verbleibenden Ausstattungen beizulegen und zur Kenntnis der Empfänger (Kinder) und der Vorsteher ihrer Schulen zu bringen, damit auch diese Geber Empfangsbescheinigungen erhalten und Namen und Ort der Kinder, denen sie Gutes taten, erfahren.

Aehnliche Anweisungen wurden Herrn Marx bezüglich der uns zugegangenen vollständigen und teilweisen Ausstattungen, bezw. Kleidungsstücken, gegeben, während die Verteilung der alten Kleidungsstücke ihm, bezw. den Schulvorstehern, überlassen wurde.

Die Frachtspesen und sonstigen Unkosten deckt die „Abendpost."

Mehr Influenzafälle.

Gesundheitsbehörde auf neue Form der Krankheit aufmerksam.

Ist eine Unterleibskrankheit.

Neuer Krankheitstyp ist aus mehreren Weststaaten gemeldet worden. — Ein Fall in Chicago. — Auch im Staat mehren sich die Fälle.

Nicht weniger als 380 neue Influenza- und 115 neue Lungenentzündungsfälle wurden in den dreißig Stunden bis fünf Uhr gestern nachmittag dem städtischen Gesundheitsamt gemeldet. In derselben Frist erlagen fünf Personen der Influenza und 32 der Lungenentzündung. Das läßt erkennen, daß die Lage sich zusehends verschlechtert.

Während Gesundheitskommissär Dr. John Dill Robertson behauptet, daß die Krankheit nicht in der gefährlichen und ansteckenden Form wie im letzten Winter auftritt, ist eine neue gefährlichere Form der Krankheit entdeckt worden. Es handelt sich um eine Unterleibskrankheit, die der Cholera ähnelt, aber nicht so gefährlich ist. Der Fall wurde dem Hilfsgesundheitskommissär Dr. Gottlieb Koehler unterbreitet. Mehrere Städte in Kansas, Nebraska und Iowa haben ähnliche Fälle gemeldet. Dr. Robertson hat von Dr. S. J. Crumbine in Topeka, Kas., eine Anfrage erhalten, ob die hiesigen Influenzafälle die Form einer Unterleibskrankheit zeigen. Er erklärte, in der Epidemie vor dreißig Jahren hätte die Unterleibsform vorgeherrscht.

In Great Lakes.

Kommandeur Rufus F. Zogbaum Jr. von der Flottenschule in Great Lakes erklärte gestern abend, in der Anstalt seien 100 neue Fälle zu verzeichnen, was die Gesamtzahl der neuen Fälle in den letzten sechzig Stunden auf 292 bringe. Soweit sind noch keine Todesfälle zu verzeichnen.

Epidemie im Staat.

Die beim staatlichen Gesundheitskommissär Dr. C. St. Clair Drake eingelaufenen Berichte lassen eine Wiederkehr der Epidemie im ganzen Staat erkennen. Aus Camp Grant werden 265 Fälle gemeldet. Eben so vereinzelte Fälle aus dem benachbarten Rockford. In Hooppole, Whiteside County, einem Ort von 275 Einwohnern, werden 25 Fälle gemeldet.

Die Frage, ob Personen, die letztes Jahr an der Influenza gelitten haben, auch dieses Jahr wieder für die Krankheitskeime empfänglich seien, beantwortete Gesundheitskommissär Dr. Robertson verneinend. Was die neuen Opfer der Seuche anlangt, so erklärte der Gesundheitskommissär, sei nichts zu befürchten, wenn sie sich sofort ärztlich behandeln ließen. In der Stadt New York und anderen Bevölkerungszentren seien epidemische Ausbrüche zu verzeichnen, doch sei in Chicago nichts zu befürchten, wenn das Publikum und die Behörden wie im Vorjahr Hand in Hand arbeiteten.

Schneefall hat gute Folgen.

Der gestrige und vorgestrige Schneefall haben nach der Erklärung des Kommissärs gute Folgen, denn sie hätten den Staub gelegt, der der schlimmste Träger der Krankheitskeime sei. Das Sanitätsbureau des Gesundheitsamts überwachte gestern die Straßenreinigung und die Desinfizierung der Straßenbahnwagen.

Im Countyhospital trifft man umfassende Vorkehrungen für die Aufnahme von Influenzapatienten. Man bereitet sich auf 100 Opfer vor. Soweit enthält die Anstalt 50 Opfer der Seuche.

Die Berichte lassen erkennen, daß alle Teile der Stadt Influenzafälle aufweisen. Mehrere Städte in der Umgegend sind ebenfalls getroffen.

Verhaltungsmaßregeln.

Gesundheitskommissär Dr. Robertson erließ gestern die folgenden Verhaltungsmaßregeln:

Man halte sich so viel wie möglich aus dem Krankenzimmer fern.

Man besuche keine Theater, Filmtheater usw.

Man halte die Kinder warm und trocken.

Man dulde keine Feuchtigkeit im Haus.

Man lasse Sonnenlicht und frische Luft in die Wohnung.

Man gehe so viel wie möglich.

Man vermeide Personen, die husten.

Man wasche die Hände vor dem Essen.

Man vermeide es, Staub aufzuwirbeln.

Man spucke nicht auf Straßen, Plätzen und in öffentlichen Lokalen.

Wenn man husten oder niesen muß, benutze man ein Taschentuch.

Man schlafe neun Stunden.

Man vermeide Ueberanstrengung.

Man esse und trinke nicht zuviel.

Um eine Erkältung in einem Tage zu kurieren nehme man **Laxative Bromo Quinine** (Tabletten) **„Laxative Bromo Quinine Tablets"**. Es stillt den Husten, kuriert das Kopfweh und vertreibt die Erkältung. Die Unterschrift von **E. W. Grove** (**E.W.Grove**) auf jeder Schachtel. 30c, 30c.

Harris-Vortrag.

Frank Harris, der bekannte Herausgeber von Pearsons Magazine, wird am Montag, den 19. Januar, abends 8 Uhr, im Chicago Lincoln Club, 108 Germania Place, einen Vortrag über das Thema: „Why I love America" halten.

Ein genußreicher Abend steht Allen denen bevor, die sich diese Gelegenheit, einen der hervorragendsten und gedankenreichsten Redner unserer Zeit zu hören, nicht entgehen lassen.

Einlaßkarten zum Preise von $1.10 (einschl. Kriegssteuer) sind zu haben bei Kroch & Company, 22 N. Michigan Ave.; Koelling & Klappenbach, 206 West Randolph Str.; Plaza Book Shop, 1555 N. Clark Str., und Hotel Randolph, 175 West Randolph Str.

From The Daily News Record of Dec. 11, 1919.

NO. 136 WHOLE NO. 8201

Department of Justice Proposes Series of Great "Economy Sales"

Will Ask Retailers and Manufacturers to Get Together to Stage Big Price Reduction Events for Benefit of Buyers of Necessaries.

The Government is about to attack the problem of high prices on a new angle. Instead of bringing its influence to bear upon the public to refrain from buying, it will seek the cooperation of the retailers and manufacturers in a joint effort to furnish the public with necessary articles of clothing, women's apparel and house furnishings at below the present level.

NEW FAIR PRICE LIST ON APPAREL

Männer-Ausstattungen

Leinenkragen für Männer. — Ein Lager von 1000 Dupend Cluett, Peabody & Co.'s Oriental Brand kragen und andere bekannte Marken, deren Namen wir nicht veröffentlichen dürfen, alle Sorten, Stück 7c
Das berühmte Collins Weiß-Unterzeug für Männer, schwere Winterjorten, $3.00 Werte, zu $1.89
Warme gestrickte Männer-Handschuhe, 75c Werte, zu 39c
Schwere graue wollgemischte Hosen-Suits für Männer; $3 Werte; zu dem speziellen Preis von $2.19
Graue Flanellhemden für Männer, $2.00 Werte, zu $1.39
25c baumwollene Männersrümpfe — alle Farben, alle Größen; Paar 16c
Schwere reinwollene Männersocken — „Army Rejects", Paar zu 39c
$1.25 schweres filzgefüttertes und Merino-Unterzeug; Preis nur 89c
Schwere Flanellhemden für Männer, wert $3, das Stück $1.98
Schwere Union-Suits für Männer, alles Winterschweren, redua. auf $1.39
$1.25 und $1.50 Dreß Hemden für Männer, einige leicht beschmutzt, zu 89c
Schwere wollene Union-Suits für Männer, $4.00 Werte, zu $2.89
Canvas-Handschuhe für Männer, 25c Werte, Paar zu 11c
Weiße Männertaschentücher, Stück zu 4c

Knaben-Kleider

Schwere wollene Knaben-Sweaters, Pullover oder Rockfasson, verschiedene Farben-Kombinationen, zu $3.98
Novelty Anzüge für Kinder; Größen 2½ bis 8; regul. $5.00 Werte; bei diesem Verkauf zu $3.48
Reinwollene blaue Serge Anzüge für Knaben, Hosen ganz gefüttert, ... $11.95
Knabenüberzieher, aus schwerem Stoff gemacht, doppelbrüstige Fassons; voller oder halber Gürtel; Größen 12 bis 18 Jahre, zu $12.95
Mackinaws, aus schweren Stoffen gemacht in Plaids oder einfarbig, Shawl oder Cowbert, Kragen, alle Größen 6, 18, ... $7.95
Zweihosen-Anzüge für Knaben, neueste Moden, Stoff und Patch-Taschen; große Auswahl von Mustern, beide Hosen ganz gefüttert, gut gemacht, $12 Werte, zu $8.95

Anzüge und Ueberzieher

Zu $14.95, ein Preis, der seit mehreren Jahren den Kleiderkäufern unbekannt ist, haben wir hunderte von Anzügen für Männer und junge Männer, aus Kammgarnen, Cassimeres und Tweeds, sehr dauerhafte Stoffe. Diese Kleider sind gut gemacht und passen tadellos; sie kommen von unvollständigen Partien, aber im Ganzen sind es alle Größen von 33 bis 46; spezieller Räumungs-Verkaufspreis — nur **$14.95**

Für $19.95 offerieren wir eine prachtvolle Auswahl von Anzügen für Männer und junge Männer, in konservativen oder extremen Moden, gut geschneidert, von guten, dauerhaften Stoffen. Diese Anzüge sind $10.00 mehr wert, als unser Preis ist. Ganz gleich, was für eine Fasson Ihr wollt oder welche Größe Ihr braucht, diese Partie bietet eine sehr gute Auswahl zu dem niedr. Preis v. **$19.95**

$35 und $40 Anzüge, aus den feinsten reinwollenen Stoffen gemacht, strikt handgeschneidert, einfach und doppelbrüstig, extreme oder konservative Fassons, das Erzeugnis von Amerikas besten Fabrikanten. Diese Partie enthält mehrere hundert doppelbrüstige Anzüge für junge Männer, Gürtel rundum, blauer Flanell, absolut garantiert in jeder Beziehung — Größen von 33 bis 50; Extra Auswahl bei diesem Räumungs-Verkauf zu **$28.95**

Hart, Schaffner & Marx Anzüge, die feinsten Kleider, die gemacht werden, zu $10 bis $15 per Garment weniger, als sie in irgend einem Laden in Chicago gekauft werden können. Diese große Partie enthält 1,000 Anzüge, und jede denkbare Mode oder Fasson ist darin enthalten; Größen 33 bis 50; auch Stouts — sehr speziell während dieses großen Januar-Verkaufs, Auswahl zu **$34.95**

200 Chesterfield-Ueberzieher für Männer, mit Sammet- oder Self-Kragen, — Ueberbleibsel von unseren $25.00 und $30.00 Partien, Größen von 36 bis 44, alle Fassons und alle Farben, zu etwa der Hälfte ihres früheren Verkaufspreises, während dieses großen Januar-Räumungs-Verkaufs Eure unbeschränkte Auswahl zu **$14.95**

Macht es Euch zur Aufgabe, diese wunderbaren Werte zu sehen, die wir in dieser Partie zu $19.95 offerieren. Ihr werdet entzückt sein über die Mutter, die klassischen Fassons und die wundervollen Stoffmuster, die in diesen schönen Doppelbrüstigen Ulsterette-Röcken verwandt sind. Ein Teil hat Gürtel rundum, auch halbe Gürtel. Ausgezeichnetes Futter u. Satin-Aermelfutter, Größen von 33 bis 46, — Eure unbeschränkte Auswahl zu **$19.95**

Prachtvolle Kersey Ueberzieher f. Männer, die einen dauerhaften, konservativen Ueberzieher wollen, der viele Jahre aushält, ebenso doppelbrüstige form-fitting Röcke für junge Männer. Doppelbrüstige Ulsterettes für junge Männer und Männer-Ulsters sind zu den beachtenswert niedrigen Preis von $24.95 zu haben bei diesem großen Räumungsverkauf. Diese Ueberzieher sind fein in Schneiderarbeit, Qualität, Fasson u. Eleganz. Ihr habt die Auswahl für nur **$24.95**

Hier ist der Rahm von unserem großen Ueberzieher-Lager. Feine Vicunas, Chinchillas, Scotches und Kerseys. Alle mit Satin gefüttert und wunderbar geschneidert. Jedes denkbare Modell ist in dieser großen Partie von Ueberziehern zu finden, das wir für weniger Geld offerieren als die gewöhnlichen Ueberzieher gekauft werden können; zu **$31.95**

$75 Ueberzieher, zu $49.95

$75.00 Hart, Schaffner & Marx schwarze, graue, blaue Melton und Vicuna Ueberzieher, durchweg mit feinstem Satin gefüttert, das absolut garantiert ist, zwei Jahre zu halten oder es wird kostenfrei gereinigt, werden hier zu einer Herabsetzung von 33⅓% offeriert. Diese Ueberzieher sind die feinsten, die sich irgend ein Mann wünschen kann, in allen Größen zu haben, darunter Stouts, zu einem Preis, der weit unter den wirklich. Herstellungskosten von heute ist; Auswahl zu **49.95**
Ueberzieher mit Pelzkragen. — Prachtvolles Seal, Otter und Nutria Pelztragen-Ueberzieher, aus extra schweren „fancy Back" Stoffen gemacht —
$34.95 $46.95 $61.95

Schuhe

Schwere Arbeitsschuhe für Männer, $5.00 Werte, schwarz und lohfarbig, speziell zu **$3.95**
Der berühmte Walton Schuh für Knaben, Blucher, Knöpf- oder englische Leisten, $4.00 Werte, spez. zu **$3.19**
Feine Dreß-Schuhe für Männer, schwarz oder lohfarbig, Blucher-, Knöpf- oder englische Leisten — $7.50 Werte, spezziell zu **$5.95**
Knabenschuhe, Rister und Ueberbleibsel; Größen von 13 bis 6 — das Paar zu **$2.39**

Männer-Hosen

Hairline Arbeitshosen, die dauerhaftesten, die gemacht werden, auch blaue u. schwarze Cheviot-Hosen, alle Größen von 32 bis 44. Diese Hosen sind extra gut gemacht, und zu unserem Spezialpreis sind sie eine große Ersparnis, zu **$3.29**
1000 Paar Hosen für Männer und junge Männer, aus Cassimeres, Worsteds und Cheviots, in einer großen Auswahl von Mustern; gerade die Partie, aus der Ihr etwas Passendes für den alten Rock und Weste auskaufen könnt. Ihr habt die Auswahl zu **$4.95**
Superfeine Männerhosen — aus Cassimeres, Tweeds, Cheviots und Serges. Für Männer und junge Männer, in allen Größen von 32 bis 45; speziell, die Auswahl zu **$6.95**

Alle nordwestlichen Hochbahnen führen nach Benson & Rixon's.

Per Hochbahn — Logan Square oder **Humboldt Park:** Steigt ab an Division Str. und geht 1 Block nördlich an Paulina Str. **Douglas Pk. od. Garfield Pk.:** Steigt um an Marshfield zur Logan Sq. od. Humboldt Linie. **Südseite od. Northwestern Hochbahn:** Steigt in der Loop um an die Logan Square od. Humboldt Park Linie.

„Alles, was ein Mann oder Knabe trägt"

BENSON & RIXON CO.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Laden offen heute und Samstag bis 10.00 Uhr abends.

Per Elektrischer von der „Loop": Per Elektrischer... von irgendwoher"

Durchlinie Nr. 6, o irgend eine Milwaukee oder Armitage Ave. Cie bringt Euch direkt unsere Tür. Nehmt irgend eine Car, bis Milwaukee Ave det, und transf. Milwaukee Ave

Ersparnis-Verkauf

in Kleidern, Hüten, Schuhen und Ausstattungen für Männer, Jünglinge und Knaben

Die Regierung mahnt zum Sparen — Diese Waren und diese Preise zeigen den Weg.

Der hier wiedergegebenen Empfehlung der Regierung (die sich mit unserer jahrelangen Gepflogenheit, jede Saison Preisherabsetzungen vorzunehmen, deckt) gerne Folge le

Wir geben die Werte und bekommen die Kundschaft

An die Damen in Chicago! Bitte, zu veranlassen, daß der Gatte, Verehrer, Bruder, Vater hierher kommt. Wir verabfolgen dieses Geschenk, nur um unsere Kleidungsstücke in den Heimstätten von Chicago bekannt zu machen, damit Ihr selber mit dem wunderbaren Wert der Kleider von Rogers Brothers bekannt werdet.

Frei! Diese prächtige Kiste Silberzeug — bestehend aus 26 Stücken von Rogers Bros. Silberzeug an jeden Käufer eines Anzuges oder Ueberziehers; morgen seinen Anfang nehmend.

4. Woche

Ein grosses Ereignis

Unser 11. Jahrestag

Große Eröffnung

unseres 5. Floor Anbaus

Um den vielen tausenden von Kunden unsere Wertschätzung zu zeigen, die Rogers Brothers während der 11 Jahre ihrer Existenz ihre Kundschaft zugewendet haben, durch die es uns ermöglicht worden ist, unser gegenwärtiges Geschäft aufzubauen, mit einem Umsatz von über einer Million Dollars jährlich, das mit so viel Energie, gutem Karakter, guter Gesundheit, gutem Kredit, vielen Freunden und fünfundneunzig Dollars Bargeld gegründet wurde. Kann es Sie daher wundern, lieber Leser, daß wir unseren teuren Freunden und Kunden gegenüber so liberal und entgegenkommend sind, die zu dem großen Erfolge verholfen haben, dessen wir uns jetzt erfreuen? Zur Feier dieses 11ten Jahrestages und der Eröffnung unseres 5. Stockes verabfolgen wir, beginnend morgen, Samstag, vollständig frei an jeden Kunden, der einen Rogers Brothers Anzug oder Ueberzieher kauft, dieses Geschenk. Eine Kiste mit 26 Stücken Silberzeug.

Absolut keine Preiserhöhung. — Rogers Brothers — Keine Verkäufe an Händler

Zwei Paar Hosen-Anzüge $17

Feste Preise

$21 $25 $27.50 $35 $40 $45

für Männer, junge Männer und Hochschul-Zöglinge. Und bedenkt, daß das extra Paar Hosen erhöhte Dauerhaftigkeit bedeutet und außerdem die Kosten Eures Anzuges fast um die Hälfte vermindert und ihm immer ein nettes Aussehen verleiht.

Umänderungen frei. — **Ganzwollene Ueberzieher** für Männer, junge Männer und Jünglinge

Zu unseren festen Preisen von **$20, $25, $30, $35, $40**

Jeder Rogers Brothers-Anzug oder Ueberzieher ist von Schneidern gemacht, die am tüchtigsten in ihrem Berufe sind. Jedes Kleidungsstück ist handgearbeitet von Wollenstoffen, die wir direkt von den Fabriken kaufen, wodurch wir Euch den Zwischenhändler-Profit ersparen, der $10 bis $14 an jedem Ueberzieher oder Anzug beträgt. Beachtet, hier gibt's keinen Zwischenhändler-Profit.

Offen Samstag abend bis 10 Uhr. — Zufriedenheit garantiert.

Rogers Brothers

1st-2nd and 5th Floors

322 SOUTH STATE STREET

Zwischen Van Buren Straße und Jackson Boulevard.

Ueber eine halbe Million zufriedengestellter Kunden

Helft Euren Verwandten und Freunden in der alten Heimat. Bringt Eure getragenen Kleider und Schuhe nach der Globe Export und Import Co. Dieselbe schickt nach allen Ländern der Welt. Garantiert Ablieferung und versichert direkt von ihrer Chicago Office aus bis zum Bestimmungsort, zum vollen Wert. Keine Berechnung für Box und Verpacken

GLOBE

EXPORT AND IMPORT CO.

INCORPORATED

Telephon: Superior 3012

328 N. Clark Str. — Nordseite Turnhalle.

Offices New York Pittsburgh, Youngstown, Cleveland, Cincinnati, Detroit

ja8frsondi*

Leset die „Sonntagpost“

Mit offener Hand.

Frau Katharine Seipp bedenkt Altenheim, Uhlichs, Granthospital.

Bruder $100,000 vermacht.

Alexianerhospital, Thomas-Orchester, Deutsche Gesellschaft und Ver. Wohltätigkeitsgesellschaften ebenfalls bedacht. — Die Kinder Haupterben.

Wie bei dem so oft bewährten wohltätigen Sinn der unlängst verstorbenen Frau Katharine Seipp, Witwe des ihr schon vor vielen Jahren im Tode vorangegangenen Brauers Konrad Seipp, nicht anders zu erwarten war, so hat sie in ihrem Testament, das heute im Nachlaßgericht nach Vernehmung der Zeugen Otto C. Butz, Winnetka, Mary E. Brooks, 4020 Nord Ashland Ave., Fred E. von Ammon, 629 Fullerton Parkway bestätigt wurde, ebenfalls diejenigen Anstalten, die ihr am meisten am Herzen lagen, nochmals reichlich bedacht, nämlich:

Deutsches Altenheim, $20,000.
Uhlichs Waisenhaus, $5000.
Granthospital, $100,000.
Alexianerhospital, $5000.
Deutsche Gesellschaft, $3000.
Pensionskasse des Thomasorchester, $3000.
Michael Reesehospital, $5000.
Ver. Wohltätigkeitsgesellschaften, $5000.

Die Stiftung an das Grant- oder Deutsche Hospital soll als „Konrad Seipp Memorial Endowment Fund“ verwaltet werden.

Ihrem Bruder John A. Orb vermacht die Erblasserin in besonderer Anerkennung des stets gleichen freundschaftlichen Verhältnisses $100,000, Frl. Louise Neuhoff als Beweis der freundschaftlichen Zuneigung $5000, den Kindern ihres verstorbenen Gatten alle Fahrhabe in gleichen Teilen, $50,000 sollen die Herren Henry Bartholomay, Albert F. Madlener, Otto L. Schmidt und William Sherman Hay für die Schwester der Erblasserin Margaret Streb, verwalten; letztere soll den Nießnutz des Geldes auf Lebenszeit haben. Nach ihrem Ableben soll das Kapital in gleichen Teilen an die Kinder von Konrad Seipp gehen. Die gleichen Herren sollen alles Grundeigentum der Verstorbenen bis fünf Jahre nach deren Tode verwalten, sie dürfen es an die Kinder oder anderweitig verkaufen und sollen den Erlös, sowie eine Liegenschaft verkauft wird, unter die Kinder verteilen. Das übrige soll dann nach fünf Jahren verteilt werden. Die Treuhänder werden durch das Testament von der Bürgschaftspflicht entbunden.

Der Nachlaß.

Der Nachlaß wird auf $1,435,000 bewertet, wovon abzüglich der erwähnten Vermächtnisse je ein Siebentel die Töchter Alma Hay, 3300 Süd Michigan Boulevard, Emma Schmidt, 1547 Dearborn Parkway, Klara Bartholmay, 1455 N. State Straße, Elsa Madlener, 4 W. Burton Place, Marie Lefens, 60 Scott Straße, und Hattie Bareis, Stuttgart, erhalten werden, während in das letzte Siebentel sich die vier Söhne des verstorbenen William C. Seipp, Philipp in Luzern, Schweiz, Edwin, Clarence und William in Chicago, zu teilen haben.

Neue Raten.

Bekanntmachung der American Expreß Company.

Die American Expreß Company macht bekannt, daß sie für Pakete nach Deutschland, Polen und der Tschechoslowakei neue Raten eingeführt hat. Gleichzeitig macht sie darauf aufmerksam, daß keinerlei Ausfuhrverbot bezüglich Deutschlands besteht, sie daher in der Lage ist, alles zu befördern, was die Versender zu schicken wünschen.

Die neuen Raten von New York nach Hamburg und von New York nach Danzig betragen zehn Cents für jedes Pfund und $2 für die Sendung, nach allen anderen Orten in Deutschland oder Polen 15 Cents für jedes Pfund und $2.50 für die Sendung. Für die Tschechoslowakei, über Hamburg, gelten dieselben Raten wie von New York nach Hamburg; die Transportkosten von dort bis zum Bestimmungsort in der Tschechoslowakei werden vom Empfänger eingezogen. Die Sendungen werden aber in Hamburg einem von der tschechoslowakischen Regierung eingesetzten Komite zur Weiterbeförderung übergeben.

Die Versicherungsrate für alle Sendungen beträgt fünf Prozent des Wertes, mindestens aber $1.

Pakete, welche kleine Mengen Fleisch für den persönlichen Verzehr des Empfängers enthalten, bedürfen eines Inspektionszertifikats seitens des Bureau of Animal Industry. Solche Zertifikate stellt Dr. G. M. Otis, 660 W. Randolph Str., aus.

Alle Transportkosten sind im Voraus zu zahlen.

Die Beförderungsrate im Inlande, also von Chicago nach New York, beträgt $2.80 für je 100 Pfd.

Eine Inhaltsangabe in zwei Exemplaren und eine Exporterklärung müssen jede Sendung begleiten. Die Formulare dazu sind bei der Expreßgesellschaft zu haben. Die Sendungen sollten in Holzkisten, die gut verschnürt sind, verpackt sein.

Leset die „Sonntagpost“.

Abwasserbehörde spart.

Entläßt 37 Angestellte und streicht Voranschläge für 1920 zusammen.

Die Mehrheit in der Abwasserbehörde, die jüngst die Kontrolle in der Behörde erlangt hat, machte gestern ihre Versprechungen, daß sie sparen werde, wahr. Sie entließ nicht nur siebenunddreißig Angestellte, die entbehrlich sind, sondern strich noch die Voranschläge für das laufende Jahr um $3,612,250 zusammen. Fünf tüchtige Angestellte, deren Posten abgeschafft worden sind, wurden in andere Abteilungen versetzt.

Chefingenieur Wisner wurde angewiesen, ein Gutachten abzugeben, ob es rätlich sei, eine Anlage für Beseitigung der Abwasser des Schleifenviertels zu errichten.

Whiskyräuber.

Haben Beute im Werte von ungefähr $100,000 gemacht.

Güterwagen ausgeleert.

Wächter mußten ihren Vorgesetzten melden, daß alles in bester Ordnung sei. — Auch fünf Fässer Alkohol gestohlen. — Geldschränke gesprengt.

Wiederum ist Whisky im Werte von $100,000 geraubt worden, und die Banditen gingen dabei mit einer Frechheit zu Werke, die alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Kurz nach 2 Uhr in der Frühe erschienen sechs schwer bewaffnete Burschen, die Masken trugen, in einem Schuppen der Pennsylvaniabahn an Ada und Kinzie Straße und befahlen dem dort anwesenden Bahnmeister Charles Garry und dem Bahndetektive Boyd, sich gefälligst ruhig zu verhalten. Beide wurden gebunden; zwei der Banditen blieben als Wache bei ihnen. Dann mußte Boyd noch seinen Vorgesetzten über den Fernsprecher mitteilen, daß in den Höfen alles in bester Ordnung sei. Hierauf zerschnitt man die Telephondrähte. Es währte nicht lange, so wurden sieben weitere Angestellte der Bahn in den Schuppen gebracht und den beiden wachestehenden Banditen in Obhut gegeben. In der Zwischenzeit machten sich die übrigen Ritter der Nacht über zwei Eisenbahnwaggons her, die etwa fünf Häusergevierte entfernt standen, erbrachen sie und fuhren mit dem Inhalt, etwa 50 Faß Whisky, die von der Hammond Distillery Co., Hammond, Ind., an die hiesige Spirituosenfirma Moran Bros. gesandt worden waren, davon. Anscheinend haben sie drei Lastautos dazu gebraucht. Der Wert der Beute wird, wie bereits gesagt, auf etwa $100,000 geschätzt. Gegen 4:30 Uhr wurde die Wache zurückgezogen, worauf die Bahnangestellten die Chicago Ave. Polizeiwache benachrichtigten. Befremdend wirkt, daß während der zwei Stunden, die die Gauner zur Ausführung ihrer Arbeit brauchten, keine Detektives oder Polizisten den Tatort passierten. Polizeichef Garrity hat einen genauen Bericht über den Raub eingefordert.

Coca Cola Co. heimgesucht.

Kurz nach Mitternacht drangen fünf Männer in das Geschäftslokal der Coca Cola Company, Nr. 1328 Süd Wabash Ave., ein, überwältigten den Wächter William Griffin, Nr. 1231 Süd Halsted Str., luden fünf Fässer Alkohol auf ein mitgebrachtes, in der Gasse haltendes Lastauto und fuhren davon. Sobald die frechen Spitzbuben außer Sicht waren, schlug Griffin Lärm; die Polizei wurde benachrichtigt, doch waren die Kerle mit ihrer Beute im Werte von $4000 bereits über alle Berge.

Kletterten Feuerleiter empor.

Einbrecher statten der HoweLamp & Manufacturing Co., 115 E. Ontario Str., einen Besuch ab und forderten zwei Geldschränke, nachdem sie sie mit Decken behängt hatten. Die Beute bestand aus $1000 in Geld und Wertpapieren und einer beträchtlichen Menge Silber, das bei der Lampenfabrikation Verwendung findet. Anscheinend sind die ungebetenen Gäste auf der Feuerleiter in den 5. Stock geklettert und von dort nach den im ersten Stock gelegenen Räumen der Firma gelangt. Der Einbruch wurde der Chicago Ave.-Polizeiwache gemeldet.

Original Victrolas und Columbia Sprechmaschinen

Für Bar oder leichte Abzahlungen.

Neueste Records gerade aus Deutschland angelangt.

Vogel fliegt in die Welt hinaus; Deutsche Trinklieder, Potpourri; — Die verunglückte Landpartie; Das Begräbnis von einem Schwein; Hochzeitsfeier in der Heimat; Freiheitsmarsch; Erinnerungen an Johann Strauß; Behüt dich Gott, es wär' so schön gewesen; O schöne Zeit; Rheinlied; O du schöne Schäumelbank; Aus der Jugendzeit; und viele andere zur Auswahl.

Katalog frei. — Bestellt, so lange der Vorrat reicht.

J. M. COOPER

333 W. North Ave.

Chicago. Tel. Diversey 2799.

Abends offen.

4bs*

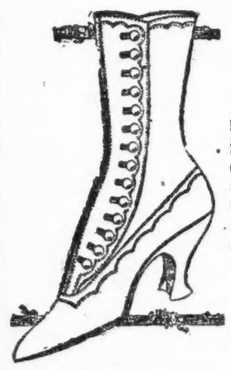
Unser Verkauf ist jetzt im Gange

und bildet das Stadtgespräch. Hunderte von Paaren Schuhe wurden dem Lager beigefügt, um die Auswahl zu vergrößern.

Kauft Euren Bedarf für das nächste Jahr jetzt und reduziert die hohen Kosten des Lebensunterhalts!

522 und 524 West North Avenue
Ecke Mohawk Str.

Schuhe für die ganze Familie zu einer großen Ersparnis!



Schuhe für Damen

Tausende von Paaren, früherer Wert $8.00 bis $15.00; jedes Paar in dieser Partie ist aus hochfeinem Material gemacht, es sind zahlreiche Farben und Fassons vorhanden — hohe und niedrige Absätze, zum Knöpfen und Schnüren; unser Preis nur

$3.98

Schuhe zu den größten Preis-Herabsetzungen!

Wir kauften das große Lager des T. & D. Schuhladens in Kenosha, Wis., auf der Auktion zu unserem eigenen Preise, und wir werden Euch bestimmt $3.00 bis $5.00 an jedem Paar ersparen.

Wir fordern Euch heraus, diese Preise irgendwo anders zu finden.

Schuhe für Männer

Hunderte von Paaren, lohfarbig u. schwarz, englische und hohe Zehen, ganz handgenäht und aus feinem Leder. Sie sind das Doppelte des von uns verlangten Preises wert. Paar zu

$5.95

Mädchenschuhe

Ein großes Sortiment von lohfarbigen Schnür-Schuhen für Misses und Kinder, auf dem englischen Leisten gemacht. Es wird sich bezahlen, etliche Paare zu diesem Preise zu kaufen, $5 und $6 Werte **$2.98**

Gummischuhe

Wir haben ein großes Sortiment von Gummischuhen für Damen und Kinder, zu..... **59c**

Kinder-Schuhe

Ein großes Sortiment von Knöpfschuhen für Babies — sehr hübsch gemacht, Größen 3 bis 8; unser Preis **$1.48**

Arbeitsschuhe

Dunkellohfarb. und schwarze schwere Schuhe für Männer, aus guter Sorte Leder und für schweren Gebrauch passend, reguläre $6.00 und $7.00 Werte — unser Preis ... **$3.98**

Outing-Schuhe

Lohfarbige und schwarze Elkskin Outing Schuhe für Männer, gerade das, was Ihr für Arbeit im Innern und im Freien braucht, sind gut $5 wert — unser Preis **$2.98**

Slippers

Eine große Auswahl von Filz-Slippers für Damen — in vielen Farben, mit Leder- und Self Sohlen, — $2.50 Werte, unser Preis nur **$1.39**

Kinderstiefel

Hochfeine Rubber Boots für Kinder, $2.00 und $2.50 Werte — speziell zu nur **$1.19**

Gerade das Richtige für dieses Wetter.

Männerschuhe

Eine Auswahl von lohfarbigen und schwarzen Schuhen für Männer, in Knöpf- und Schnür-Fassons zur Auswahl, Werte aufwärts bis zu $9.00 — unser Preis **$4.95**

Knabenschuhe

Hunderte von Paaren von Knöpf- und Schnür-Schuhen für Knaben — in lohfarbig und schwarz — welche anderswo von $4.00 bis $5.00 kosten würden — unser Preis das Paar zu nur **$2.98**

Kinderschuhe

Dieselben Schuhe kosten Euch anderwärts von $1.00 bis $2.00 das Paar mehr; unser Preis,

$1.98

Wir raten Euch, frühzeitig zu kommen. Eine große Anzahl Verkäufer wird zu Eurer Verfügung stehen.

Filz-Slippers für Damen

Hochfeine Filz-Slippers für Damen; reguläre 75c Werte — speziell für diesen Verkauf, das Paar zu nur

29c

Es ist unser Bestreben, Euch zu zeigen, weshalb es sich verlohnt, Eure Einkäufe an North Avenue zu machen.

Kinderschuhe

Schuhe für kleine Knaben, in lohfarbig und schwarz — zum Knöpfen und Schnüren; widerstehen hartem Gebrauch — unser Preis,

$1.98

Wir garantieren Euch Zufriedenheit. Wenn nicht, so wird das Geld bereitwilligst zurückerstattet.

522-524 W. NORTH AVE., Ecke Mohawk Str.

Wolle ist $5,25 wert.

Für den Anzug muß man aber $60 bis $75 bezahlen.

Der Nationalverband der Kleiderhändler beschloß in einer gestern hier abgehaltenen Sitzung, Bundesgeneralanwalt A. M. Palmer bei seinem Bemühen, den Grund für die hohen Kleiderpreise zu ermitteln, nach Kräften zu unterstützen. Es wird ein aus drei Mitgliedern bestehender Ausschuß ernannt werden, der mit Vertretern der Wollerzeuger, Fabrikanten und Arbeiter im Bureau Generalanwalts Palmer in Washington zusammentreffen soll. Dort sollen Mittel und Wege für die Herabsetzung der Kleiderpreise gefunden werden und es soll der Grund für die hohen Preise offen und ohne Rückhalt besprochen werden.

Sidney Hillman, Präsident der Gewerkschaft der Kleidermacher, der in der Sitzung der Kleiderhändler zugegen war, erklärte sich mit Generalanwalt Palmers Plan einverstanden, fügte aber hinzu, daß den Kleidermachern ein auskömmlicher Lohn bezahlt werden müsse, ganz einerlei, was ein Anzug koste.

Man zeigte Hillman eine Depesche von Dr. S. W. McClure, Setretär der „National Wool Growers Association“, der versicherte, daß die Wolle, welche sich in einem Anzuge befindet, der $60 bis $75 kostet, für $5.25 gekauft werden könne und verlangte, daß er bekannt gebe, wie hoch er den Wert der Arbeit anrechne, aber darauf wollte sich Hillman nicht einlassen. R. L. Rißmann, ein hiesiger Fabrikant, meinte, die von McClurg gemachte Angabe beziehe sich nur auf die in einem Anzug befindliche Wolle, nicht auf das ganze Tuch, das mindestens $18 koste.

„Der Preis der Kleider muß herabgesetzt werden“, sagte Hilfsbundesanwalt H. R. Figg, der eine Ansprache an die Kleiderhändler hielt. „Der gegenwärtige Preis kann nicht beibehalten werden, er ist so hoch, daß viele Personen sich keine Anzüge kaufen können. Geschieht dies nicht, werden die Kleiderpreise nicht erniedrigt, dann wird sich ein Umschwung vollziehen und die Industrie wird brach liegen.“

Verbündete Vereine.

In der Nordseite Turnhalle wird Montag abend eine Versammlung der Delegaten aller den Verbündeten Vereinen angehörigen Vereine stattfinden. Es liegen sehr wichtige Geschäfte vor.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost“.

Schiffskarten-Agentur

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina

Telegraphische Geldsendungen.

Notariats-Kanzlei.

Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.

A. Schlesinger,

644 North Avenue

CHICAGO ILL.

2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.

Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

1b9*2

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $3,000,000

ja14frsonmi*

Neue Vorschrift

für Postpaket und Frachtverkehr nach Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakia u. s. w.

Sendungen, welche Fett-, Fleisch- und Wurstwaren enthalten, unterliegen der amtlichen Inspektion. Ersparen Sie sich Zeitverlust und Scherereien. Wir haben den Meat Inspector im Hause.

Alle durch unser Spezialgeschäft ausgeführten Sendungen sind also vorschriftsmäßig.

Wir halten Fett-, Fleisch- und Wurstwaren, sowie Groceries in bester Qualität auf Lager. Ferner stets frisches Milch- und Eierpulver mit deutscher Gebrauchsanweisung.

Griem & Meyer-Eigen

160 N. LaSalle Str., Chicago. Groundfloor,

5. Tür von der Ecke Randolph Str. nördlich.

Telephon Main 1295.

dimifrson

Sendet sofort

Hilfspakete

Euren Freunden und Verwandten

nach Europa!

Meine Organisation ist derart, daß dem Käufer alle Garantien geboten sind für prompteste, zuverlässigste Abwicklung, so daß Eure Pakete ganz bestimmt ihren Bestimmungsort erreichen. Falls Adressat unauffindbar, wird Euer Geld zurückerstattet.

Beförderung zum Seehafen durch die American Expreß Co.; in Europa bin ich an den verschiedenen Seeplätzen durch die angesehensten Firmen vertreten.

3 Pfund Speck,	3 Pfund Spaghetti,
5 Pfund Büchsenschmalz,	6 Büchsen kondensierte Milch,
5 Pfund Mehl,	6 Stücke Waschseife,
3 Pfund Salamiwurst,	3 Stücke Toilettenseife,
3 Pfund Kaffee,	2 Pfund Makkaroni,
1 Pfund Kakao,	5 Pfund Reis,
1 Pfund Chokolade,	3 Pfund Navybohnen.

Diese Kiste kostet einschließlich aller Fracht und Versicherung eines jeden Risikos; nach Deutschland, Oesterreich, Belgien, Luxemburg..... **$21.75**

$25.75 für Czecho-Slovakia

$27.75 für Jugo-Slavia und Polen

Briefliche Aufträge erhalten prompte Bedienung.

JOS. MEYER

1042 National Life Bldg.

29 S. LASALLE STR. Tel.: Randolph 6706.

dfrson

Deutschland

direkt

Erste und dritte Klasse Passage.

American Line

Große Doppelschrauben-Dampfer

New York--Hamburg

Manchuria . . 11. Feb.

Mongolia . . 25. Feb.

AMERICAN LINE

14 N. Dearborn Str., Chicago.

12ja,momifr*

North Avenue State Bank

North Ave. und Larrabee Str.

Chicago, Ill.

Eine sichere Bank für Euere Ersparnisse.

Spareinlagen in Summen von einem Dollar oder mehr bis zu irgend einer Summe werden angenommen, auf welche drei Prozent Zinsen bezahlt werden halbjährlich gutgeschrieben

das am oder vor dem Zehnten eines jeden Monats deponiert wird, zieht Zinsen vom Ersten an.

Sicherheitsgewölbe. Das geräumigste und vollständigste Sicherheitsgewölbe auf der Nordseite steht in Verbindung mit der Bank. Kästen $3 per Jahr und aufwärts

Beamte:

Landon G. Rose	Präsident
Charles E. Schick	Vizepräsident
Otto G. Mochling	Kassierer
Victor L. Thiele	1. Assistent-Kassierer
Walter R. Loy	Hilfskassierer

Offen Samstag abends von 6 bis 9 Uhr. Eure Kundschaft ist herzlich willkommen.

ifrson

Leset die „Sonntagpost“.

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1508-1518 FULLERTON AVE.

Samstag, 17. Januar

Frisches Pork Schulter Roast, Pfund zu	19½c
Frische Pork Butts, Pfund	21½c
Pork Loin Roast, Pfund	24½c
Fancy gerupfte Hühner, das Pfund	25½c
Fancy gerolltes Roast Beef, das Pfund	20½c
Hinterviertel fancy Veal, das Pfund	23½c
Frisch gehacktes Fleisch, das Pfund	12½c
Brisket Corned Beef, das Pfund zu	12c
Knochenloses Rump Corned Beef, das Pfund	18c
Gesalzene Hals-Rippen — 6 Pfund für	25c
Beste Frankfurter, Knoblauch, polnische und große kleine Bratwurst, das Pfund	18c
Frische geräucherte Butts, das Pfund	34c
Beste Salami-Wurst — das Pfund	35c
Moores bestes Mehl — ⅛ Faß-Sack zu	$1.79
Candled Storage Eier — keine abgeliefert, Dutzend	48c
Amber-Seife, 10 Stücke für	69c
Morris Nr. 2 Tomaten, erste Qualität, 2 Büchsen für	28c
Sunmade kernlose Rosinen; das Paket zu	21c

Geldüberweisungen
—nach—
Deutschland
—und—
allen Ländern der Welt
prompt und unter voller Garantie.
Deutsches Notariat.
Schiffskarten.
Verlangt unsere Raten
Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.
Ausland-Abteilung.
K. R. Beak & Company
196 N. Clark Straße,
Ecke Lake Straße.
Telephon Franklin 3210.
ja5*x

Wegen rascher, gewissenhafter und koulanter Erledigung von
Geldsendungen
—nach—
Deutschland
und allen sonstigen Geldangelegenheiten wende man sich an
Das alte deutsche Bankhaus
WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschäft
108 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO
14nb*x

Geldsendungen
nach ganz
UNGARN
nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakia, Jugoslavia, Poland, Rumänien und Italien.
Schiffskarten
Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:
LIBERTY BONDS
J. V. ZINNER & CO.
(Im Geschäft seit 1903.)
619 W. North Ave. Tel. Diversey 8287
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.
19ds*x

Personen, welche wünschen nach
Deutschland
zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen
Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken
und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.
Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel. Diversey 2567.
Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slavien, Rumänien u. der Schweiz.
da10*x

Schiffskarten
Geldsendungen
Billigste Preise.
Erbschaften ∴ Vollmachten
K. W. KEMPF
Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.
26ds*x

Messefreuden.

Durchschlagender Erfolg des ersten Abends des prächtigen Festes.

Im Banne der Liebe.

Das Schauspiel Hiawatha und seine glänzende Durchführung. — Wahre Kunstwerke in den Buden feilgeboten. — Bei den „lustigen Witwen".

Messefreuden! Schon das gerammelt volle Haus, kaum daß man durchkommen konnte im großen Saal und oben auf der Gallerie alles besetzt, brachte die richtige Feststimmung hervor, und dazu hätte es kaum einer besonderen Anregung bedurft, denn wer kam, der kam freudigen Herzens, mit möglichst viel Kleingeld in der Tasche, um zu geben und wieder zu geben zur Linderung der Not in deutschen Landen, soweit die deutsche Sprache klingt. Und so flossen denn auch die Gaben, und die Damen, die natürlich diesen Hauptteil der Messearbeit unter sich hatten, machten gute Geschäfte. Klugerweise war darauf Bedacht genommen, alles zu vermeiden, was als Beutelschneiderei hätte gedeutet werden können, 15 und 25 Cents waren die Durchschnittspreise, wofür man seinen Namen in eines der vielen Bücher einaragen durfte, und wem die Göttin Fortuna dann besonders wohl gesinnt war, der zog mit einer wundervollen Torte, oder mit einer Anzahl hübscher handgestickter Deckchen oder gar mit einer elektrischen Lampe heim, hatte er aber keinen Gebrauch dafür, wie jener hartgesottene Junggeselle, dem ein Kinderkleidchen in den Schoß fiel, oder dem das Herz besonders weit aufgegangen war, so schenkte er den Gewinn frohen Sinnes an die liebenswürdigen Spenderinnen zurück und sagte wohl: „Nun, meine Damen, den letzten Vers noch einmal", und dann zogen diese abermals mit neuen Büchlein in die Menge, bis schließlich sich doch ein Abnehmer fand. Wer nur ein kleines Scherflein beisteuern konnte, kam ebenso auf seine Rechnung, wie der besser bemittelte, der sich einige Zehndollarscheine eingesteckt hatte, zur Vorsicht, aber das Straßenbahngeld zur Heimahrt in einen verborgenen Winkel, und der dann die großen Scheine an den verschiedenen Altaren der Heimat- und Menschenliebe, Buden genannt, allmählich los wurde. So hat denn der erste Abend der Chicagoer Messe mit einem durchaus zufriedenstellenden Erfolg abgeschlossen, und gesellschaftlich war es ebenso schön. Heute abend ist Fortsetzung und Schluß, und da ist den vielen Tausenden, die gestern noch nicht da waren, dringend zu raten, den Besuch nicht zu versäumen, es ist tatsächlich, ganz abgesehen vom guten Zweck, der Mühe wert.

Auf Streifzügen.

Rings um den großen Saal der Nordseite-Turnhalle, wo die Messe stattfindet, ziehen sich die Buden und Schauräume. Hat man Glück, so trifft man rechts zuerst auf das indianische Zelt, allwo man eine wunderbare Sammlung von indianischen Geräten, beispielsweise einen indianischen Krug, findet, der darauf schließen läßt, daß die Rothaut, der er einst zu eigen war, ihren Durst mit germanischem Gerstensaft stillte, aber auch ein prächtiges Oelgemälde, ein Stilleben, eine Viktrola und ein Kabinett zu geschäftlichem Zweck, wie beispielsweise zum Weglegen von bezahlten Rechnungen, unbezahlte werden von anständigen Menschen nicht fortgelegt, meinetwegen von Liebesbriefen der Schwiegermutter u. s. w., findet man dort, und die Rothaut, welche diese Schätze hütet, bis sie in die Hände des Käufers übergegangen sind, spricht nicht nur ein halbes Dutzend Indianersprachen, sondern auch die der europäischen Kultur, deutsch und englisch. Hier walten nun teils in schmucker Indianer-, teils in schwäbischer Tracht, die Damen Ellen Schmidt, Eugen Cramer, Klara Bachmann, Grace Crone, Louise Hale und die Herren E. Cramer und R. Ruddy ihres Amtes.

Neben an wird's gefährlich, wenigstens für den Junggesellen und die Jungfrau. „Da sind Leute, welche trauen!" wie es im Wilhelm Busch heißt. Da steht. Heiratslizenzen 25 Cents, und damit der Kitt besser hält, so kostet das Scheiden 50 Cts. Wenn nun so ein abgefeimter Junggeselle glücklich eingefangen worden ist unter dem Vorrecht des Schaltjahrs — „Leap year" steht zur Warnung an dem Zelteingang — und er ist im Verlauf des Abends seine Kröten bis auf den letzten Quarter losgeworden, da hilft ihm „kein Zittern vorm Frost," denn ohne das Opfer von 50 Cents wird er „sie" nun nicht wieder los, doch berichtet Frau Fama, daß solches die besten Ehen werden. Kühn hat ein Wagehals an den Eingang eines Zeltes, neben dem Heiratsamt, geschrieben: „Suche ein Mädchen zum Knutschen und Heiraten". Nun, dem Manne kann geholfen werden und es wurde geholfen, und er fand viele Nachfolger, auch heute wird dieser Heiratsmarkt in vollem Gange sein. Aber ist man nun in die Ehe so mir nichts, dir nichts hineingesprungen, so möchte man als vorsichtiger Mann doch auch gerne wissen, wie es da werden mag. „Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr," warnt der Dichter, und da giebt es denn gleich rechts um die Ecke schon die Offenbarung. Dort hat hinter Rosavorhängen die Dame ihren Sitz, der die Zukunft unverschleiert sich enthüllt, Princeß Badora, (Frau Arthur Berger), und wer sie verläßt, der entrichtet froh und heiter den Obolus ob der ihm gewordenen Deutung. Und die jungen Damen erst, die dort jeden Augenblick hineinhuschen und erfahren, ob „er" sich wohl bald erklären werde, ob „er" der richtige sei oder ob die Jagd auf anderes Ehewild in diesem Jahre der weiblichen Jagdfreiheit sich lohne! Mit leuchtenden Augen verließen sie das Geheimgemach der Dame mit der Prophetengabe.

Doch nun kommen wir wieder in den Lichterglanz des Saals, an die Kunstbude. Hier findet man nun eine herrliche Auswahl von Kunstwerken, Silbersachen, feines Porzellan, handgemalte Vasen, ein Tablett mit untergelegter Crochettarbeit, Puppen u. s. w. Die Damen, die unter Mitwirkung der Herren William Sonnenschein und Charles Kieselbach hier eifrig tätig sind, sind A. Sonnenschein, Ellen Ruff und Luise Kolb. Nebenan gibt's Süßigkeiten, Chokoladebonbons der verschiedensten Art, einer süßer als der andere. Und da sind wir an dem Bretzelstand! Hier war schon um neun Uhr abends alles ausverkauft, ein halbes Dutzend große Kisten voll, aber es kam bald Ersatz, und der Absatz spricht Bücher für die Güte dieser Gaben.

Allerliebste Delikatessen-Körbe, Candy, Handarbeiten und als Prachtstück eine wunderbar gearbeitete Tischdecke mit dem deutschen Wappen auf dem einen Eckfelde — eine Arbeit der greisen Frau Karoline Wollenberger in Heilbronn, welche sie vor fünf Jahren mit viel Kunstsinn und Mühe angefertigt und ihrem Sohn Herrn Hermann Wollenberger, Messevorsitzer, geschenkt hatte — findet man in dem nächsten Stand, über dem ein „Gut Heil" steht und wo der Damenverein der Chicago Turngemeinde No. 1 ihren Stand getauft. Hoffnung, ein namentlich uns Deutschen angesichts der schwarzen Wolken der letzten Jahre so häufig schwer gewordenes Wort, aber die Hoffnung ist wiedergewachsen und sie wächst noch immer, und daß die Schwäbisch-Badischen Frauen gerade dieses Wort zum Symbol erkoren, war ein prächtiger Gedanke. Ihre Bude bietet eine entzückende Auswahl von schönen Sachen, allein fünf große Torten, einen goldenen Ring, zwanzig Schachteln Candy, 25 Schinken, Handtücher zu Dutzenden, feine Handarbeiten, geschliffenes Glas, Kaffee u. s. w., u. s. w., und die Kauflustigen halten beständig den Stand umlagert, und das Geld häuft sich in der Kasse. Die hier tätigen Damen sind Karoline Mitchell, Käte Erhard, K. Schweig, R. Maier, E. Welser, Elise Bandolz, A. Vogel, M. Hahn, K. Gritzenbach, B. Bossert, H. Baer, M. Bendeich, M. Waibel, E. Kori, A. Fischer und L. Heß. Und nun rechts von der Bühne erfrischen wir uns an vorzüglichem Rahmeis, das die Damen P. und Dorothy Boche und Herr Paul Boche uns zu mäßigem Preise mit freundlichen Worten verabreichen.

Andere Bilder.

So, jetzt wären wir mit der einen Seite der Budenreihen fertig, jetzt kommen wir an die linke Hand. Da sind die der gemütlichen Schwäbinnen: Louise Rieger, Minnie Moore, S. Huber, M. Stautmeister, M. Batz, B. Schock, M. Balmert, Schulz, M. Wirth, K. Jauch, L. Renner, Elsie und L. Walter, L. Humpler, Anna Winkler; es ist ein förmliches Warenlager, das sich hier vorfindet. Die Damen haben nicht weniger als 140 Pfundsäcke Mehl, 100 Pfund Zucker — bei diesen Zeiten! — zwölf große Torten, sogar ein funkelnagelneues Messingbett und eine prachtvolle Lampe, seidene Kleider, Sachen aus geschliffenem Glas, auch eine Guitarre, Farren u. s. w. u. s. w. laden zur Auswahl ein.

Und in der „Country Grocery", nebenan, wo die Frauen Klara Ruedel, Klara Peters, Henry Appel, Frieda und Marta Heß, Millie Wildner, Mildred Krupke, Julia Johann, Marie Huettel und die Herren August Ideler, Franklin J. Ruedel und Alex Zimay Arbeit in Hülle und Fülle haben, findet man wiederum Schinken, Wurst, Mehl, Schmalz, Kaffee, Käse aller Sorten, Besen und was man sonst noch in der Küche und Speisekammer gebrauchen kann.

Der Schwäbisch-Badische Damenverein „Zur Harmonie" hat ebenfalls eine glänzende Ausstattung, aus der als Prachtstücke zwei große Vasen, eine elektrische Lampe, ein kostbarer Pelzkragen, ein Nähtisch, ein Percolator und zahllose Handarbeiten zu erwähnen sind. Die Budenarbeiterinnen sind die Frauen M. Scholz, Anna Linkel, Frieda Gauger, Anna Schleehauf, Louise Siebold, Karoline und Dora Holzschuh, Frieda Huebner, Margarete Nagel, Elise Schwingen, Anna Paulsen, Marie Rappold, Anna Burger, Diana Maier und Bernice Linkal.

Die Ballsteiner Konditorei ist ein wahres Kabinettsstück einer Tortenauslage; Wundersachen der Konditorkunst, Zuckerwaren und als Hauptsache eine Rosinentorte — wer seinen Nickel bezahlt, darf raten, wie viele Rosinen darin sind, und wer richtig rät, bekommt sie — lassen allerhand leckere Wünsche aufkommen, und auch hier ist das Geschäft gut. Hier betätigen sich die Damen William Adelheim, Frieda Schlau, Louise Jeworski, Berta Weiß, Amelia Jackel, Hermine Zwißler, Matilde Wallburg, Antonie Pfeiffer und Christ. Schneider.

Doch, lieber Leser, der Du Junggeselle bist oder noch Jungfrau, höre ich Deine leise Frage, denn die Schaltjahr- und Heiratsbude steckt Dir im Kopf: An wen wende ich mich da? Herrn William Ziegler oder die Frl. E. und M. Dickow, E. Jauch, Elf Deubler und Gertrude Stohrer. Vorher iß aber, zur Kurage, ein paar Bretzel! Wende Dich an Frau Luise Schnitzler oder die Frl. Dorle Houghton, Elsa Oehl, Luise Ludwig, Elise Gut, Klara Bachmann oder Ethel Beierndorf. Oder trink eins, oben in der Weinstube, allwo die „lustigen Witwen", die, wie die meisten der Damen, in kleidsamer schwäbischer Tracht erschienen sind, die einen Schoppen Roten kredenzen. Es sind die Damen Carol. Fleck, Friedr. Kori, Rose Edell, Ida Schmit, A. Benz, Hedwig Fleiner, Anna Koester, Pauline Jauß und Frl. Anna Benz. Dort treten auch als Sängerinnen Frau R. Puckelwartz und Frl. Anna Winkler auf, während am Klavier Herr Edward Holl und Frl. Marie Stange sie prächtig begleiten.

Das Festspiel.

Das Festspiel, welches den Abend beherrschte und der ganzen Messe seinen Stempel aufdrückte, Hiawatha, war ein wundervolles Schauspiel in sechs Auftritten. Es schildert das Leben der Indianer in teils heiteren, teils ernsten Bildern, und Frau Minna Schmidt, welche die Aufführung leitete und sie auch eingeübt, sowie die Kostüme für alle über hundert Teilnehmer gestellt oder selbst angefertigt hatte, bot den Zuschauern ein ganz eigenartig schönes Bild. Die Hauptrollen waren wie folgt, besetzt:

Hiawatha, Vater	C. Maher
Hiawatha, Sohn	George Steffe
Minnehaha	Frl. Elsa Pfeil
Van Pat Keewis	Mr. Little Chief
Ein Gast	Mrs. Little Chief
Chibiabos	Mr. Puff Bear
Chibiabos	Mr. Puff Bear
Lago	G. Steffe
„The Sweet Singers"	Frl. Elsie Löinger und Frl. Henriette Knöll.

Die einzelnen Szenen wurden mit wohlverdientem Beifall aufgenommen. Heute abend wird die prächtige Aufführung wiederholt werden. Also heute abend noch einmal: Zur Messe in die Nordseite-Turnhalle!

Geflügelausstellung eröffnet.

Im Dexter Pavillon ist gestern die siebte nationale Geflügelausstellung eröffnet worden. Außer 2500 Stück Geflügel können Meerschweinchen, verschiedene Sorten von seltenen Mäusen und ausnahmsweise große Hasen dort bewundert werden. Auch Brieftauben, die während des Krieges benützt wurden, sind ausgestellt. Besonderes Interesse dürften die Hahnenkämpfe erregen, die von heute an stattfinden werden.

Grundstein für Drake Hotel.

Morgen wird der Grundstein für das Drake Hotel, Lake Shore Drive und Delaware Place, gelegt werden. Das neue Gasthaus wird von Tracy C. und John B. Drake erbaut zum Andenken an ihren Vater John B. Drake, Sr., der hier vor 94 Jahren geboren wurde und einer der ersten Hotelführer war.

Eckhart Park.

Im Eckhart Park, Chicago Ave. und Noble Str., wird Sonntag; sowohl am nachmittag wie am abend, eine dramatische Aufführung stattfinden, für welche seit Wochen umfassende Vorbereitungen getroffen wurden. Es gelangen drei Einakter zur Wiedergabe, „Little Women", welches zurzeit des Bürgerkrieges spielt, „Little Men", und das Märchen „Hansel und Gretel". Die Nachmittagsvorstellung ist für Kinder, die Abendvorstellung für Erwachsene bestimmt.

— Aus dem Gerichtssaal. — Richter: „Sie sind freigesprochen; haben Sie noch etwas zu sagen?" — Angeklagter: „Nee... ich bin sprachlos!"

Fragt nach
A-B
Ofen-Wichse
Beliebteste und beste. — Etabliert 1881

"S. & H." Trading Stamps with All Purchases.

Rothschilds

The First Store in the Loop - S&H Trading Stamps

65c assortierte Milch-Chocolates, Pfund 54c
60c sortierte Cream Caramels, 1 Pfund Schachteln, zu 45c
60c sortierte harte Candies, in 1 Pfund Schachteln, zu 39c
In unserer eigenen Candy-Küche gemacht.
Keine Post- oder Tel.-Bestellungen. Hauptfloor.

Verdampfte Milch 65c
Government Ueberschuß von verdampfter Milch, faktisch fast alle Carnation Marke, hohe Büchsen, nur 12 Büchsen an jeden Kunden; keine abgeliefert — 12 Büchsen, $1.29; 6 hohe Büchsen .....
Siebenter Floor.

Piano-Bänke

Die Sorte, für welche Ihr überall $17.00 bezahlen müßt (und Ihr bekommt einen guten Wert dazu) — Standard-Größe, prachtvoll finished in Mahagoni, Eichen und Wallnuß. Unser Preis ist nur ....
Sechster Floor.
$10.50

Ein 45c Spiel Karten
Die neue Ausgabe von Rothschilds & Company Spielkarten, aus hochfeinem Leinen Bristol Carton gemacht, eine Karte, die ihr mit Stolz Euren Freunden für Heim-gebrauch oder Klubpartien empfehlen werdet. In zehn schönen Farben und Gold gemacht. Keine bessere Spielkarte auf dem Markt, die unter 45c verkauft wird. Nur ein Dutzend an einen Kunden. Keine Post-, Telephon- oder C. O. D.-Bestellungen. Haupt-Floor.
25c

Halbjährl. Verkauf von dauerhaften Kleidern für Männer u. junge Männer

Zu den drei großen Gruppen angebrochener Partien, die in vergangener Woche den Mittelpunkt des Interesses für Kleiderkäufer bildeten, haben wir mehrere hundert weitere Anzüge gefügt, und jede Offerte gilt wieder für Samstag. Feine Anzüge und Ueberzieher aus den hübschesten Stoffen und von bester Arbeit werden geräumt zu großen Preisherabsetzungen. Die gegenwärtigen Wholesalepreise für Kleider von gleicher Qualität sind bedeutend höher.

Partie 1 — 467 Anzüge für Männer und junge Leute, Werte bis zu $40, zu $29.50
Mischungen aus Worsteds und Cassimeres. Die Anzüge für junge Männer sind in feschen Modellen, einfach- oder doppelbrüstig, halb oder ganz gefüttert; Größen 32 bis 40. Die Männer-Anzüge sind in konservativen Moden und Farben. Meistens Worsteds und einige glatt appretierte Cassimeres. In Größen 36 bis zu 44.

Partie 2 — 634 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, $45 und $50 Werte, zu $33.50
Die Ueberzieher sind aus schweren, warmen Stoffen, in allen beliebten Moden, wie Ulsterettes, einfach- oder doppelknöpfige oder konservative Modelle. Größen bis 44. Die Anzüge sind in reinwollenen Stoffen, einfarbig und in Mischungen, meistens Cassimeres und Cheviots, alle tadellos geschneidert in der neuesten Mode, alle Größen.

Partie 3 — 518 Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, — Werte bis zu $60, zu $47.50
Die Ueberzieher sind Ulsterettes, Ulsters, Chesterfields, viertel- oder ganz gefüttert, große Auswahl von Stoffen. Größen bis 44. Die Anzüge sind strikt reinwollene Stoffe, einige sind seidegefüttert und sie sind von Amerikas bekanntesten Fabrikanten hergestellt. Es sind Modell-Anzüge, als Muster gezeigt, sind aber in absolut tadellosem Zustand. Alle Größen.

$29.50 Men's $40 Suits

Serge-Anzüge für Knaben, $15
Reinwollene „Fadelefz" blaue Serge-Anzüge, nett geschneidert, neueste Mode, mit Alpaca gefütterte Hosen, durchweg gefüttert, Größen 8 bis 18 Jahre.
$25 Knabenanzüge, 2 Pr. Hosen, $17.35
Reinwoll. Stoffe. Coats mit Gürtel gemacht, doppelbrüstig, mit Taschen, Serge- oder Alpacafutter; Hosen sind durchweg gefüttert; Größen 8 bis 17 Jahre, $25 Werte, zu $17.35

$33.50 Men's $45 '50 Suits and Overcoats

Knaben-Mackinaws 13.65
Moderne Kleidungsstücke aus schweren Stoffen, dunklen Plaids, Shawl- oder Convertible Kragen, Größen 10 bis 18 Jahre.
Knabenüberzieher, in hübschen Mischungen, Größen 2½ bis 10 Jahre, bis zum Hals zuknöpfbar und Convertible Kragen Fassons. Gut geschneidert und schön garniert. — $12.45
Werte bis $18.00, zu .....
Wollene Novelty Anzüge für Knaben, Größen 2½ bis 8 Jahre, unvollständige Partien, wert bis $10.00, zu $7.35

$47.50 Men's $60 Suits and Overcoats

Hosen-Verkauf
2,000 Hosen für Männer und junge Leute, aus Suitings gemacht, die zu irgend einem farbigen Anzug passen; strikt reinwoll. Stoffe, vollständige Auswahl von Größen, zu
$7.35 & $10.50
Adler-Rochester Anzüge und Ueberzieher — $50 bis $90
zu ..... $50 bis $90
Zweiter Floor.

An alle kranke und leidende Leute von Chicago und Umgebung.

Ich offeriere eine moderne, praktische und wissenschaftliche Behandlungsmethode

Sie hat viele unglückliche Leute geheilt und deren Leben verlängert.

Es ist klar, daß, was getan worden ist, wieder getan werden kann; daher sollte Ihr, wenn Ihr nicht wohl seid,

mich sofort zu Rate ziehen.

Fast jede Krankheit ist heilbar, wenn frühzeitig geeignete Behandlung angewendet wird; also

wenn Ihr leidet an

einer chronischen, Nerven-, Blut-, Haut- oder schleichenden Krankheit, Rheumatismus, Nieren-, Leber- oder Magenleiden, Katarrh oder irgend einer Krankheit oder Schwäche des Auges, Ohres, der Nase, des Halses oder der Lungen, so besucht mich jetzt und trefft Vorkehrungen, um ohne Verzug auf den Weg der Gesundheit zu gelangen.

Dr. Whitney

Meine 26 Jahre erfolgreicher Praxis, zusammen mit der modernen Ausstattung, die mir zu Gebote steht, beweisen meine Geschicklichkeit als kompetenter und erfahrener Spezialist.

Ich bin verantwortlich, nicht nur finanziell, sondern ich bin ein zuständiger und gründlicher Spezialist.

Die Methoden, welche ich anwende, werden von hervorragenden Spezialisten in fremden Ländern gutgeheißen.

Es erfordert Tausende von Dollars, um eine Office so auszustatten, wie die meinige. Ich kann Euch deshalb eine bessere Behandlung zuteil werden lassen, als andere Aerzte, die weniger vom Glück begünstigt sind, als ich.

Preise und Bedingungen für Behandlung werden so vereinbart werden, daß alle, die meiner Dienste bedürfen, sich diese zunutze machen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

DOKTOR WHITNEY
422 S State Str. Nahe Van Buren Straße. **Chicago, Ill.**
Stunden: 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 vorm. bis 1 mittags.
ja2momtfsun*

Viele hunderte deutsche
arme und unterernährte Kinder sind noch zum Weihnachtsfeste erfreut worden durch ein paar nagelneue, handfeste, amerikanische
Schuhe
Doch sind noch viele Tausende zu versorgen und wir müssen unser Hilfswerk fortsetzen.
BITTE
helfen Sie uns weiter mit guten Schuhen oder Geld. Laßt uns nicht ermüden, die Armen brauchen unsere Hilfe zu nötig. Viele haben schon zwei- und dreimal beigetragen. Schicken Sie Ihren Check oder etwas Geld an
Geo. Rieder, Chairman, c.o. J. V. Farwell Company, oder an
Chas. E. Schick, Schatzmeister, c.o. North Ave. State Bank.
Direktoren:
John F. Schott — Max Schuchardt — F. P. Dudenhoefer.
703 Marquette Building. Telephon: Central 8830.
ja4*

Teufelstrank.

Drei weitere Opfer des mörderischen Holzspiritusses mußten gestern abend nach dem Arbeitshaushospital überführt werden, nachdem sie in der Wirtschaft Nr. 701 S. State Str. fast eine ganze Quartflasche des gefährlichen Zeuges geleert hatten. Es ist sehr fraglich, ob die Patienten, der Nr. 742 Ost 40. Str. wohnhafte Theodore Waltmann sowie James Wilson und Harry Stewart, die beiden letztgenannten ohne feste Adresse, mit dem Leben davonkommen werden.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

„Leset die Sonntagpost"

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater, Bush Tempel. Heute geschlossen.
Auditorium. — Oper.
Blackstone. — „Clarence".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Colonial. — Ziegfelds Follies.
Cort. — Nora Bayes
Garrick. — „Hello Alexander."
Illinois. — „Scandals of 1919."
Imperial. — „Don't Lie to Your Wife".
La Salle. — „Little Simplicity."
National. — „Her Bridal Night."
Olympic. — „Civilian Clothes."
Powers. — Margaret Anglin.
Princess. — „39 East."
Studebaker. — „See, Libo's Here".
Victoria. — Katzenjammer Kids.
Woods. — „Up in Mabel's Room."
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurlanfepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Wollt Ihr ein erfolgreicher Verkäufer werden?

Lest dieses.

Der vorherrschende Grundsatz in der Geschäftsführung unserer Gesellschaft war stets und wird immer sein: Ehrlichkeit. Da wir den riesigen Wert des guten Willens des Publikums hinter uns haben, eine Organisation, welche keiner anderen nachsteht, ein Geschäft, das in großartiger Weise erfolgreich ist, können wir Männern von über 25 und unter 50 Jahren vorzügliche Gelegenheiten bieten, von dem guten Ruf, aus welchem diese Gesellschaft zusammengesetzt ist. Wir offerieren besonders Anfängern ungewöhnliche Gelegenheiten. Mangel an früherer Geschäfts- oder Verkaufs-Erfahrung ist kein Hinderuis. Wir nehmen wirkliches Interesse in der Entwicklung von vorwärtsstrebenden Angestellten. Unser Verkaufs-Department gibt jedem Mann, der ein erfolgreicher Lot-Verkäufer werden will, individuelle Aufmerksamkeit und Beachtung, der seine ganze oder einen Teil seiner Zeit gibt. Kommt und bespreche es. Einzelheiten der Arbeit gerne erklärt. Fragt persönlich nach

E. A. Talman, General Manager,
The Wm. H. Bettigan Organization
Room 847, 68 W. Monroe Str.
Office jeden Abend bis 9 Uhr offen.
frkon

Fenster-Waschen
Stetige Arbeit. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, 9. Floor.
Marshall Field & Co.
Retail.
15jalwX

Reparaturmann für Spielwaren.

Eine stetige Stellung ist offen in unserem Spielwaren-Departement für einen Mann, der unser Lager von Spielwaren und Puppen in gutem Zustande erhalten kann. Guter Lohn.

Sprecht vor oder schreibt:
Employment-Office:
Montgomery Ward & Co.
dofr

Verlangt: Eisenarbeiter für Winkeleisen und Blecharbeit, welche selbständig arbeiten können. Chicago Conveyor Co., 2416 W. 22. Str. midofr

Verlangt: Erster Klasse Möbelschreiner. Northern Fixture Frame Co., 18,6 Fulton Str. midofr

Verlangt: Arbeiter für Strangfärberei. Phoenix Dye Works, 1963 Southport Ave. 13jalmX

Verlangt: Zwei tüchtige Saloonporters. Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Straße. 11jalwX

Verlangt: Eisenarbeiter. Atlantic Wire & Iron Works, 1640 Fulton Str. midofr

Verlangt: Erfahrener Bicycle-Reparaturmann .2729 Ogden Ave. 12jalmX

Verlangt: Reporter und Redakteur (Uebersetzungen, Lokales) für östliche deutsche Zeitung; Gehalt monatlich $120; erfahrene, empfohlene Herren wollen sich mit ausführlichem Brief wenden an die Adr.: T 253 Abendpost. 10jan*X

Verlangt: Schreiner, älterer Mann, leichte Arbeit. Mäßiger Lohn. Roos Mfg. Co., 967 W. 20. Str. frla

Verlangt: Schuhmacher, erster Klasse Fitter, einer, der mit Polyhype-Maschinen vertraut ist; stetige Arbeit; gute Bezahlung. 206 So. Wabash Ave., Room 601. frsaon

Verlangt: Wurstmacher für Stadt nahe Chicago. 4511 S. Ashland Ave. frsn

Verlangt: Sechs Männer, erfahren an Holzarbeit, mit einigen Werkzeugen; willige Arbeiter, die eine stetige Stellung suchen; richtige Männer erhalten nach einem Jahre Anteil am Geschäft. Seagen Derrick Co., 3101 Grand Avenue.

Verlangt: Jungen, 14 bis 16 Jahre, dauernde Stellung mit Verbesserung. N. Shure Co., Madison und Franklin Str.

Verlangt: Männer für Fabrikarbeit. Ecke Hamilton und Gladys Ave. frla

Verlangt: Zuverlässiger Teamster an Lumberwagen. 2110 W. 59. Str., nahe Hoyne. frsaon

Verlangt: Nachwächter in Fabrik, Westseite; muß Engineers-Lizens haben und rüsten handhaben; gute Referenzen. 1051 W. 16. Str., 3 Blocks westlich von Halsted Str. frla

Verlangt: Dinner Waiter von 11 bis 1 Uhr und ein stetiger Waiter von 6 bis 6; guter Lohn. 318 W. Kinzie Str. dofr

Verlangt: Zwei Hausmänner; ein guter Platz arbeiten, Plymouth Hotel, 4700 Broadway. dofr

Verlangt: Erste Hand an Cakes und Biscuits, 6321 S. Wood Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Müller in Bäckerei. Anzufragen: The H. Piper Co., 1610 N. Wells Straße. dofrla

Verlangt: Geschirrwascher in Restaurant; guter Lohn. 1526 N. Clark Str., Ecke Germania Place. dofr

Verlangt: Junger oder mitteljähriger Mann, der Tiere und Vögel pflegen und füttern kann, in Vogelladen zu arbeiten; reguläre Stunden, stetige Arbeit. Atlantic & Pacific Bird Co., 327 W. Madison Str. Fragt nach Mr. Stoltin. bo—son

Verlangt: Aeltere Männer als Kollektoren für Prämienbücher, 312 So. Clark Straße, Room 407. midofr

Verlangt: Tinners und Sheet Metal Workers; solche über 40 Jahre bevorzugt. 1817 So. Dearborn Str. midofr

Verlangt: Junger Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Keine Printing Ink Co., 548 West Harrison Straße. di—la

Verlangt: Mills Store Dressers. Frank Kostmer & Hecht Co., 500 Throop Straße. jan12,12mX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt:
Junge, von 15 bis 16 Jahren, um Gänge zu besorgen und für Lagerraum; guter Lohn.
M. Linkman & Co.,
327 N. Wells Str.

Verlangt: Maschinen Aermelmacher, Tapenäher, Taschenmacher und Armloch-Raisers; stetige Arbeit und extra guter Lohn; Tag- oder Stückarbeit. Sofort nachzufragen bei
C. B. Shane Co.,
325 W. Madison Str., 6. Floor.
13jan1mX

Verlangt: Porter für allgemeine Arbeit; guter Lohn, einschließlich Mahlzeiten. Sofort nachzufragen im Covenant Club, 14 N. Dearborn Str., 4. Floor. frla

Verlangt: Mann als Nachtwächter und Janitor. 758 W. North Ave. Fragt nach Mr. Richter. frla

Verlangt: Erstklassiger Holzdrehsler. Northern Picture Frame Co., 1816 Fulton Str. frmodi

Verlangt: Schuhmacher, erster Klasse Mann an Patching Maschine; stetige Arbeit und guter Lohn. 206 S. Wabash Ave., Zimmer 601. frsonno

Verlangt: Aelterer Hausmann für kleines Hotel. $10.00 die Woche, Zimmer und Board. 510 S. Dearborn Straße. dofr

Verlangt: Junger Mann als Assistent Shipping Clerk in Korbgeschäft. Nachline Basket Co., 713 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Erstklassige Sticker Hand. Northern Picture Frame Co., 1816 Fulton Str. do—fa

Verlangt: Maschinen- und Bau-Schlosser an leichter Innenarbeit. 3051 W. Lake Str. do—son

Verlangt: Aelterer Mann für Paintarbeit in Korbgeschäft. Nachline Basket Co., 713 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Nacht-Stallmann. Heisel & Co., 1801 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit. 1753—57 Sedgwick Str.

Verlangt: Zwei Männer für Hausarbeit. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue.

Verlangt: Junge an Brot und Rolls; Nachtarbeit. 1530 W. 12. Str. frla

Verlangt: Short Order Koch; guter Lohn. 445 N. Clark Str.

Verlangt: Wurstmacher. 1215 South Halsted Str. frsaon

Verlangt: Zweiter Koch; guter Lohn. 1252 N. Clark Str.

Verlangt: Mann für Arbeit in Candyfabrik. Kranz, 19 W. Randolph Str.

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit. 2526 W. Congreß Str. 17da,mfa1mt

Verlangt: Punch Preß Operators. Wir benötigen einige Männer, die erfahrene Operators sind. Müssen im Stande sein, ihre eigenen Dies zu setzen; Lohn 48 Cents die Stunde zu Anfang, wird aber auf 50 Cents in 3 Wochen erhöht, wenn zufriedenstellend. Beständige Arbeit bei einer blühenden Firma. Nachzufragen in unserer Fabrik, 1656 Besley Court, nahe North- und Elston Ave., Diamond State Fibre Company. 12jalmX

Verlangt: Operators an Schrauben-Maschinen für B. & S. und Foster Hand-Maschine. Müssen im Stande sein, ihre Arbeit aufzusetzen und von Blue Prints zu arbeiten. Wir ziehen Leute vor mit Erfahrung in harten Gummi und Fibre. Lohn 46c die Stunde und aufwärts. Anlage in Hammond, Ind. Adr.: T 251 Abendpost. 14ja*X

Verlangt: Jungen, 15 bis 20 Jahre alt, willig zum Arbeiten; leichte Fabrikarbeit; $15 die Woche. Chicago Wire Bindery, 352 West Chicago Avenue. midofr

Verlangt: Zwei anständige, stetige, unverheiratete Männer, die wünschen sind alle Arbeiten zu tun, Board und Room im Hause. Adr.: T 247 Abendpost. 13jalmX

Verlangt: Tüchtiger Feinmechaniker für wissenschaftliche Instrumente. Wm. Gaertner & Co., 5345 Lake Park Ave. di—fo

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Porterarbeit. 4800 N. Clark Str. 13jan1mX

Verlangt: Schneider, guter, stetiger Mann für allgemeine Arbeit; älterer Mann vorgezogen. 1241 N. Clark Straße. 10jalmX

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Farmer, Mann und Frau, für Gärtnerei, Hühnerzucht, kleine Farm zu besorgen; Arbeit das ganze Jahr; nahe Pensacola, Florida gelegen. Antwortet mit vollen Einzelheiten. R. L. Shafer, 3933 Pine Grove Ave. Tel. Wellington 1262. 13jalwX

Verlangt: Altes Ehepaar um Heizung in kleinem Gebäude zu besorgen, 2150 West 21. Straße. frla

Stellung suchen Männer u. Knaben

Gesucht: Bäcker, erste Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung, hilft auch aus. Telephon: Haymarket 6722, Schneider.

Gesucht: Junger Mann, ledig, ist arbeitswillig und zuverlässig, sucht Stelle als Feuermann oder Janitor, hat Erfahrung, versteht alle Reparaturen. Joe Willard, 1044 Orleans Straße, hinten. frla

Gesucht: Mann, Erfahrung in Feuerung und allen vorkommenden Arbeiten wünscht Arbeit als solcher. Janitor- oder Hausmann-Posten angenommen. Telephon: Diversey 3934. frla

Gesucht: Ein junger Man sucht Stellung als Viehzüchter; hat gute Erfahrung mit großem und kleinem Vieh; war drei Jahre auf dem letzten Platz; bitte Lohn im Brief anzugeben. T 696 Abendpost. frla

Gesucht: Ein junger Mann mit guter Erfahrung sucht Stelle auf Geflügelfarm; kann gut mit Incubators umgehen; hat gutes Zeugnis. Adr.: W 35 Abendpost.

Gesucht: Ein junger Mann, der gut mit Pferden umgehen kann, sucht Stelle als Teamster; außerhalb der Stadt Chicago vorgezogen. Adr.: T 697 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht stetigen Platz als Lunchmann oder Waiter. Adr.: W 67 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker und Konditor sucht Stellung; am liebsten in Cafeteria; nicht unter $30 und Essen. John H. Rohde, 803 N. Dearborn Str. dofr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stelle. 2459 North Halsted Str. Phone: Diversey 4032. dofrsaon

Gesucht: Bäcker mittleren Alters sucht Arbeit als zweite Hand an Brod und Rolls. — Stadt oder Land. Adr.: W 206 Abendpost. dofrsaon

Gesucht: Maschinist, anfangs 30er, sucht Stellung, habe langjährige Erfahrung und bin mit sämtlichen Arbeiten vertraut. Angebote unter Adr.: T 249 Abendpost. dimifrla

Gesucht: Bäcker sucht stetige Arbeit als erste Hand an Cakes; Tagarbeit bevorzugt. 2647 Mont Clare Ave. Phone: Columbus 9712. 10jan1mX

Gesucht: Packer sucht Stelle im Shipping od. Stockroom; Warenhaus oder Fabrik. Phone: Diversey 4032. dofrsaon

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen

verlangt an Kraft-Nähmaschinen;

Mädchen, um Unterzeug zu inspizieren;

Mädchen, Unterzeug einzupacken;

Mädchen mit oder ohne Erfahrung;

stetige, angenehme Arbeit;

44 Stunden die Woche;

bei der Woche oder Stückarbeit.

Verdient $14 bis $30 die Woche.

The Moses Rosenthal Co.,
913 W. Van Buren Str.

Verlangt:
Alteration Hands
und
Finishers

mit Erfahrung für Dreßmaking Etablissement; steiger Platz garantiert; höchste Löhne bezahlt; Samstag nachmittags frei.

Blum,
Zimmer 510,
616 S. Michigan Avenue.

Verlangt: Frauen, um an Strickmaschine zu arbeiten; guter Lohn und stetige Beschäftigung; extra feine Fabrik zum Arbeiten.
Jos. Jensen Knitting Factory,
1741 N. Western Ave., 2 Blocks nördlich von North Ave.
13jan1mX

Verlangt: Maschinen Aermelmacherinnen, Tapenäherinnen, Taschenmacherinnen und Armloch-Raisers; stetige Arbeit und extra guter Lohn: Tag- oder Stückarbeit. Sofort nachzufragen bei
C. B. Shane Co.,
325 W. Madison Str., 6. Floor.
13jan1mX

Verlangt: Junge Mädchen von 14 Jahren und aufwärts, um in unserer Candy Kitchen zu arbeiten; auch erfahrene Chocolate Dippers. Nachzufragen 20 S. Dearborn Str.
Mrs. Snyders Candies.
frsaon

Verlangt: Starke Frauen, um Candy in Eimern zu packen; bester Lohn zu Anfang; eine mit Erfahrung kann $30 oder mehr die Woche verdienen; Arbeitsstunden von 8:30 bis 5:30 Uhr; 44 Stunden die Woche; keine Samstagarbeit. Kommt fertig zum Arbeiten. E. J. Brach & Sons, 543 N. Franklin Str. 10jalmX

Verlangt: Junges Mädchen, vormittags Telephonbestellungen entgegenzunehmen; muß deutsch und englisch lesen und schreiben können. Adr.: L. 977, Abendpost. dofr

Verlangt: Mädchen für Bäckerei, um Nudeln zu machen, ein Mädchen für Gemüse und eins für Pastry Counter. Nachzufragen im Winter Garden Restaurant, 214 S. State Str. midofr

Verlangt: Mädchen für Ausfüllen und Checking von Bestellungen; Erfahrung nicht nötig. McCall Co., 418 S. Wells Straße. di—son

Verlangt: Frauen oder Mädchen, um Würste abzudrehen. G. W. Zeiger Co., 517 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Bäckerei; Stunden 10 bis 7; $14 wöchentlich. 3024 N. California Ave. dofr

Verlangt: Stickerinnen an Initialen und Monogrammen; müssen Erfahrung haben; kommt sofort. S. H. Monat, 5252 Winthrop Ave. 15jalwX

Verlangt: Hemdenmacherinnen, $18 aufwärts, und Mädchen für Ripping und Nähen von Aermeln, $15 aufwärts; 45 Stunden die Woche. 115 S. Dearborn Str., Room 316. dofrsa

Verlangt: 50 Operators an Kraft-Nähmaschinen zum Säumen von Servietten und Tischtüchern. Nehme auch einige Mädchen zum Lernen. American Braiding & Embroidery Co., 329 W. Monroe Str., Ecke Market. mi—moX

Verlangt: Mädchen und Frauen über 16 Jahre alt, für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn und stetige Arbeit garantiert. Jährlicher Bonus ausbezahlt. Nachzufragen: Walter O. Birt Co., 504 S. Desplaines Str. 14jalmX

Verlangt: Verkäuferin für Bäckerei; $15 die Woche. Rohrbach, 4409 Fullerton Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frauen, Maschinen-Operators. Wir schließen um 1 Uhr Samstags. $15 die Woche zum Anfang. Kreis & Hubbard, 320 S. Franklin Str., 6. Floor. 15jalwX

Verlangt: Kleider- und Hemdenmacherinnen, auch Mädchen zum Lernen. Geo. Lauterer Co., 222 W. Madison Str., 4. Floor. 13jalmX

Verlangt: Mädchen für leichte, reine Fabrikarbeit; stetige Stellen; $10 für den Anfang während des Lernens. Lohn während des Lernens erhöht. 1850 Elston Ave. 10jalmX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Ausgezeichnete Stellungen für Mädchen junge Frauen, beide erfahrene und Anfängerinnen verlangt. Teil oder volle Zeit.

Für Pricing, Mail Opening, Indexing, Entry Work, Record Clerks, Typing, Juniors.

Ihr findet hier Gute Löhne, Kurze Stunden, Sichere Beförderung, Gerechte Aufsicht, Gesunde Umgebung.

Ruhezimmer.

Ladenkauf-Privilegien.

Sehet Mrs. Weaver.
Employment Office, 1. Floor,
Chicago Ave. und Larrabee Str.
Montgomery Ward & Co.
midofr

Verlangt:
Geschirrwascherinnen und Pantry Hilfe, für kurze Stunden oder den ganzen Tag. Nachzufragen 7. Floor, Tea Room, und 6. Floor, Grill Room für Männer.
Marshall Field & Co.
Retail.
16jalwX

Verlangt: Frauen für ungefähr zwei Stunden jeden Tag, um Offices zu reinigen, sowie für Scheuern und Aufwischen: stetige Arbeit; müssen in der Nähe wohnen. Nachzufragen in
The Armitage,
Milwaukee und Armitage Ave.
midofr

Mädchen, wir werden Euch zeigen, wie man Pappschachteln bei Hand oder Maschine macht; interessante Arbeit; guter Lohn; verheiratete Frauen können Teil der Zeit arbeiten. Schulz, 531 W. Superior Str. do—fa

Verlangt: Junge Mädchen, um in Kleiderfabrik zu arbeiten; Erfahrung nicht nötig; gute Gelegenheit für willige Arbeiterinnen, das Kleidermachen zu erlernen; guter Lohn; angenehme Umgebung; 44 Stunden die Woche. Berkensfield & Pincus Co., 206 W. Adams Straße. 14ja*mX

Verlangt: Erfahrene Operators an Kraftmaschinen, um Schürzen zu machen; helle Fabrik, angenehme Umgebung; guter Lohn. M. Simon & Co., 4225 Lincoln Ave. 10jan1mX

Verlangt: Sample Maker an seidenen und wollenen Damenkleidern; stetige Arbeit und guter Lohn; 44 Stunden die Woche. Berkensfield & Pincus Co., 206 W. Adams Str. 14jan1mX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen und Frauen, Lampenschirme zu machen, sowie Arbeit nach Hause zu nehmen. — M. Marquis, 17 N. Wabash Avenue, 2. Floor. 3jan,1mo

Verlangt: Mädchen in Paper Box Fabrik. Stetige Arbeit. Guter Lohn. Sprecht vor: C. J. Wolff & Sons, 153 W. Ohio Str. 15jan2mX

Verlangt: Aufgeweckte Mädchen unter 16 Jahren, für leichte Arbeit in reiner Fabrik. $9.00 zum Anfang. Hildebrand & Co., 934 W. North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen in Buchbinderei; Erfahrung nicht nötig; stetige Arbeit. 3115 Osgood Str. 14jan1mX

Verlangt: Zwei Mädchen für Pie-Bäckerei. 541 Oft 43. Str. frsa

Verlangt: Waitreß. Guter Lohn. Little Home Restaurant, 807 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen über 16, auch Frauen für leichte Fabrikarbeit; guter Lohn und gute Stunden. Nachzufragen 2631 Stewart Ave. frla

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre, dauernde Stellung mit Verbesserung. N. Shure Co., Madison und Franklin Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei, guter Lohn. 213 E. 39. Str. frla

Verlangt: Mädchen oder Frau für Grocery. Tel. Lincoln 8056. 2011 N. Racine Ave.

Verlangt: Polnisch sprechendes Mädchen für Bäckerei, mit Referenzen. Walter Szczelkowsky, 1421 N. Ashland Ave. Telephon Haymarket 1433. frla

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Officearbeit. 612 Willow Str. frla

Hausarbeit

Verlangt: Geschirrwascherin; Tagarbeit; guter Lohn. Little Home Restaurant, 807 West North Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 218 E. 60. Str.

Verlangt: Frau für Waschen und Reinmachen. Cronberg, 4030 Grand Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und Zimmer; Privat-Badezimmer; guter Lohn und Gewinnanteil. Applikantin wird sofort Antwort erhalten, wenn sie die Telephonnummer in ihrem Brief angibt. Adr.: K. 812, Abendpost. do—son

Stellung ist offen für 2 gute Freundinnen oder Schwestern. Eine Bewerberin muß in der Lage sein, zwei Kinder zu versehen, die andere allgemeine Hausarbeit zu verrichten. Höchste Gehälter und Bonusse werden entsprechend der Dienstzeit gezahlt. In der Antwort gebt Referenzen, volles Namen, Adresse und Telephonnummer an. Adr. K. 858, Abendpost. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, gutes Heim und angenehme Umgebung; muß gut kochen können; liberaler Lohn und Waschen je nach Wunsch. Sprecht vor in 1415 Hood Ave. 12jan1mX

Verlangt: Frau in mittleren Jahren, um in Lunch-Room Geschirr zu waschen. $12 die Woche. Keine Sonntagsarbeit. 528 W. Van Buren Str. fr—son

Verlangt: Geschirrwascherin für Restaurant; $13 die Woche. 117 N. Dearborn Str., oben. 12jan1mX

Verlangt: Geschirrwascherin und Köchin. 2001 Lincoln Ave. dofr

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit am Vormittag von 7 bis 12 Uhr. Covenant Club, 14 N. Dearborn Str., 4. Floor. dofr

Verlangt: Zweite Köchin für Restaurant; österreich-ungarische bevorzugt. 117 N. Dearborn Str., oben. 12jan1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau als Haushälterin; gutes Heim und guter Lohn, einfaches Kochen, drei Erwachsene. 2030 Lemoyne Str., 2. Flat. frsaon

Verlangt: Frau mit etwas Küchenerfahrung. Ideal Cafeteria, 1200 N. State Str.

Verlangt: Aeltere Frau, auf ein Kind zu achten, Eltern arbeiten, die mehr auf gutes Heim als Lohn sieht, $2 bis $3 die Woche; muß reinlich sein; gutes Heim für richtige Frau. 344 W. 42. Str. frla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln eingeschlossen, von 9 bis 12 Dienstags und 8 bis 3 Mittwochs. Telephon Belmont 8791. frsaon

Verlangt: Waschfrau alle zwei Wochen, welche die Wäsche heimnimmt. Adr.: 1321 Otto Str., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau. Vorzusprechen 3639 Greenview Ave., 1. Flat.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau mit guten Empfehlungen für Dienstags. Kuehl, 645 Sheridan Road, nahe Grace Str. Tel. Lake View 1704.

Verlangt: Erfahrene Köchin, guter Lohn. 5822 Blackstone Ave. Tel. Blackstone 4427. 16jalwX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen, kleine Familie, guter Lohn. 625 Buckingham Place. Tel. Graceland 8727.

Verlangt: Köchin (Weiße), servieren am 1. Floor zu besorgen, Privatfamilie; eigenes Zimmer, Bad. 3736 Ellis Ave. Tel. Oakland 765. 16jalmX

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit in Restaurant. 222 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Deutsche Frau für Waschen und allgemeines Reinmachen; zwei in Familie, $3.50 und Carfare. 5335 Princeton Avenue, 1. Flat. frla

Verlangt: Frau für Hausarbeit, zwei bis drei Tage die Woche. 1644 N. Washtenaw Ave., 2. Floor, hinten.

Verlangt: Haushälterin für mutterlose Familie. Kommt Samstag nach 2 Uhr. 5226 Carmen Ave. frla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können, Familie von 3; feine Wäsche; gutes Heim und guter Lohn. — Telephon: Sunnyside 3412. frla

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; zuhause schlafen. 6039 S. Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Nette Frau für Waschen, Bügeln und Reinmachen, 3 Tage die Woche; $4.00 per Tag und Carfare. 1319 Chase Ave. Telephon Rogers Park 6519.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; guter Lohn. Tipp, 657 E. 50. Place. Tel. Kenwood 6756. frsaon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4456 Grand Boulevard, 2. Flat. frsaon

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für allgemeine Hausarbeit, die auch kochen kann; gutes Heim. 5420 Drexel Ave. frsomni

Verlangt: Haushälterin, Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit in Familie von vier, 2 Kinder; Eltern beschäftigt; Referenzen verlangt. Phone: Edgewater 811, oder vorzusprechen 4528 Drake Ave., nach 7 Uhr abends. frsaon

Verlangt: Eine erster Klasse Köchin für Businesslunchkochen; keine Sonntagsarbeit. — Guter Lohn. Adr.: W 34 Abendpost. dofr

Verlangt: Frauen für Reinmachen und Zimmerarbeit; permanente Arbeit; mit oder ohne Schlafen. Plymouth Hotel, 4700 Broadway. dofrsa

Verlangt: Köchin und für leichte Hausarbeit; keine Wäsche; gutes Heim; guter Lohn. Fahrpreis bezahlt. 4912 Vincennes Ave., 1. Apartment, Telephon: Oakland 5305. dofrsa

Verlangt: Aeltere Frau für leichte Hausarbeit, bei beschäftigtem Ehepaar, kein waschen, kein reinmachen; gutes Heim, $5 die Woche. 4010 W. 26. Str. Tel.: Lawndale 7265. midofr

Verlangt: Mädchen oder Witwe für leichte Hausarbeit, kein waschen. Anzufragen bei Mrs. Balsch, 5811 S. Calumet Ave., 2. Flat. midofr

Verlangt: Frau zum waschen und reinmachen einen Tag jede Woche, kleine Familie, elektrische Waschmaschine. 1719 Arthur Ave., Rogers Park. midofr

Verlangt: Mädchen zur Mithilfe bei Hausarbeit und zur Besorgung der Kinder. 67 Oft 53. Straße, 3. Apt. midofr

Verlangt: Frau für Hausarbeit; drei Tage die Woche. 3240 W. Coriez Str. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Rhein, 5939 Michigan Ave. Tel. Englewood 5868. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit, 3 in Familie, modernes Haus, gutes Heim, guter Lohn. 1035 Wisconsin Ave., Oak Park. mi—fa

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau, welche das Kochen erlernen will; kann später schönen Lohn verdienen; keine Sonntagsarbeit. 207 N. State Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie und ein so gutes Heim und Behandlung, wie man nur wünschen kann, $12 wöchentlich. Frei Donnerstags und Sonntags. 2161 Kenilworth Ave. Phone: Rogers Park 511. 13jan*X

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; gutes Heim und guter Lohn. 5900 Indiana Ave., 2. Apartment. 10jan1mX

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Phone: Rogers Park 4726. 12jalwX

Verlangt: Mädchen, bei leichter Hausarbeit zu helfen; kleines Apartment, zwei Erwachsene, gutes Heim. Telephon Rogers Park 7556. 13jalwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; Referenzen. 3156 Sedgwick Straße. 13jalwX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Mädchen für 2 Kinder, 1 bis drei Jahre alt. Gutes Heim und guter Lohn. Nur ein Mädchen, das sich bewährt hat und Erfahrung in der Pflege der Kinder hat, sollte sich melden. Muß gute Referenzen aufweisen können. Liberaler Bonus im Anschluß an guten Gehalt wird gezahlt nach Ablauf von sechs Monaten. Gebt Adresse und Telephonnummer in der Antwort a. Adr.: K. 859, Abendpost. do—fon

Verlangt: Frau, um einfachen Kaffeekuchen zu backen in Delikatessenladen. Persönlich vorzusprechen im North Shore Delikatessen, 4952 Sheridan Road. 16jan1mX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in Familie; gutes Heim und hoher Lohn. Sprecht vor bei A. Schliephake, 932 Wolfram Str. frsaon

Verlangt: Oesterreich-ungarische Frau als zweite Köchin. 445 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Aeltere Frau als Köchin; angenehme Stellung, leichte Küche. 642 Dole Ave., Limits Hotel. Telephon Lincoln 3257. midofr

Verlangt: Frau oder Mädchen in Familie von 4 Personen zu arbeiten; kein waschen; gutes Heim und guter Lohn. 2735 Logan Blvd. Tel.: Humboldt 7089. 16jalmX

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, solches das der Kleidermacherin beim nähen helfen kann; guter Lohn; stetige Stellung. — Singer, 4105 W. North Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Hausarbeit, halben oder ganzen Tag. 3538 Nord Hermitage Ave., nahe Lincoln und Addison.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim, Mrs. Stott, 5347 W. Adams Straße. midofr

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinmachen; guter Lohn. 1407 N. Clark Straße. mi—fa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit oder Frau beim Tag. 3208 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim. 4419 Beacon Str., 1. Apt. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eins, das kochen kann; kein Waschen; 3 in Familie. 3820 Pine Grove Ave. Telephon Lake View 2621. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Geschirrwaschen in Restaurant; guter Lohn. 1528 N. Clark Str., Ecke Germania Place. dofr

Verlangt: Erfahrene Waitreß, Privatfamilie auf der Nordseite; bester Lohn. Zu erfragen: Zimmer 1815 Mallers Bldg. 14nov*X

Verlangt: Deutsch-ungarische zweite Köchin; guter Lohn; kommt fertig zur Arbeit. Café Stroß, 551 S. State Str. midofr

Verlangt: Aufgeweckte Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen und Nähen zu lernen; guter Platz für das richtige Mädchen. R. Loschetter, 3604 S. Hoyne Ave. Telephon McKinley 4425. midofr

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Schreiben oder vorzusprechen: Burger, 1635 Orchard Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 6314 Lincoln Str. frla

Gesucht: Deutsches erfahrenes Kindermädchen sucht Stelle bei einem oder 2 Kindern. Adr.: Paketfamaier, 2026 Flournoy Str. frla

Gesucht: Deutsche Frau, noch rüstig, sucht Stellung in Haushalt, wo Ehepaar arbeiten geht. 2434 N. Rockwell Str., 3. Floor. dofr

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Führt deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*Z

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zuschneider!
Zu jeder Zeit große Nachfrage!
Irgend jemand mit Durchschnitts-Intelligenz kann dieses Handwerk in kurzer Zeit in unserer Schule erlernen. Tag- und Abendklassen oder bei Korrespondenz.
The National School of Garment Designing,
74 W. Washington Str. Room 611.
Geschäftsstunden von 6 bis 8 Uhr.
do29,31ja2,5,7,9,12,14,16,19,21,23,26

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 12ja,momfr,3mi

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Vermiete 5 Zimmer (Bad); unten; Erwachsene bevorzugt. 632 Dewey Place, nahe N. Clark und Halsted.

Zu vermieten: 2-Zimmer-Flat, Ofenheizung, $7 den Monat. Tel. Monticello 9450. frla

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Toilet und Gas, $10. 2108 Lewis Str., nahe Garfield Avenue, vorne. dofr

Zu vermieten: Hübsches 4 Zimmerflat mit Bad; $19. 3329 N. Paulina Str. dofr

Zu vermieten: Laden mit Wohnzimmern, Dehon Ave., Ecke Greenview, gute Lage für Butchershop, hinter National Tea Store. 12jalwX

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu vermieten: Helles, warmes, gut möbliertes Zimmer, nur mit Board. 1732 Dayton Str., 2. Flat, Eingang an Willow. frla

Vermiete schönes Zimmer, mit Frühstück, Bad, Telephon. 1651 Dayton Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möbliert

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Reist nach Deutschland.

Herr H. Griem wird Ende Januar abreisen und in Hamburg ein Zweigbüro unserer Firma eröffnen.

Wir übernehmen den Einkauf deutscher Handels- und Industrie-Erzeugnisse. Ferner vermitteln wir Familien-, Erbschafts-, Check- und Geld-Angelegenheiten in Deutschland.

Rat und Auskunft in Hamburg für Heim- und Auswandernde.

Aufträge und Aufträge an

Griem & Meyer - Eigen,
160 N. La Salle Straße, Chicago.
5 Min. von der Ecke Randolph Str. nördlich.
mi—son

— Export — Import —

Junger deutscher Kaufmann kehrt anfangs Sommer nach Berlin zurück. Gute Gelegenheit für Fabrikanten, Exporteure und Importeure, die Filiale in Berlin errichten wollen. Zur Stillung, das betreffende Geschäft hier gründlich zu erlernen. Prima Referenzen. Adresse: Z 252 Abendpost. febafon

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co. John Ziel, 225 W. Washington Str. *x

Kauft Toupees, Perücken Transformation, Zopfe usw. direkt vom Fabrikanten. Meelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 6 E. Erie Str. Ecke State. Tel. Superior 4072. 10fp.mikafon*

— Jahlor Detective Service. —
2109 N. Clark Str., Phone Diversey 6062. Untersuchungen und „Shadow Work" durch erfahrene Leute. Häusliche Fälle besorgt. Freies zuverlässiges Interview. 31an12x

Blüten-Honig, 10 Pfd. kanne $3.50, kang 1909 Canton Str. (Barbershop), oder 1454 Highland Ave., Ecke Greenview. 2Jan*x

Nur für Kenner: Jeden Dienstag frische Grützwurst. 2477 N. Clark Str. 1mb*x

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Verkaufe echtes Leder Parlor-Set, Rug, Piano, Schaukelstuhl, Eßzimmer-Set, Bariorofen, Spirituofen, Dresser, Chiffonier, kleines Eisenbett, Eisbox, eleganter Combination Küchen-Range usw., seltene Gelegenheit. 3500 No. Clark Str., 2. Flat. fris

Zu verkaufen: Kochofen, $10. 3056 N. Marine Avenue. fris

Verkaufe Möbel allerneuesten Styles, Parlor Set, Rugs, Fußboden- und Tischlampen, Bettzimmer Set, Dresser, Bettstelle, Bibliothektisch, Spieler Piano, Porzellanschrank und Phonographen, 1349 Wolfram Str., nahe Southport. 14ja13x

Zu verkaufen: Prachtvolle Floorlampen unter dem Herstellungspreis wegen Mangel an Raum direkt vom Fabrikanten; können auch Sonntags besprochen. 1506 S. Kenneth Ave. (früher 44. Court.) ja9,10,11,16,17

Zu verkaufen: Oak Parlor-Suite, echtes Leder, ebenfalls Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 30dez1mx

Zu verkaufen: Alle meine hocheleganten Möbel von 6 Zimmer, darunter 1 Mahagoni Piano mit Rolls, und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6803. Verkaufe einzeln. 18dz1mtx

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Koch- und Gasofen, Betten, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 17dz1mtx

Händler

Zu verkaufen: Möbel, Rugs, Victrolas; alle Sorten Oefen. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweiggeschäft: 1153 N. Wells Str. fr—son

Sehr unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 26mg*x

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Extra-Bargain! $200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkauft für $60 mit Records und Diamantnadel; auch Möbel neuesten Stils für 5 Zimmer, zusammen od. einzeln; verkauft für irgend eine vernünftige Offerte. Verkäumt diese Bargains nicht. —Residenz, 1922 Süd Kedzie Ave. 26dz1mtx

Zu verkaufen: Prachtvolles Piano, wie neu; billig. 2121 N. Clark Str., oberes Flat. fr—son

Zu verkaufen: 88-Noten Conway Player-Piano, Eichenholzgehäuse und Bank, mit 50 Rollen Musik, Metall-Tubing; Preis $550. Adr.: 6714 Bishop Str. Tel. Prospect 1831. dofr

Feines Piano (Grand Cabinet), $150. Abends 7—9. 5225 N. Parkside Ave. dofr

Zu verkaufen: Gutes Upright Piano und Spieler Piano; spottbillig. 1956 Larrabee Str. 15janfmx

Zu verkaufen: Cabinet Phonograph, spielt alle Records, $50. Vorzusprechen nach 3 Uhr nachmittags und abends, 2211 Nord Kostner Avenue. jan12,14x

$65 kaufen meine $200 Victrola und Records, nur drei Monate gebraucht. Residenz: 1355 Glendale Ave. Tel.: Sunnyside 4808. 11ja1mx

Für $65 verkaufe $300 Size Cabinet Phonograph mit schönen Records, automatischer Stopper. 143 No. Wabash Ave., Room 404. 11ja1mx

Ganz neu Floor Cabinet Phonograph mit 50 gebrauchten Records, $50. 2545 Indiana Ave. Nur abends anzusehen. 11ja1mx

$110 kaufen gebrauchtes Chickering Upright Piano, gute Zustand, Groß, 5081 Broadway. 1nb*x

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Spezialverkauf von 500 Anzügen und Ueberziehern für Männer und junge Männer; bar oder auf Kredit. $18.50, $24.50, $34.50. Unser spezieller Kreditplan wird diejenigen befriedigen, welche auf Abzahlungen zu kaufen wünschen, weil er frei von allen Scherereien ist. Wenn Ihr Kleider nötig habt und kurz an Geld seid, gehet zu

Hyman & Co.,
215 N. Clark, nahe Lake Str.
2jan*x

Männerkleider - Bargains. Ehrliche Behandlung. Zufriedenheit garantiert. Nicht abgeholte, nach Maß gemachte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Leute, neueste Fassons und konservative Moden, $20 bis $45. — Fertig gemachte Anzüge u. Ueberzieher für Männer und junge Leute, $15 bis $28.50. — Männerhosen, $3 und aufwärts. — Knabenanzüge, $5 und aufwärts. — Kauft euren Ueberzieher jetzt, ehe die hohen Winterpreise eintreten. — Wir führen ferner ein vollständiges Lager von leicht gebrauchten Anzügen und Ueberziehern, $8.50 und aufwärts — full Dress, Cutaway, Frack-Anzüge usw., $10 und aufwärts. — Offen jeden abend bis 9 Uhr Sonntags bis 6 abends, Samstag bis 10 abds
S. Gordon.
Etabliert 1902. 1415 S. Halsted Str. 6jn*x

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: 12 gebrauchte Ford Cars, $200 bis $375; Roadsters und Touring Cars; Bar oder auf Zeit. 1739 W. Madison Str.

Zu verkaufen: $300 nehmen neues Modell 5-Passagier Overland Touring Car, in guter Verfassung; Bar oder auf Zeit. 1739 West Madison Str.

Zu verkaufen: Eine Partie von gebrauchten Ford Cars zum halben Preis. 1739 W. Madison Str.

Zu verkaufen: $400, wenn sofort genommen, neues Modell Scripps Booth, wie neu, etwas Feines; Bar oder auf Zeit. 1739 W. Madison Straße

Zu verkaufen: $350 nehmen 1918 Maxwell Roadster, gerade wie neu, in bester Verfassung; Bar oder auf Zeit. 1739 W. Madison Str.

Zu verkaufen: $450 nehmen neues Modell Overland Roadster, Winter-Top, in bester Verfassung, wie neu; Bar oder Abzahlung. 1739 W. Madison Str. 16ja1mx

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Citizens Brewery
hat zu verkaufen 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts; ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre, und Wagen, billig. 2762 Archer Ave. Ecke Throop Str. 12jan,12mx

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Kanarienvögel; bezahle $5 und $6 für gute männliche Sänger; kaufe auch Papageien und andere Vögel. Wenn außerhalb der Stadt, schreibt. Sam Meyer, 3528 Fournoy Str. Kedzie 1854. 14ja1mx

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14c die Zeile.)

Zu verkaufen: Neue Singer-Nähmaschinen zu Fabrikpreisen: wenig gebrauchte $5 aufwärts, garantiert; auch Reparaturen. Cooper, 838 North Ave. Tel. Diversey 2709. 22ja*x

Die Schlußansprachen.

Hilfsstaatsanwalt geißelt Geschäftsmethoden von W. Paisley und Söhnen.

Mit scharfen Worten geißelte heute Hilfsstaatsanwalt John Owen in seiner Schlußansprache die Geschäftsmethoden William H. Paisleys und seiner beiden Söhne Oliver und Frank Paisley, die vor mehreren Jahren drei Banken im nördlichen Teile der Stadt betrieben und seit einer Woche vor Richter Hebel unter der Anklage prozessiert werden, Einlagen entgegengenommen zu haben, als sie wußten, daß die Banken zahlungsunfähig waren. Obwohl auf die in den Banken herrschenden Zustände aufmerksam gemacht, sagte Owen, seien diese doch nicht von den Angeklagten beseitigt worden. „Papiere im Nennwerte von $140,000 wurden in den Banken vorgefunden, als sie geschlossen wurden, ihre Verbindlichkeiten beliefen sich auf $477,000, während die vorhandenen Bestände nur $73,000 brachten", rief der Hilfsstaatsanwalt. „Bedarf es noch weiterer Beweise, um zu zeigen, daß die Banken zahlungsunfähig waren?"

Anklagen erhoben?

Am Nachmittag sprachen die Verteidiger der Angeklagten und nachdem dann noch Hilfsstaatsanwalt Raber das letzte Wort für die Anklagebehörde gesprochen und der Richter den Geschworenen die üblichen Belehrungen erteilt hat, werden sich die Geschworenen morgen zur Beratung zurückziehen.

Die von den Paileys geführten Banken waren die Summerdale-, Edgewater- und North Shore Staatsbanken.

Die Sondergroßgeschworenen, die einberufen wurden, um das angeblich ungesetzliche Treiben radikaler Elemente zu untersuchen, beschäftigen sich gegenwärtig hauptsächlich mit der kommunistischen Arbeiterpartei. Wie verlautet, haben sie beschlossen, Anklagen gegen die zahlreichen Personen zu erheben, die eine führende Rolle in der genannten Partei gespielt haben sollen. Unter ihnen werden sich angeblich William Bros Lloyd, ein bekannter Sozialist, befinden, der bei der Gründung der kommunistischen Arbeiterpartei hervorragenden Anteil genommen haben soll, und John Reed, wie es heißt, ein Vertrauensmann von Lenine und Trotzky. Die Anklageschriften dürften am kommenden Dienstag Oberrichter Crowe vom Kriminalgericht unterbreitet werden.

Nellie erhielt nur Verweis.

Nellie O'Mallie, 3223 W. Lake Straße, ein bildhübsches Mädchen, stand heute mit John Brisbois, Robert O'Dell und Harry Lucas unter der Anklage des Einbruchs vor Richter Zeman. Das Quartett wurde am frühen Morgen des 8. Oktober hinter dem Hause Nr. 5168 S. Michigan Avenue verhaftet, nachdem die dort befindliche Garage des Eier- und Butterhändlers Charles S. Borden gewaltsam geöffnet und der Versuch gemacht worden war, einen mit Butter und Eiern beladenen Kraftwagen zu stehlen. Die angeklagten Burschen zeigten Ritterlichkeit-genug, alle Schuld auf sich zu nehmen und hatten die Genugtuung, daß Nellie, die angeblich den Aufpasserposten übernommen und ihre Genossen auf die Ankunft der Polizei aufmerksam gemacht hatte, mit einem Verweis davonkam. Sie selbst wurden auf ein Jahr ins Gefängnis gesandt.

Im Eise fest.

Zwei Dampfer, der „Missouri" von der Goodrichlinie und vermutlich der „Illinois" von der Chicago, Racine und Milwaukee-Linie, sitzen vor der Einfahrt des äußeren Wellenbrechers fest. Schleppdampfer sind bemüht, die Fahrzeuge flott zu bekommen. Der „Missouri" ist auf dem Wege von South Haven nach Chicago, der „Illinois" auf dem Wege nach Milwaukee.

Von siedendem Kaffee getötet.

An Brühwunden starb in der elterlichen Wohnung, Nr. 580 Vermont Straße, in dem benachbarten Blue Island der fünfjährige Willard Brown. Dem unglücklichen Knaben war vor mehreren Tagen ein Topf mit siedendem Kaffee auf den Körper gefallen, und er hatte große Schmerzen zu ertragen, bis der Tod ihn von seinen Leiden erlöste.

* Bei der Arbeit in einem Eishaus an der 126. Str. und Cottage Grove Ave. verunglückte der 53jährige Alex Van Norman. Ihm fiel ein schwerer Eisblock auf den linken Fuß und zermalmte ihn. Der Verletzte fand Aufnahme im St. Francis Hospital in Blue Island.

* In einem Anfall von Schwermut erhängte sich der 33 Jahre alte Louis Albiano, 662 N. Austin Str., in einem Schuppen hinter seiner Wohnung. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 810 N. Carpenter Str., wo der übliche Inquest abgehalten werden wird.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost"

Zu viel Aspirin?

Kurz nach seiner Einlieferung in das Lakeside Hospital starb Walter R. Anderson, ein 30jähriger Geschäftsreisender aus New York, unter Vergiftungserscheinungen. Die sofort eingeleitete behördliche Untersuchung ergab angeblich, daß Anderson in den Räumen des Chicago Automobile Club erkrankte, nachdem er eine zu starke Dosis Aspirin genommen; ein zugezogener Arzt veranlaßte die Ueberführung nach dem Hospital, doch war alle ärztliche Kunst vergeblich.

Gegen die Mucker.

Spirituosenhändler wollen Wahl mißliebiger Kandidaten verhindern.

Providence, R. J., 16. Jan. Die Spirituosen-Kleinhändlervereinigung beschloß gestern, sich zu organisieren, um „die Wiederwahl von irgendwelchen Kandidaten, die an der Einführung der Prohibition mitgeholfen haben, und die Wahl von allen neuen Kandidaten für ein öffentliches Amt, die einer „gehörigen" Lösung des vorliegenden Problems ungünstig gestimmt sind, zu hintertreiben".

Der Präsident der Vereinigung erklärte: „Der Verfassungszusatz ist uns zu einer Zeit aufgezwungen worden, als ein auch nur gemurmelter Protest dagegen uns zu „Pro-Deutschen" gemacht haben würde."

Die meisten Wirtschaften werden den Verkauf von „soft drinks" fortsetzen, bis die Frage endgiltig ausgefochten ist.

Giftige Bücher.

New Haven, Conn., 16. Jan. Bücher, in denen die Herstellung von Bier, Wein und Spirituosen beschrieben ist, werden nicht mehr zum Lesen ausgegeben werden, hat die städtische Bibliotheksverwaltung angekündigt.

New York denkt anders.

New York, 16. Jan. Bücher über die Herstellung alkoholhaltiger Getränke können nach wie vor in der öffentlichen Bibliothek in New York angesehen werden, hat der Bibliothekar Edwin H. Anderson erklärt. Die Nachricht, daß in den Bibliotheken von Springfield, Mass., und New Haven, Conn., derartige Bücher von den Regalen entfernt werden sollen, haben ihn überrascht.

Konferenz-Konvent.

„Home rule" für Chicago vorgeschlagen.

Springfield, Jll., 16. Jan. Delegat William H. Beckman, Chicago, unterbreitete der Konvention zur Abänderung der Staatsverfassung von Illinois gestern folgenden Vorschlag:

„Munizipalitäten, die mehr als 1 Million Einwohner haben, sollen das Recht besitzen, alle Befugnisse von örtlicher Selbstregierung auszuüben und innerhalb ihres Weichbildes solche örtlichen Polizei-, Sanitäts- und ähnliche Ordinanzen und Bestimmungen anzunehmen und durchzuführen, die mit den allgemeinen Gesetzen nicht in Widerspruch stehen."

Ein anderer von Beckman unterbreiteter Vorschlag gibt Chicago das Recht, „Park-, Bibliotheks-, Schul- und sanitäre Distriktsämter sowie alle örtlichen munizipalen Korporationen aufzuheben und ihre Funktionen den städtischen Behörden zu überweisen und die Verbindlichkeiten der aufgehobenen Korporationen zu übernehmen."

Vertretung von Cook County.

Delegat Jarman, Rushville, schlug vor, den Staat in 25 Senatsbezirke einzuteilen, unter Zugrundelegung des Zensus von 1920 unter Ausschließung der Ausländer. Cook County soll nur acht Bezirte mit je einem Senator erhalten und nur 30 Vertreter im Unterhaus.

Wilson hypnotisiert

Von Carranza, glaubt Zeuge vor dem Senatsausschuß.

San Antonio, Tex., 16. Jan. „Würde die amerikanische Regierung Carranza nicht mehr stützen, so würde er sich keine dreißig Tage halten können", erklärte ein amerikanischer reisender Kaufmann aus Mexiko vor dem Senatsausschuß für die Untersuchung der mexikanischen Verhältnisse, der um Geheimhaltung seines Namens gebeten hat, da er nach Mexiko zurückkehren will. „Die Kaufleute und Geschäftsleute in Mexiko wollen Ruhe und Ordnung haben, aber können nicht darauf rechnen, solange die bolschewistische Bande von der amerikanischen Regierung unterstützt wird."

Dank der bolschewistischen Propaganda habe sich die Lehre des Radikalismus von Sonora bis zur Landenge von Tehuantepee binnen einem Jahre verbreitet. Carranza habe sich für eine von zwei Armeen im Süden entscheiden müssen, deren eine von dem Bundesoffizier kommandiert wurde, während die andere als die Bolschewikiarmee bekannt war: er hat sich für letztere erklärt.

Ausständige Arbeiter in anderen Gegenden bekennen sich offen zur Sache der „Radikalen" und überall hat der Zeuge deutliche Beweise für den Erfolg der Agitation angetroffen.

„Ich habe den amerikanischen Konsuln in Mexiko über die Verhältnisse berichtet", sagte er, „aber ich konnte stets bemerken, daß sie von den Tatsachen nichts wissen wollten, besonders, wenn sie die Carranzaregierung in schlechtem Licht erscheinen ließen.— Herr Wilson schien durch Herrn Caranza hypnotisiert zu sein."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost"

Diese Verkäufe für Samstag

Aepfel—
Jonathans — fein zum Essen oder Kochen; 5 Pfd. für 39c

Grape Fruit
Sehr saftig, glatte Schale, Samstag 5 Stück für 27c

Siebenter Floor.

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Established 1875 by E. J. Lehmann

State, Adams and Dearborn Streets

Nur für Samstag

Gillette Klingen

12 Gillette Safety Rasiermesser-Klingen, regulärer Preis $1; am Samstag, nur ein Paket an jeden Kunden, speziell, das Paket zu..... 69c

Haupt Floor

Our Great Clothing Sale

Das Ereignis das nur zwei Mal im Jahre vorkommt

Morgen ist der letzte Tag

Käufermenge!

Die größte die wir je bedient haben, kam gestern zu diesem großen Verkauf.

Sie kamen in der Erwartung der unvergleichlichen Werte, die unsere halbjährlichen Werte so berühmt gemacht haben. Die alles übertreffenden gestrigen Verkäufe sind ein unzweifelhafter Beweis, daß die Käufer mehr als befriedigt waren. Morgen wird wieder eine Menge kommen. Schließt Euch ihr an. Folgt dem Beispiel hunderter anderer kluger Männer, und kauft für jetzigen und zukünftigen Gebrauch. Wenn Ihr die Auswahl habt von solch reichhaltigen Sortimenten, von den besten Moden der Saison und feinen Stoffen zu so großen Ersparnissen, lohnt es sich für Euch, mehrere zu kaufen u. sie für nächsten Herbst aufzuheben.

Unser ganzes Lager von Ueberziehern und Anzügen

(Pelz-gefütterte Ueberzieher und einige Pelzkragen-Ueberzieher ausgenommen)

Herabgesetzt auf diese 4 speziellen Preise

19.85 29.85 39.85 49.85

Sechs große spezielle Partien von Beinkleidern

868 Paar „Dutcheß" und andere gute Beinkleider — Werte bis $5.50..... 3.95

Alle unseren regulären $7.95 u. 8.95 „Dutcheß" Beinkleider herabgesetzt auf.... 6.95

„Dutcheß" Beinkleider und andere gute Fabrikate, wert bis zu $6.50..... 4.95

Feine Beinkleider, „Kinglh" und andere Standard Fabrikate, Werte bis 10.75 .... 8.95

„Dutcheß" Beinkleider in Qualitäten, die bis zu 7.50 verkauft werden, zu 5.95

Auswahl von allen Beinkleidern in unserm Laden, $12 bis $15, morgen zu..... 10.95

Zweiter Floor

Cincinnatier Plauderei.

(Fortsetzung von Seite 4.)

haben keine besondere Freude an einem gut gelungenen Wurf. Gewisse Charaktere allerdings unterdrücken die lebhafte Freude und tun so, als wären sie „Alle Zehn" und „Neun um den König" gewöhnt. Das sind Heuchler, die den Glauben erwecken wollen, sie seien vorzügliche Kegler und ließen sich mit den anderen Schiebenden gewissermaßen nur aus purer Herablassung ein. Am deutlichsten aber treten die verschiedenen Charakter-Eigenschaften der Spielenden heraus, wenn eine Kugel ganz und gar verpfuscht ist und anstelle der erhofften „Zehne" einen hundsgemeinen „Pudel" ergibt. Ein rabiates Wort, selbst ein Fluch ist das Mindeste, was bei dem Schieber eine solche Kugel verursacht. Nur die ruhigen Naturen mit Selbstdisziplin und Fatalismus begnügen sich mit einem Kernwort; die Aufgeregten geberden sich wie rasend; sie schlagen gern dazu um sich, springen hoch in die Luft, belegen sich selbst mit den schlimmsten Injurien und es dauert lange, ehe sie ihre gute Laune wiedergewinnen.

Weit unangenehmer als diese Exaltierten sind die Krakehler, die bei einem mißlungenen Schub ein Opfer suchen und dabei egoistisch genug sind, die Schuld an dem Mißlingen nicht sich selbst zuzuschreiben. Diese Krakehler schieben die Schuld an dem mißratenen Schub auf den Nachbar, sie behaupten, gestoßen oder angerufen zu sein, und durch ihre Heftigkeit und unmotivierten Behauptungen kommt es manchmal zu ganz unliebsamen Auseinandersetzungen. Ist es nicht der Nachbar oder der Mitspieler, der sich als Opfer gefunden hat, so entladet sich die Schale ihres Zornes auf den Kegeljungen, der die Kegel nicht richtig aufsetzt, mit dem sie über die Art und Weise, wie der Vorderkegel hingesetzt werden muß, in einem beständigen Kampfe liegen. Ist der Wirt in der Nähe, dann kuschen sie ihn verantwortlich zu machen, weil er seine Bahn nicht in Ordnung hält, und weil die Kugeln entweder zu leicht oder zu schwer oder nicht richtig rund gedreht sind, oder weil die Kegelbahn sich in einem höchst miserablen Zustand befindet und eigentlich nicht wert ist, daß ein anständiger Mensch auf ihr schiebt.

Die nächst Schlimmen nach diesen Krakehlern sind die Redner. Das sind diejenigen Kegler, die, unmittelbar nachdem ihre Kugel hinausgeworfen ist, anfangen, langatmige Erklärungen abzugeben, warum sie so und nicht anders geschoben haben, und warum die Kugel eigentlich ganz anders hätte gehen müssen. Sie können sich gewöhnlich nicht über den Schub beruhigen, selbst wenn er ihnen geglückt ist; auch sie suchen unter den Mitspielenden stets Opfer, denen sie ihre Weisheit predigen können. Selbst den Schiebenden belästigen sie, indem sie, noch bevor er die Kugel aus der Hand läßt, ihm rasch klar zu machen suchen, warum ihnen die vorige Kugel mißglückt sei, auf daß er nicht in denselben Fehler verfalle. Selbst wenn sie die Kugel zum nächsten Schub in der Hand haben, reden sie noch über den vorigen. Sie werden in manchen Fällen unausstehlicher als die Krakehler, und der Klub ist froh, wenn er diese Redner los wird. Auch im gewöhnlichen Leben sind sie höchst langweilige Umstandskommissariusse, die es lieben, aus einer Mücke einen Elephanten zu machen und die einfachsten Sachen so verkehrt anzufangen oder so umständlich in Szene zu setzen, daß daraus Staatsaktionen werden.

Die Frauen-Emanzipation hat vor der Kegelbahn nicht Halt gemacht; denn war die Kegelbahn ursprünglich die unbestrittene Domäne des männlichen Geschlechts, so haben die Frauen sie für sich längst in Anspruch genommen. Das Kegelspiel ist zwar eine rabiate Bewegung, die viel Muskelkraft und Körperanstrengung erfordert; aber man schaue nur einmal in irgend einer Turnvereinshalle zu, wie dort die Damen sich diesem Vergnügen widmen und es gibt unter ihnen wahre Enthusiasten des Kegelspiels.

Gewöhnlich bleibt es nicht bei einem „Stamm", wenn erst die passionierten Kegler zusammenkommen. Die Entscheidung des Abends aber bildet gewöhnlich der letzte Stamm und die dann folgende Schlußabrechnung. Es gibt unter den Spielern Genies in der Berechnung und absolute Ignoranten. Die Genies, von denen ja immer nur eins den Schreiber machen kann, bilden die Kontrolle und die Revisions-Kommission und sehen beim Abrechnen dem Schreiber sehr scharf auf die Finger. Die Ignoranten bilden das bewundernde Publikum und drängen gewöhnlich dem Abrechner beim Zusehen so auf den Leib, daß er sich energisch Luft machen muß. Die Partei aber, die am Schlusse gewonnen hat, bricht gewöhnlich in ein Triumphgeschrei aus, als habe sie mindestens eine Schlacht in Rußland gewonnen, oder eine Tat verübt, die Anspruch auf die Bewunderung der Nachwelt hat. Die unterliegende Partei aber leistet sich im Geheimen einen Schwur, beim nächsten Mal die Gegner energisch „hineinzulegen".

Carl Pletz.

Die Auferstehung der Toten.

Durch eine ihr zugegangene Zuschrift ist Frau Dr. Krishna wieder angeregt worden, am nächsten Sonntag über eine oft falsch ausgelegte Bibelstelle zu sprechen: nämlich über die Auferstehung der Toten am jüngsten Tage. Der Vortrag wird biblische Stellen in streng wissenschaftlicher Weise auslegen. Und jene Wissenschaft war auch schon zu Zeiten der Apostel und Patriarchen den Eingeweihten bekannt. Die Krishna-Vorträge finden jeden Sonntag um 3 Uhr in der Schott-Halle statt, Südostecke Belmont und Racine Ave. Eintritt 15 Cents.

Die letzten Sonntag begonnene Kollekte für das im Thüringer Wald zu errichtende Erholungsheim für unterernährte und entkräftete deutsche Kinder hat Sonntag abend $82.16 ergeben. Ueber alle weiteren Beiträge, die seitdem eingelaufen sind, wird Frau Dr. Krishna am nächsten Dienstag an dieser Stelle quittieren. Alle Beiträge können entweder an Frau Dr. Krishna, 1112 Fullerton Ave., oder an die Schatzmeisterin, Frau Wm. Dechert, 5311 Winthrop Ave., gerichtet werden.

St. Michaels Schule.

Alle früheren Schüler der St. Michaelsschule, North und Hudson Ave., werden ersucht, sich Sonntag in der Aula der Anstalt einzufinden, wo von jetzigen Schülern unter Leitung der Marienbrüder eine Abendunterhaltung veranstaltet werden wird. Der Ertrag wird für die Marienbrüder in Oesterreich bestimmt, die unter dem Mangel von Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken schwer zu leiden haben.

Die Klage der Geschiedenen.

Hanna Le Bold Randall, die vor neun Jahren geschiedene Frau des reichen Kistenfabrikanten Louis E. Randall, hat diesen, seine zweite Gattin und deren Mutter, Margaret Hardy, auf $100,000 Schadenersatz verklagt, weil diese angeblich versuchten, sie in die Irrenanstalt zu bringen, damit sie sich nicht auf die sie des Ehebruchs bezichtigende Scheidungsklage des Gatten verantworten könne.

Bis auf weitere Benachrichtigung!

Diese Bank

wird zur Bequemlichkeit ihrer Spar-Einleger

Samstags

den ganzen Tag, von 9 vorm. bis 9 abends, geöffnet sein.

Andere Tage von 10 vorm. bis 3 nachm.

Sicherheits-Gewölbe
Versicherung
Ausländische Wechsel

3% auf Spareinlagen.

Prudential State Savings Bank
Ecke North Ave. und Halsted Str.
CHICAGO.

frfon

Keine Hosen Metzgpreise!

Kleine Pork Loins, das Pfund	25½c	Mageres Suppenfleisch, das Pfund	12½c
Frische Butts, das Pfund	23½c	Roll Rib Roast, das Pfund zu	25½c
Spare Ribs, das Pfund	21½c	Speziell, 20 Pfund Pork Bones, zu	75c
Hinterviertel Kalbfleisch, das Pfund	22½c	Speck Squares, das Pfund zu	28½c
Vorderviertel Kalbfleisch, das Pfund	18½c	Geprüfte Eier, das Pfund	50½c
Kalbfleisch Stew, das Pfund	16½c	Frankfurter, home made, das Pfund zu	19½c

Schwarz & Petersen
3225 N. Ashland Ave., Ecke Melrose.

Leset die Sonntagpost

Gedörrte Aepfel Regierungs-Ueberschuß—fancy große gedörrte Aepfel; morgen auf unserem zehnten Floor — keine abgeliefert — nur 5 Pfund an jeden Kunden — 5 Pfund-Paket zu..... **70c**

Our Basement Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Kleiderpreise aufs Aeußerste herabgesetzt

Ueberzieher für Männer zu den niedrigsten Preisen — solche Qualitäten sind in diesem Jahre noch nie offeriert worden; in den beliebten Ulsters, Ulsterettes, Formfitting und Chesterfields; aus Meltons, Friezes und fancy Stoffen gemacht, viele aus reiner Wolle; Größen 34 bis 42; die Werte rangieren von $25 bis $28; speziell für morgen zu nur **$19.97**

Anzüge für junge Männer, in beliebten Fassons; passende Schwere für das ganze Jahr herum — die Stoffen umfassen:

Fancy Tweeds und Cassimeres; ebenso Streifen und einfache Farben, in den beliebtesten Schattierungen der Saison — Waistseam und Formfitting Modelle;

ganz und ¼-gefütterte Coats; Hosen in straight Lines zugeschnitten mit Cuffed Bottoms, Größen 32 bis 40 — gut $22.50 wert — speziell offeriert zu nur **$15.97**

$13.00 Shawlkragen Mackinaw-Coats für Männer, in hübschen Mustern; schwere Stoffe; ideal für Sportgebrauch; Größen 36 bis zu 44 — speziell für Samstag zu nur **$9.97**

Knaben-Ueberzieher: Spart ⅓

Winter-Ueberzieher f. Knaben, bis zum Halse zuzuknöpfende Modelle; Größen 2 bis 7 — wert bis zu $10.00 — speziell zu **$6.47**

Graue und blaue Chinchilla Ueberzieher für Knaben etc.; — Gürtel rund herum; fancy Wollstoffe, Gr. 3—9; $12.50 Werte, **$8.79**

$8.75 Mädchenkleider, $5.93

Ungewöhnliche Herabsetzungen bietet diese Offerte von prächtigen Mädchenkleidern aus Serges und Cordurohs, besetzte und bestickte Modelle, mit pleated Skirts; alle Größen 6 bis 14 Jahre; aber nicht alle Größen in jeder Fasson — gewöhnlich müßt Ihr $8.75 für solche Qualitäten bezahlen, morgen speziell zu nur

$5.93

Warme Wintermäntel für Mädchen zu einem ungewöhnlich niedrigen Preise; nette und feine Modelle, aus solch wünschenswerten Stoffen wie Kersey, Cheviot, wollenem Velour und Velveteen; besetzt mit Nutria und anderem Pelz und Sammet; viele Gürtel-Modelle; mit großen Patch- oder Slash Taschen; große Kragen, die hoch am Halse zuzuknöpfen sind; Größen 6 bis 14 Jahre, aber nicht in jeder Fasson; auch einige Mäntel in Junior Größen, 15 bis 19 Jahre, wert $16.50 — Samstag die Auswahl zu

$11.75

Männerkappen
$2.00 Winterkappen für Männer — aus feinen reinwoll. Overcoating-Stoffen, sehr speziell für Samstag offeriert zu **$1.29**

Apfelsinen
Navel Apfelsinen, extra große Sorte, süß und voller Saft (nur 2 Duz. an jeden Kunden) — 79c Wert — das Dutzend zu nur **55c**

Cookies
Frische Marshmallow Cookies, Vanilla, Schokolade, Erdbeeren, mit frosted oder Cocoanut-Tops, keiner abgeliefert, nur 2 Pfd. an jed., Pf., **24c**

Lederne Sturm-Stiefel für Männer

Gerade 250 Paar High Cut Sturm-Stiefel für Männer zu einem wirklichen Bargainpreise; aus vorzüglicher Qualität lohfarbigem Oel Grain Calfskin gemacht, mit schweren doppelten Heather Sohlen; 10 und 12 Zoll hoch; mit 2 Schnallen am Top; alle Größen 6 bis 11; gut $8.00 wert — soweit 200 Paar reichen, speziell zu nur

$5.97

Oster-Grüße!

Schicken Sie Ihren Verwandten und Freunden in

Deutschland, Oesterreich, Czecho-Slovakia

etwas Praktisches, gerade jetzt, wo der Verkehr leichter ist und die Beförderung schneller von statten geht.

Machen Sie sofort Ihre selbstgepackte starke Holzkiste fertig. Packen Sie Nahrungsmittel, Kleider (neue oder alte) und alles sonstige, was Sie zu senden wünschen.

Bringen oder senden Sie alle Kisten von 50 Pfund und mehr Gewicht mit Inhaltsverzeichnis direkt nach unserer Office, Pier Nr. 7, North River, wo sie auf den Dampfer verladen werden, welcher demnächst nach Hamburg fährt, und bis ins Haus des Empfängers befördert werden.

Versicherung! In unsere reduzierten Frachtraten ist Seeversicherung eingeschlossen. Gegen eine kleine Extragebühr werden Kisten gegen Diebstahl oder Verlust in Europa versichert.

Schreibt sofort, englisch oder deutsch, für Frachtraten, um schneller Abfertigung Ihrer Pakete sicher zu sein.

Atpac Forwarding Corporation
Pier No. 7, North River, Fuß von Rector Str., New York City.

ja16,23f04,11

Lincoln Turnhalle.

Ist mit großem Kostenaufwand neu hergerichtet worden.

War die Lincoln Turnhalle von jeher ein Sammelpunkt des Deutschtums auf der Nordseite, so ist dieses jetzt, nachdem sie in den Besitz des Turnvereins Lincoln überging, noch in erhöhtem Maße der Fall. Und ist dies denn zu verwundern? Mit einem großen Kostenaufwand ist die große Halle neu hergerichtet worden und kann jetzt mit ihrem neuen Tanzboden, der tadellosen Beleuchtung und, nicht zu vergessen, ihren Nebenräumen, den Garderoben u. s. w. den Wettbewerb mir irgend einer ähnlichen Halle in Chicago aufnehmen.

Der rührige Hallenverwalter Paul Schoene ist zu jeder Zeit bereit, persönlich oder telephonisch — Lincoln 1996 — alle gewünschte Auskunft zu geben. Es stehen außer der großen drei kleine Hallen zur Verfügung für die Abhaltung von Vereins- oder Privatfestlichkeiten.

Ein erstklassiges Restaurant, in dem zu jeder Tageszeit zu mäßigen Preisen Speisen aller Art sowie die besten Getränke zu haben sind, ist mit der Turnhalle verbunden.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bush Temple Theater
Direktion G. Seidemann.

Morgen „Der Vogelhändler", Karl Zellers berühmte Operette.

Direktor Seidemann bringt morgen und Sonntag abend eine klassische Operette, die man hier schon seit Jahren nicht mehr gehört hat. Es ist dies Karl Zeller's weltbekannte Operette „Der Vogelhändler" mit ihrem sprudelnden Melodienreichtum und lustigen Temperament, die sie zu einem Lieblingswerk deutscher Operettenfreunde gemacht haben. Musikalisch sowie schauspielerisch ist sie unter der Leitung von Kapellmeister W. Christoph und Spielleiter W. Diederich auf das Beste vorbereitet worden und die wesentlichsten Rollen sind bewährten Kräften anvertraut worden. So singt Angelo Lippich die Titelpartie und Frl. Herta von Tuerk wird als „Briefschristel" sicherlich entzücken. Die beiden ulkigen Partien der Professoren Süffle und Würmchen liegen bei den Herren Paul Gehring und Kurt Benisch in den besten Händen. Die beliebte Sängerin Lucie Westen wird als Kurfürstin zum ersten Male nach ihrer Genesung wieder auftreten. Die vollständige Rollenbesetzung wird wie folgt bekanntgegeben:

Kurfürstin Marie.....Lucy Westen
Baronin Adelaide, Hofdame.....Anna Lofink
Komtesse Mimi, do. .....Ottilie Amber
Baron Weps, Kurfürstlicher Wald- und Wildmeister .....Willy Diedrich
Graf Stanislaus, Gardeoffizier, sein Neffe .....Willy Schubert
von Schernagel, Kammerherr..James Brückner
Süffle, Professor .....Kurt Benisch
Würmchen, do. .....Paul Gehring
Adam, Vogelhändler aus Tirol..Angelo Lippich
Die Briefschristel .....Herta von Türk
Schneck, Dorfschulze.....Fredie Ambrogio
Emmerenz, seine Tochter.....Louise Butler
Nebel, Wirtin.....Johanna Eisemann
Zelte, Kellnerin.....Paula v. Jagemann
Quendel, Hofjäkel.....Gustav Haussig
Mauroner, Titofel.....Karl Frankofsky
Eggbi, do. .....Franz Weißflach
Meyert, Mitglied des Gemeinde-Ausschusses .....Gustav Haussig
Zwilling, do. .....Fritz Sternau
Keller, do. .....James Brückner
Weinlieber, do. .....Ernst Marx
Ein Piqueur.....B. Grippmann

„Der Vogelhändler" wird morgen außer Sonntag abend nur noch am Dienstag, dem 20., Freitag, dem 23. Januar und am darauf folgenden Sonntag nachmittag zur Matinee wiederholt. In der Matinee am nächsten Sonntag wird Ernst von Wildenbruchs großes Schauspiel „Die Rabensteinerin" mit Else Jansen in der Titelrolle wiederholt. Am kommenden Mittwoch abend veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein eine Sondervorstellung zugunsten der D. A. H., gelegentlich welcher Franz von Schönthau und Koppel-Ellfelds reizendes Versluspiel: „Die goldene Eva" zur Wiedergabe gelangt. Am darauffolgenden Donnerstag abend gibts zugunsten des Unterstützungsfonds bedürftiger Veteranen Strowoneths amüsantes Lustspiel „Husarenfieber", das auch am nächsten Samstag und Sonntag abend wiederholt, und zum letzten Male am darauffolgenden Dienstag gegeben wird. Für den 28. Januar hat die Chicago Turngemeinde für ihre Mitglieder und Freunde einen Theaterabend arrangiert, an dem nochmals „Der ehemalige Leutnant" gegeben wird. Das Stück verdient wirklich gesehen zu werden. Für Donnerstag, den 29. Januar, ist Willy Diedrichs Benefiz angesetzt, bei welchem er in völlig neuer Einstudierung Strauß' immer gern gesehene und gehörte Operette „Der Zigeunerbaron", völlig neueinstudiert, bringt, in welcher der Benefiziant eine seiner Glanzrollen, den Schweinezüchter Ifuan in urkomischster Weise kreiert.

Großes Wohltätigkeitskonzert.

Für die notleidenden Deutschen in Oesterreich und Ungarn.

Das nächste Sonntagnachmittagkonzert in der Nordseite-Turnhalle verdient die besondere Beachtung aller Deutschamerikaner Chicagos und ein bis zum letzten Platz gefülltes Haus. Herr Charles Appel, der Hallenverwalter und Unternehmer der Konzerte, hat diesen nächsten der so beliebten Nachmittage in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt, die gesamte Einnahme soll der Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Hilfe zur Verfügung gestellt werden, zum Besten der unglücklichen, die bitterste Not leidenden Stammesgenossen in Wien, in ganz Oesterreich und in Ungarn.

Schon aus diesem Grunde sollte kein leerer Platz im Saale zu finden sein, um aber dieses Konzert noch ganz besonders zugkräftig zu machen, wird ein Programm angekündigt, wie es besser und reichhaltiger in der Turnhalle noch nie geboten worden ist. Nicht weniger als sechs der beliebtesten Solokräfte werden mitwirken, in erster Reihe zwei Sangeskräfte, die selbst Wiener Kinder sind und zu den Lieblingen des deutschen Publikums gehören: Angelo Lippich, der Tenorist der deutschen Operettenbühne, und Ada von Gersdorf, die beliebte Liedersängerin. Als dritte Sologesangskraft ist der Operntenorist H. von Winkler ausnahmsweise für dieses Konzert gewonnen worden. Der beliebte Violinkünstler Arthur Hand und der Pianist Hans Hanke werden ebenfalls auftreten, und schließlich werden auch noch Fräulein Elisabeth Harder, die jugendlich anmutige Tänzerin, und die Pantomimentänzerin Frau Barbara Ohde ihre Kunst in den Dienst der guten Sache stellen. Vervollständigt wird das reichhaltige Programm durch Orchestervorträge, die Kapellmeister Armin Hand ausschließlich der österreichischen und ungarischen Musikliteratur entnommen hat. Herr Leopold Neumann wird eine Ansprache halten.

Das verlockende Programm lautet:

1 Radetzky-Marsch ..... Strauß
„Rakoczy"-Ouvertüre .....Keler-Bela
2 Soli: „Ich grolle nicht".....Schumann
„Das Wiener Madl".....Reinhardt
Frau Ada v. Gersdorf.
3 Walzer aus „Die Fledermaus".....Strauß
4 „Spanischer Tanz".....Moszkowski
Frau Barbara Ohde.
5 Marsch: „Gruß an Budapest"....Kowalski
„Ungar. Phantasie Nr. 1".....Sterbenz
6 Pianosolo: „Wiener Madl".....Ziehrer
Hans Hanke.
7 „Caprice Viennois .....Kreisler
„Liebesfreud" .....Kreisler
Herr Arthur Hand.
8 Wiener Lieder—
Angelo Lippich.
Jägermarsch .....Teschl
Oesterreichische Volkslieder.....Wagner
9 Solotanz: „Ungar. Rhapsodie Nr. 2".....
.....Liszt
Frl. Elisabeth Harder.
10 Marsch „Wien bleibt Wien"....Schrammel

Eintrittskarten sind im Vorverkauf an folgenden Plätzen zu haben: Abendpost, 223 W. Washington Str.; Ill. Staatsztg., 24 S. Wells Str.; Joseph Maschek, 1504 Larrabee Str.; Alex Bernstein, 31 N. Clark Str.; Leopold Neumann, 139 N. Clark Str., Room 705; Adolph George, Randolph und La Salle Str.; John Zimmermann, 162 N. La Salle Str.; David Recher, Washington, nahe Wells Str.; Wilken, 169 N. La Salle Str.; Nordseite-Turnhalle, 820 N. Clark Str.; Wurz'n Sepp, 717 W. North Ave.; Schuhplattler Franz, 729 W. North Ave.; Tyroler Friedl, 1532 Clybourn Ave.; Edelweiß Pavillon, 835 W. North Ave.; Vorwärts-Turnhalle, 12. Straße, nahe Western Ave.; Wicker Park Halle, 2040 W. North Ave.; Lincoln Turnhalle, Diversey und Sheffield Ave.; Hoerbers Halle, 21. Str. und Blue Island Ave.; Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str.; Chas. S. Neumann, 130 N. Wells Str., 12. Floor; Krispins Halle, 1500 N. Mohawk Str.; Fred Eider, Mozart Halle, 1532 Clybourn Ave.

Notleidende Veteranen.

Nur einmal im Jahr wendet sich der Verwaltungsrat des Unterstützungsfonds für solche alte deutsche Mittämpfer aus großer Zeit, die hier seit vielen Jahrzehnten leben, aber infolge von Krankheit und Schicksalsschlägen in bittere Not geraten sind, an das gesamte deutsche Publikum. Wie im vorigen Winter, so wird auch die diesjährige Feier am kommenden Donnerstag abend im Bush Tempelgebäude, Chicago Ave. und N. Clark Str., stattfinden. Conrad Seidemanns deutsche Theatergesellschaft wird dazu das prächtige Lustspiel „Husarenfieber" mit vorzüglicher Besetzung und glänzender, vollständig korrekter Ausstattung und verstärktem Orchester aufführen. Das Stück wurde hier vor 10 Jahren von der Wachsnerschen Theatergesellschaft im Powers Theater an mehreren Sonntagen vor vollständig ausverkauften Häusern gegeben, weil es gerade wegen seiner schönen Tendenz und Sprache außerordentlich gefiel. In ihm zeigen sich die Offiziere als lebenslustige, manchmal vielleicht etwas leichtsinnige junge Männer, die aber immer stramm im Dienst waren und selbstverständlich pflichtgetreu. Wie sich die Linien- und Reserveoffiziere dann später im letzten großen Kriege gehalten haben, ist ja bekannt, mehr als die Hälfte von ihnen fielen, und alle anderen bis auf 2 Prozent wurden verwundet und viele von ihnen Krüppel.

Es werden nur die regulären Theapreise berechnet und keine Kriegssteuer, auch wird keine Kollekte veranstaltet werden, aber das Haus muß bis auf den letzten Platz gefüllt werden, damit eine hübsche Summe für die armen sehr hilfsbedürftigen Veteranen erübrigt wird.

Aus Vereinskreisen.

Der Frauen-Krankenunterstützungsverein Fortschritt feiert am Sonntag, den 8. Februar, in der Wicker Park Halle, Nr. 2042 North Ave., sein 22. Stiftungsfest, verbunden mit Konzert und Ball. Wer einmal Gelegenheit hatte, eine der früheren Festlichkeiten des strebsamen Vereins zu besuchen, weiß, daß man sich dort vortrefflich amüsiert. Die bevorstehende Festlichkeit soll aber alle bisherigen Veranstaltungen des Vereins in den Schatten stellen. Dafür will der Festausschuß sorgen. Er hat ein sehr interessantes, abwechslungsreiches Programm aufgestellt und dessen Ausführung bewährten Kräften anvertraut. Anfang nachmittags 4 Uhr. Eintrittskarten im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 50 Cents.

Ein Wink für Mechaniker

Der Präsident einer der größten Ofen-Werke in den Vereinigten Staaten war früher ein Former, der im Tagelohn arbeitete.

Nicht jeder Mechaniker kann so erfolgreich sein, aber einer, der sein Spargeld regelmäßig in ein Spar-Konto steckt, kann bald seine eigene Werkstätte besitzen oder einen Anteil an einer erlangen.

Ob Ihr ein Angestellter bleiben oder ein Arbeitgeber werdet, hängt großenteils von Euch selbst ab.

Ihr werdet überrascht von dem Vergnügen sein, das dadurch bereitet wird, daß Ihr die Gewohnheit annehmt, regelmäßig einen Teil Eures Einkommens zu deponieren und aufpaßt, wie es mit Zinsen und Zinseszinsen anwächst. Eröffnet ein Sparkonto heute bei uns. $1.00 oder mehr wird Euch einen Anfang geben.

Wir geben 3% Zinsen per Jahr auf Sparkontos

Neue Bankstunden für Spareinlagen
Montags 10 vorm. bis 8 abends
Samstags 9 vorm. bis 8 abends

ILLINOIS TRUST & SAVINGS BANK
La Salle et Jackson Chicago

Ladenstunden am Samstag: 8:30 vorm. bis 6 abends

WIEBOLDT'S JANUARY SMASH AT HIGH COST OF NECESSITIES

Die Drogen

Camphor Ice für aufgesprungene Hände, 6c
Hinkles Pills, 100 in Flasche, zu.....15c
Ilsola Mineral Oel, 1-Pint-Flasche zu....69c
Pluto Water, große Flasche zu.....29c
2-Quart Heißwasser-Flasche, voll garantiert, zu 98c
50c Mentholatum zu 32c
30c Turpo, die Terpentin-Salbe, zu.....16c
Pine Bros. Glyzerin-Tabletten, alle Flavors, zu 8c
1 Pint reiner Lebertran zu.....98c

Doppelte "S. & H." Grüne Stamps bis Mittag.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST. 2 STORES LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Schokolade überzogene saftige Kirschen
Eine ganze Kirsche in delikate Schokolade eingetaucht, in fancy Schachteln verpackt, die $1.25 Sorte, speziell, die Schachtel zu

75c

Samstag: Schluß-Räumung von Pelz-Coats, Suits und Kleidern

Alle übrigen Partien von Mänteln, Suits und Kleidern müssen sofort geräumt werden. Alle Partien sind noch weiter herabgesetzt worden, einschließlich der kostspieligen pelzbesetzten Mäntel und Suits.

Elegante, moderne Mäntel und Kleider, früher bis zu $40.00 verkauft, jetzt **$19.95**

Wundervolle Partien von Mänteln und Kleidern, früher bis zu 57.50 markiert, jetzt zu **$29.95**

Reizende Kleider, Suits und Mäntel, früher bis zu $75.00 verkauft, zu **$39.95**

Nachmittag- u. Abendkleider, Mäntel u. Suits, früher bis zu $100 verkauft, zu **$49.95**

Pelze und Pelzmäntel, weit herabgesetzt, 30-zöllige Kit Coney Mäntel, gewöhnliche 87.50 Mäntel, **$55.00**

30-zöll. Sealine Mäntel, bis zu $175 Werte, zu **$129.50**

Bevorzugte Hudson Seal Mäntel (gefärbte Muskrat), zu **$397.50**

Jap Mink Mäntel, bis zu $450 Werte, zu **$297.50**

4-fellige Skunk Muffs, Melonen- oder Canteen-Fasson, zu.... **$39.50**

Pelz-Sets für Kinder, 40 Prozent herabgesetzt.

Ein Verkauf von Männer-Ueberziehern — Außerordentlich

$15 mittelschwere einfachknöpfige nett gemischte Ueberzieher .....$ 8.90
$25 schott. Tweed Ueberzieher f. junge Männer, $16.75
$35 Oxfordgraue Fly Front Ueberzieher $24.50
$40 Novelty Pinchback Ueberzieher $29.50
$45 Novelty doppelknöpfige Ueberzieher $31.50
$45 grüne oder blaue Gürtel Ueberzieher $32.50
$50 Pelz Biber doppelbrüstige Ulsterettes....$37.50
$60 Heather gemischte, wollegefütterte Ueberzieher für junge Männer $42.50
$65 Kersey Fly Front Männer-Ueberzieher ..$47.50

Feine Kersey Ueberzieher für junge Männer — doppelbrüstig, Formfitting, langer Schlitz hinten, mit Sealine Pelz-Shawlkragen; ein Coat, welcher immer für $67.50 verkauft wurde, soweit sie reichen, speziell für Samstag zu nur **$31.95**

Anzüge für Männer und junge Männer, viele kleine und angebrochene Partien vereinigt. Etwa 290 derselben; wert $35, $40 und $45; zum Verkauf in zwei großen Partien, Samstag zu

$37.50 & $29.50

Einzelne Hosen für Männer und junge Leute, ein wundervolles Sortiment von Mustern, in netten Streifen, Cordurohs, einige blaue Serges, Flanelle und nette Mischungen. Jetzt ist die Zeit, einzelne Hosen zu kaufen, die mit dem Rock und der Weste gehen, bis Ihr den neuen Frühjahrsanzug kauft. Werte bis $7.50— in zwei Partien, zu

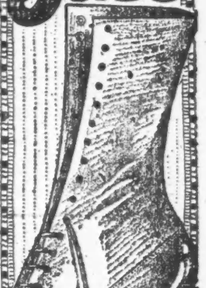
$5.00 & $3.95

NOW—a WIEBOLDT Shoe Sale
A Supreme Event Which Tops Them All

Samstag, der dritte und letzte Tag dieses unseres großen Schuhverkaufs wird den Höhepunkt des Wertegebens erreichen, wie ihn Chicago seit vielen Monaten nicht gesehen hat. Beachtet! alle Größen in allen Fassons für Männer und Damen sind hier zu finden. Wir raten Ihnen, den frühen Teil des Tages für Ihre Einkäufe zu verwenden.

Schuhe für Männer und große Knaben — dieselben sind aus Mahagoni Calf, schwarzem Calf, feinem Kid mit Arch Supports gemacht — nach geraden, englischen oder mittleren Zehen-Leisten gearbeitet; Tip oder einfache Zehen — in Blucher- oder Schnür-Fassons — jedes einzelne Paar hat Goodyear ganzlederne Sohlen — Werte aufwärts bis zu $10.00.

Schuhe für Damen und heranwachsende Mädchen, aus feinem schwarzem Kidskin, schwarzem Calf, Havana braunem Kid, Koko braunem Calf, Chrome Patent-Leder, mit matten oder grauen Buck Tops; Komfort Schuhe mit Gummi-Absätzen, weite Knöchel-Schuhe; alle haben Goodyear oder biegsame genähte Sohlen — hohe Louis, kubanische oder militärische Absätze.



VALUES TO $10 **5.85** VALUES TO $10

Butter, feinste Elgin Creamery, frisch gebuttert, **Pfd. 63½c**

Hetzel's in offenem Kessel ausgelassenes Schmalz — Pfund zu **28c**
Swift's Premium Oleomargarine, Pfund... **42c**
Feinster gelber amerikanischer Käse — das Pfund zu nur **39c**
Monarch Brand frisch gerösteter Kaffee — die 3 Pfd.-Büchse zu. **$1.39**
Wieboldt's Royal Brand frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfund für **$1.25**
Ausgewählter Basket Fired Japan Tee, Pfd., **69c**
Lea & Perrin's Worcestershire Sauce — die Flasche zu nur **29c**
Snowdrift, reines vegetabilisches Shortening, Büchse zu nur **35c**
Ausgewähltes gerolltes Rib of Beef, Pfund **25¾c**
Ausgesuchte kleine magere Pork Loins — das Pfund zu **26¾c**
Hinterviertel von Veal — Pfund **26¾c**
Frisch geschnittene magere Boston Butts, Pfd., **25c**
Native zartes Pot Roast — Pfund **14¾c**
Veal Schulter — das Pfund zu **24¾c**
Ausgesuchter kalter gekochter Schinken, auf Bestellung geschnitten, das Pfund zu **59c**
Government Issue Speck, 12 Pfd.-Büchse, 1 an Jeden, zu **$2.73**
Hetzel's berühmte Frankfurter Wurst, Pfd., **18½c**
Frisch geräucherter Weißfisch — speziell das Pfund zu nur **24c**
Home Made Pound Cake, gelber, weißer, Nuß- oder Frucht-Kuchen, das Pfd. zu nur **38c**
Frisch gebackenes Brot, weißes, Graham, Roggen- oder Pumpernickle, Laib zu..... **8½c**
Kaffekuchen, Home Made, Lemon Rings, mandelgefüllter oder Streuselkuchen, jeder **15c**
Lunch Crackers, Crispo Sodas oder Graham Dainties, Büchse, **57c**
New Century ausgesuchte Early June Erbsen — die Büchse zu ... **18c**
Paris Brand Sugar Corn, kein besseres, Büchse, **22c**
Unsere Brand östliche Birnen, in reinem Cane Sirup, Büchse zu **35c**
Rumford's reines Phosphate Backpulver, neue Größe Büchse, zu .. **21c**

Seid. Georgette Blusen

Sie haben keine Vorstellung, welche großartige Werte Sie hier erwarten, ehe Sie diese feinen Seiden Georgette Blusen in so prächtiger Auswahl gesehen haben. Ein ganzes Fabriklager zu tatsächlich uns. eigenen Preis, in modernsten Farben v. Mahagoni, Taupe, Marineblau, Braun, Henna u. einige weiße und schwarze. Prächtig perlenbesetzt in Self und kontrastierenden Farben, handbestickt u. tucked, alle Größen. Zu heutigen Marktpreisen könnte nicht einmal der Stoff dieser Blusen zu unserem Preis gekauft werden. Werte bis $15, zu

$6.98 Values to $15

Aus Vereinskreisen.

Die folgenden Beamten des Garden City Unterstützungsverein wurden in der letzten Versammlung in der Odd Fellow Halle, 2517—19 Fullerton Ave., von der Ex-Präsidentin Julia Fiebe und der Großführerin Dora Harding in ihre Aemter eingeführt: Präsidentin, Helene Bode; Vizepräsidentin, Mary Siebert; Sekretärin, Anna Markvat Fin.-Sekretärin, Cath. Rug; Schatzmeisterin, Eva Inberg; Führerin, Ida Ulbricht; innere Wache, Sophie Splithof; Trustees: Mary Bod, Erna Oberdieck, Anna Spohnholtz; Finanzkomite: Nora Lehmann, Mary Weisbecke, Dora Harding. Nach der Installierung unterhielten sich die Mitglieder recht gemütlich bei Kaffee und Kuchen. Die Versammlungen finden an jedem zweiten Montag, 2 Uhr nachmittags, und jeden vierten Montag, 8 Uhr abends, statt. Der Verein zahlt im Sterbefall 150 Dollars, und 4 Dollars Krankengeld für die Damer von sechs Wochen. Auch hat er ein sicher angelegtes Vermögen.

Die folgenden Beamten des Gegenseitiger Unterstützungsverein „Deutsche Wacht" wurden in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Straße, vom Ex-Präsidenten Henry G. Müller und dem Großführer Benj Stern in ihre Aemter eingeführt: Expräsident, Joseph Schlueter; Präsident, Henry Laufer; Vizepräsident, Wm. Winterhof; Protokl. Sekretärin, Helene Bode; Fin.-Sekretär, Gottlieb Sippach; Schatzmeister, Carl Brockmann; Führer, Ludwig Braun; Wache, Theo. Zimmermann; Trustees: John Bandholz:, Ernst Walter, Christian Koestner; Finanzkomite: Hermann Hartwig, G. Moehring, Benj Stern. Ein guter Lunch und ein Tanzkränzchen bildeten den Schluß des recht vergnügten Abends. Der Verein, der über $4000 Vermögen verfügt, hält seine Versammlungen jeden zweiten und vierten Dienstag, 8 Uhr abends, in Fleiners Halle ab; er zahlt in Sterbefällen 250 Dollars und für die Dauer von dreizehn Wochen 5 Dollars die Woche Krankengeld.

Zahnärzte
Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos
DR. TOPPEL
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.
Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 mittags.
jl11frsonmomi*

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Belmont 4020.